The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 19. April 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 92

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 19. April. Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen ernannte einen Unterausschuß, um mit dem Präs. Taft und dem Staatssekretär über die Lage an der mexikanischen Grenze zu konferiren.

Dieser Unterausschuß besteht aus den Abgeordneten Garner von Texas, Sharp von Ohio und Foster von Vermont. An ihn wurden die Abgeordnetenhausresolutionen bezüglich des mexikanischen Aufstandes verwiesen. Eine dieser Resolutionen weist das Komite für auswärtige Beziehungen an, eine Untersuchung zu veranstalten; die andere fordert den Präsidenten auf, dem Ausschuß Information zu liefern.

Washington, D. K., 19. April. Der Mehrheitsbericht des Ausschusses für Mittel und Wege über die sog. Farmer-Freilistenvorlage wurde dem Abgeordnetenhaus unterbreitet. Derselbe hebt auch hervor, Präsident Taft habe in seinen Auslassungen über das schwebende Kanadische Gegenseitigkeitsabkommen deutlich genug zugestanden, daß die Zolltarifsätze zu hoch seien.

Hinsichtlich der Ackerbaugeräthe (die nebst Leder, Faßreifen, Zaunstacheldraht, Eisenbändern, Nahrungsstoffen u. s. w. zollfrei eingehen sollen) erklärt der Bericht, daß die Fabrikation derselben von „Trusts“ und Kombinationen beherrscht werde, welche im Auslande billiger verkauft hätten, als im eigenen Lande.

Das Abgeordnetenhaus erwartete heute eine Rede des Ex-Sprechers Cannon gegen die Kanadische Gegenseitigkeitsbill, — indeß kam der erste Angriff des Tages nicht von ihm, sondern von einem südlichen Demokraten: Gudger von Nordkarolina.

Nach Gudyn sprach indeß Cannon. Er sagte, diese Vorlage sei die wichtigste und verhängnißschwerste, welche seit dem Kriege mit Spanien eingebracht worden sei. Dann erklärte er, das Abkommen sei im Geheimen gemacht worden.

Die Mexikokämpfe.

Toller Handstreich eines Halbdutzends Rebellen zu Agua Prieta!

Agua Prieta, Mexiko, 19. April. Kurz nach Tagesanbruch schlich sich eine Bande verwegener Rebellen — nur etwa ein Halbdutzend — in das, von den Regierungstruppen gestern besetzte Städtchen und setzte den Bahnhof der Nacozaribahn in Brand! Dieser wurde mit seinem ganzen werthvollen Inhalt zerstört.

Die Regierungstruppen feuerten auf die Eindringlinge, und zwei oder drei derselben wurden getödtet.

El Paso, 19. April. Von Neuem wird gemeldet, daß die Rebellen, mit Geschützen, der Stadt Juarez über Nacht näher gekommen seien, und ein Angriff auf dieselbe, trotzdem dieselbe stark bewehrt ist, in den nächsten Stunden zu erwarten sei.

Ferner verlautet, daß ein neuer Angriff von Rebellen auf Agua Prieta nahe bevorstehe!

Washington, D. K., 19. April. An das Staatsdepartement wird gemeldet, daß die mexikanischen Rebellen Santjago Papasquiaro, im Staate Duanga, genommen haben. Es sind auf beiden Seiten über 100 Mann dabei gefallen.

20 Jahre Zuchthaus.

Danville, Jll., 19. April. Fred C. Garner, welcher der Ermordung der Mrs. Elsie Cochrane (letzten Oktober in der Nähe von Danville) schuldiggesprochen worden war, wurde von Richter Kimbrough zu 20 Jahren Strafhaft im Zuchthaus von Chester verurtheilt.

Der Antrag der Vertheidigung auf einen neuen Prozeß wurde abgewiesen; er war übrigens nur der Form halber gestellt worden, und der Angeklagte erklärte, er sei mit dem Urtheil zufrieden. „Das nächste Mal könnten sie mich hängen“, fügte er hinzu.

Ausland.

Im Kamorraprozeß.

Vielleicht muß der ganze Rummel von vorne angefangen werden!

Viterbo, Italien, 19. April. Es erscheint möglich, daß der Mordprozeß gegen die 36 angeblichen Mitglieder des Geheimbundes „Kamorra“ zum Einhalt gebracht, und eine ganz neue Untersuchung angeordnet wird. So verlautete heute bei der Wiederaufnahme der Verhandlungen.

Wenn nämlich das, bisher vom Staat vorgebrachte Beweismaterial unzulänglich erscheint, um die Angeklagten zu überführen, so wird sich, wie es heißt, der „Staatszeuge“ Abbatemaggio selber als Theilnehmer an der Ermordung des Cuoccolo'schen Ehepaares bekennen, wenn er auch blos zugestehen wird, daß er dabei auf Posten gestanden.

Thut er das, so muß unbedingt eine neue Untersuchung jenes Doppelmordes beginnen.

Die Feiertage haben anscheinend den Gefangenen gutgethan, welche sich heute geistig und körperlich bedeutend frischer zeigten. Alle 36 mit Ausnahme von Bartolozi waren zugegen. Bartolozi erlitt schon vor einem Monat einen epileptischen Anfall und liegt noch immer im Gefängnißhospital.

Der Vertheidiger des Priesters Vitozzi und des Giacomo Ascrittore forderte die Vorlegung des Haftbefehles gegen seine beiden Klienten, die nach der Behauptung der Verfolgung sich verschworen hatten, De Angelis und Amadeo fälschlich als Mörder des Cuoccolo'schen Paares zu denunziren. Der Gerichtspräsident Bianchi meinte, die Vorlegung dieser Papiere sei ganz unnöthig; aber der Vertheidiger bestand darauf und sagte, er werde darthun, daß den Landjägern Haftbefehlspapiere übergeben worden seien, die noch gar nicht mit Namen und Datum ausgefüllt waren, und daß die Landjäger bereit gewesen seien, diese Papiere bei irgendwelcher Gelegenheit zu benutzen, die ihnen gerade in den Kram paßte.

Indeß lehnte der Gerichtspräsident den Antrag des Vertheidigers ab und erklärte, die Verhaftungen müßten so lange als gesetzlich angesehen werden, bis das Gegentheil erwiesen sei; wenn aber die Vertheidigung diesbezügliches Beweismaterial haben sollte, so müsse sie ein Extraverfahren zur Entscheidung hierüber einleiten.

Dann wurde Luigi Fucci vernommen, von dem man behauptet, er sei zum Scheine das Oberhaupt des Geheimbundes gewesen, um Enrico Alfano zu schützen. Er leugnete, in irgend einer Weise an der Spitze des Geheimbundes gestanden zu haben oder auch nur Mitglied eines solchen gewesen zu sein.

Fucci erging sich in einer Erörterung der Ehre seiner Familie. Wie Ascrittore, wies auch er darauf hin, daß er eine 80jährige Mutter habe, welche sich über das Schicksal ihres geliebten Sohnes „die Augen ausweine“.

„Und mein Bruder,“ fügte er hinzu, „war ein heiliger Priester.“

„Sehr wahr,“ warf der Priester Vitozzi ein, indem er feierlich das Haupt beugte, „ich habe Fucci's Bruder gekannt, und ich bin überzeugt, daß er ein höchst frommer Mann war.“

Dampferunglück.

In südafrikanischen Gewässern. — Portugiesisches Postschiff läuft auf Felsen. — Acht Umgekommene.

Kapstadt, Südafrika, 19. April. Der portugiesische Postdampfer „Lusitania“ liegt als Wrack auf der Bellowsklippe, zwei Meilen südwestlich vom Kap der Guten Hoffnung.

Seine 800 Passagiere und seine Bemannung wurden meistens von dem britischen Kriegsschiff „Forte“, sowie einem Regierungsschleppboot aufgenommen, — aber bei der Transferirung ertranken 8 Personen, und zwar 4 Männer, 2 Frauen und 2 Kinder, infolge des Kenterns von 2 kleinen Booten.

„Lusitania“ war auf der Fahrt von Mozambique nach Lissabon, als sie auf die unterseeischen Klippen auflief. Es besteht keine Hoffnung, das Schiff zu retten.

Lokalbericht.

Marschall vor Gericht.

Hatte angeblich ohne Fug und Recht zwei Männer eingesperrt.

Da Marschall David Hoving von Bellwood gestern einen Habeas Corpus-Befehl des Kreisrichters Petit nicht befolgt hatte, so war er heute vor den Richter geladen worden, spät gestern Abend hatte er aber Adolph Thiede und Ernst Daviet, zu deren Gunsten der Befehl ergangen war, aus dem Dorfgewahrsam wieder entlassen. Die Beiden waren gestern früh ohne Haftbefehl festgenommen worden, auch hatte der Dorfpascha sich geweigert, sie unter Bürgschaft freizulassen, und eine Anklage hatte er gegen die Gefangenen auch nicht erhoben. Die Auslieferung der Gefangenen auf des Richters Befehl hin hatte er abgelehnt, weil er, wie er heute anführte, wegen der Wahl den Stimmplatz nicht verlassen dürfe.

„Die Art und Weise der Polizeiverwaltung in Bellwood muß ein Ende haben“, schloß der Richter seine längere Rede. „Diese Männer sind eingesperrt worden, ohne daß eine Anklage erhoben wurde. Wenn Sie (sich an den Marschall wendend) versucht hätten, mich zu verhaften, wie Sie jene Männer verhafteten, so würde ich Sie getödtet haben. Ich werde den Staatsanwalt veranlassen, die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen. Es ist mir unbegreiflich, wie solche Sachen noch im 20. Jahrhundert möglich sind. Die Verhandlung in diesem Falle verschiebe ich bis zum 28. April.“

* Trotz der unfreundlichen Witterung war auch heute im County-Schatzamt der Andrang der Steuerzahler sehr groß. Zum Glück ist in den weiten Amtsräumen Platz genug vorhanden, nicht nur für das Publikum, sondern auch für ein zahlreiches Personal, so daß es nicht mehr zu Auftritten kommt wie vor Jahren im alten Countygebäude, als die Leute oft viele Stunden lang warten mußten bis sie abgefertigt wurden.

Hat sie die Hosen an?

Der Geschäftsreisende Burlingame muß seiner Frau $10 die Woche bezahlen.

„Sie ist eine gute Frau, aber sie hat wohl hundert Mal gedroht, mich tödten zu wollen“, erklärte der Geschäftsreisende B. N. Burlingame, Nr. 4419 Prairie Ave., heute vor Richter Goodnow im Gerichte für Familienangelegenheiten, wo er des Verlassens seiner Frau, Blanche mit Vornamen, angeklagt war. „Das ist nicht wahr, das kannst Du nicht beweisen; ich verlange nur Unterstützung“, warf die Frau ein.

„Sie sagt, daß sie mich liebt und mit mir zusammenleben will, stellt aber unerfüllbare Bedingungen,“ fuhr Burlingame fort. „Ihr gehört Alles in unserem Heim, und wenn sie ärgerlich wird, dann kommandirt sie mich herum oder sagt mir, ich solle das Haus verlassen. Ich habe $130 in der Bank, die will ich ihr geben.“

„Sie werden ihr $10 die Woche geben,“ antwortete der Richter, „ich strafe Sie um $500, welche Sie an Ihre Frau, wöchentlich $10, bezahlen sollen. Inzwischen stellen Sie Bürgschaft für die Zahlungen, oder Sie werden eingesperrt.“ Burlingame versprach es.

Unter Anklage.

Rahmeisfabrikanten werden strafrechtlich belangt.

Im Bundes-Distriktsgericht stattete heute die im Januar einberufene Grandjury ihren Schlußbericht ab. Sie berichtete Anklagen ein gegen die Thompson Reid Ice Co., McBride Bros. & Knobbe und die Woodhull Ice Cream Co. Alle drei Firmen werden bezichtigt, zur Herstellung von Rahmeis „schmutzige animalische Substanzen verwendet“ zu haben, die sich nicht zu Genußmitteln für Menschen eignen. Ein wegen der gleichen angeblichen Vergehungen gegen die drei Firmen angestrengt gewesenes zivilrechtliches Verfahren ist niedergeschlagen worden.

Gegen die Elgin, Joliet and Eastern Bahn und gegen die Carrier Low Co. von Joliet ist Anklage erhoben worden, weil die genannte Bahn für die Low Co. Schachteln aus Holzbrei und Pappe als Holzbrei, bezw. Pappe, d. h. zu einer unzulässig niedrigen Frachtrate befördert hat.

„Schlief seit Samstag.“

August Jansen versucht, seinen todten Bruder zu wecken.

Nachbarn war es aufgefallen, daß sie den 53jährigen Ferdinand Jansen, welcher mit seinem um einige Jahre jüngeren und angeblich geistig geschwächten Bruder August in einer alten Hütte hinter dem Hause Nr. 1223 Washburne Ave. wohnt, seit einigen Tagen nicht mehr gesehen hatten, und heute theilten sie das der Polizei mit. Diese fand Ferdinand Jansen todt im Bett liegen, bereits im Zustande der Verwesung.

„Seit Samstag hat er geschlafen,“ soll August zu den Beamten gesagt haben, welche die Leiche fortschaffen ließen; „ich wußte nicht, daß er todt war. Ich habe versucht, ihn zu wecken, damit er zur Arbeit gehen könne. Schon seit Samstag Abend ist er nicht mehr aufgestanden. Er arbeitete in einem Polstergeschäft an der Van Buren Straße.“

Johanna Keyes' Ende.

Beweggrund für ihre Selbstmordtheorie von der Polizei gefunden.

Die Polizei will in der Leichenschau-Untersuchung über die am Fuß der Foster Ave. todt aus dem See gezogene 21jähr. Johanna Keyes, 4819 West Lake Avenue, heute Nachmittag durch Zeugen nachweisen, daß das junge Mädchen allein nach dem Seeufer gegangen sei und ihre Verwandten sie zu einer Heirath zu zwingen versuchten. Für ersteren Umstand wird der 15jährige Hermann Lyons, 1474 Winona Ave., welcher den Hut und die Börse der Todten fand, anführen, daß er nur die Spur eines Menschen im Sande bemerkt habe. Der Verdacht, das Mädchen sei ermordet und seine Leiche an jener Stelle in den See geworfen worden, bricht damit zusammen.

Unglücklicher Zufall.

Die Koroners-Geschworenen, die heute den Inquest abhielten in dem Falle des 35 Jahre alten Frl. Lillian Mack, Nr. 549 Belmont Ave., die gestern einer Schußwunde erlag, erkannten in ihrem Wahrspruch darauf, daß nicht Selbstmord, sondern unglücklicher Zufall vorliege. Frl. Mack, so wurde beim Inquest angegeben, besichtigte einen Revolver, der sich in ihrer Hand entlud. Die Kugel traf die Unglückliche in den Kopf.

— Höchster Respekt. — Buchhalter Triste hat eine solche Hochachtung vor dem Adel, daß er Mahnbriefe an Grafen und Barone nur am Stehpult schreibt.

— Rüge. — Chef (zu einem unpünktlichen Kontoristen): „Herr Ohle, Sie kommen immer an wie ein Kleinbahnzug, fahren aber ab wie der Orient-Expreß!“

Leset die „Sonntagpost“

Weitere Ernennungen.

Mayor Harrison ernennt zwei Mitglieder der Zivildienstkommission.

Lower bleibt vorläufig.

H. N. Campbell, bisheriger Geschäftsleiter einer der Hearst'schen Zeitungen, wird Präsident der Kommission. — Stuckart übernimmt Schatzamt.

Carter H. Harrison vollzog heute zwei weitere Ernennungen. Er ernannte die beiden demokratischen Mitglieder der städtischen Zivildienstkommission, deren drittes Mitglied dem Gesetz nach einer anderen Partei angehören muß. Zum Nachfolger M. L. McKinleys, der seine Stellung niedergelegt hat, ernannte er Harmon N. Campbell, den Geschäftsleiter des „Chicago Examiner“, eines der Organe William Randolph Hearsts. Nachfolger des anderen aus dem Amt geschiedenen Zivildienstkommissärs H. D. Fargo wurde J. J. Flynn, Sekretär und Schatzmeister der Brüderschaft der Frachtverlader. Kommissär Elton Lower wird vor der Hand im Amt verbleiben, bis Mayor Harrison einen Nachfolger für ihn gefunden hat.

Kommissär Campbell, dessen Amtszeit in diesem Jahre ablaufen wird, wird den Vorsitz in der Zivildienstkommission übernehmen. Das ist wenigstens der Rath des neuen Bürgermeisters. Campbell wohnt in der 25. Ward und wurde von Andrew M. Lawrence, dem hiesigen Vertreter W. R. Hearst's, vorgeschlagen. Flynn, der in der 31. Ward wohnt, gehörte während der Vorwahlenkampagne zum Anhang Ex-Mayor Dunnes, trat aber nach der Vorwahl ins Lager Harrisons über.

Campbell wird im Gegensatz zu den übrigen Mitgliedern der Zivildienstkommission ein Gehalt von $5000 erhalten wie sein Vorgänger Lower. Ehe Elton Lower die Stellung übernahm, erhielt keiner der drei Zivildienstkommissäre mehr als $3,000 das Jahr, welches Gehalt das Gesetz vorschreibt.

Stuckart übernimmt Amt.

Stadtschatzmeister Henry T. Stuckart übernahm heute die Verwaltung des Stadtschatzamtes als Nachfolger Isaak N. Powells. Er legte den Amtseid um halb zehn Uhr ab und übernahm dann in Begleitung seines Anwalts E. F. Dunne und seines Gehilfen Jakob Lindheimer die Bestände des Schatzamtes. Bei der Uebernahme waren die Vertreter der 52 Banken zugegen, bei welchen die Stadt Gelder hinterlegt.

Schatzmeister Powell übermittelte seinem Nachfolger die Summe von $18,842,378.51 als Betrag der Stadtkasse und Werthpapiere im Betrage von $511,500, die den Pensionskassen der Feuerwehr und Polizei gehören. Die Uebertragung der Summe von 18 Millionen erfolgte in 60 Checks, die Schatzmeister Powell unterzeichnete. Er hinterließ seinem Nachfolger im Amt sieben Millionen mehr als je einer seiner Vorgänger im Amt.

Suchen nach einem Ausweg.

Mayor Carter H. Harrison denkt nicht daran, die fünf früher abgesetzten Polizisten, welche sich durch ein Mandamusverfahren Wiederanstellung gesichert zu haben glauben, wieder anzustellen, wenn ein Ausweg gefunden werden kann. Er machte es heute klar, als er den Korporationsanwalt Sexton ersuchte, eine Untersuchung zu beginnen, um festzustellen, wie ihre Wiederanstellung verhindert werden kann.

Unter den fünf früheren Polizisten befindet sich Daniel C. Kipley, früherer Zuchthäusler und Neffe des Polizeichefs Kipley. Auch Hilfspolizeichef Schuettler, dessen gute Laune die Nachricht von dem gerichtlichen Sieg der Polizisten verdarb, konferirte sofort mit Korporationsanwalt Sexton.

Die Wiederanstellung der fünf ehemaligen Polizisten war die letzte Amtshandlung Polizeichef Stewards, der den Schritt mißbilligte und ihnen gegenüber mit seiner Ansicht nicht hinter dem Berg hielt. „Augenscheinlich,“ erklärte Mayor Harrison, „war ein Abkommen getroffen worden, daß in dem Mandamusverfahren Berufung nicht eingelegt werden solle. Ich billige derartige Methoden nicht und habe mit Korporationsanwalt Sexton Rücksprache genommen, damit ihre Wiederanstellung verhindert werden kann.“ Außer Kipley kommen J. F. Chejlewski, Patrick Cummings, J. R. O'Neill und W. M. Scott in Frage. Korporationsanwalt Sexton erklärte, daß Berufung kaum eingelegt werden könne, da die Stadt die ehemaligen Polizisten wieder angestellt habe. Es müsse ein anderer Ausweg gefunden werden.

Das alte Problem.

Heute hätte im Rathhaus wieder eine Sitzung stattfinden sollen in Bezug auf die geplante Verbindung zwischen den Parksystemen der Süd- und der Nordseite. Michigan Ave. und Rush Straße sollen, von der Randolph Straße aus bis zur Chicago Avenue, auf eine Breite von 116 Fuß gebracht und natürlich durch eine neue Brücke mit einander verbunden werden. Zu der Sitzung stellte sich nur Herr Samuel Packard ein, der als Vertreter der Geschäftsleute an Michigan Avenue den Plan als zu kostspielig bekämpft. Die Angelegenheit ist nun bis zum 14. Juni zurückgelegt worden. Man will abwarten, welche Stellung Mayor Harrison dazu einnimmt.

Die Hafenfrage.

Chicagoer laufen Sturm auf die Staats-Legislatur.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 19. April. —Vorsitzer Kleeman vom Hausausschuß für Drainirungs-Anlagen und Wasserwege hat diesen für heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen. Es werden sich zu dieser zahlreiche Chicagoer einfinden und befürworten, daß die auf den Bau eines Außenhafens bezügliche Vorlage zur Annahme empfohlen werde. Als Vertreter des Stadtraths sind zur Stelle: die Aldermen Littler, Hagen, Hey und Coughlin; von der Abwasserbehörde: die Kommissäre Clark, Sullivan, Healy, Hazzard und Bergman, sowie Ingenieur Wisner und die Anwälte Edward und John Williams. Außerdem hat die Chicago Association of Commerce eine zahlreiche Delegation geschickt, und auch Vertreter der Geschäftswelt von South Chicago haben sich eingefunden in der Hoffnung, den in Bezug auf den Calumet-See entworfenen Hafenplan fördern zu können.

Zugunsten der Browne'schen Preßgesetzvorlage hielten heute im Unterhause der Verfasser des Entwurfes und der Chicagoer Abgeordnete Hiram Gilbert Ansprachen.

Der Senat hat es heute abgelehnt, sich schon jetzt mit dem Beschlußantrage zu befassen, daß die Legislatur sich am 5. Mai endgiltig vertagen solle.

Geo. N. B.

Log als Zeuge.

Dan Kovoloff von Geschworenen des Meineids schuldig befunden.

Dan Kovoloff, der früher an Süd Union und W. 12. Str. mit Kleidern gehandelt hat, wurde heute von Geschworenen vor Bundesrichter Landis des Meineids schuldig erklärt. Kovoloffs Laden brannte am 21. April 1909 aus. Im Oktober jenes Jahres meldete der Händler Bankerott an und erklärte beim Verhör durch den Gerichtsreferenten Wean, bei dem Feuer sei auch sein Hauptbuch mit den Namen und Forderungen seiner Gläubiger verbrannt. Jetzt haben aber Zeugen ausgesagt, daß Kovoloff drei Wochen nach dem Brande im Besitz des Buches gewesen ist. Seiner damaligen Aussage, daß seine Verbindlichkeiten $3000 betrügen und er keine Bestände habe, stehen jetzt Zeugenaussagen gegenüber, wonach er nach dem Brande $3200 Versicherungsgeld erhalten hat.

Zum Krüppel geschossen.

Ignatz Plotkes Verwundung durch einen Bahnpolizisten nicht straffällig.

Patrick J. Haney, Sonderpolizist der Pennsylvania-Bahn, wurde heute durch Richter Fitch von der Anklage des Angriffs auf Ignatz Plotke entlastet. Der Angeklagte hatte Plotke am 24. November 1910, als er ihn in den Anlagen der Bahn getroffen und im Glauben, er sei ein Frachtdieb, angerufen hatte, in den Rücken geschossen, als Plotke eine Bewegung machte, als ob er einen Revolver ziehen wollte. Plotke ist für immer gelähmt; er wohnte auf einer Tragbahre liegend der Verhandlung bei.

Nachträglich verhaftet.

Der in Diensten des Kapellmeisters John Hand stehende 19 Jahre alte Kraftwagenführer Albert Tillotson, 638 Webster Ave., wurde heute unter der Anklage verhaftet, vor der elterlichen Wohnung des 9 Jahre alten Raymond Forsberg, 3621 Sheffield Ave., den Jungen überfahren und schwer verletzt zu haben. Wie die Polizei behauptet, fuhr der Lenker des Kraftwagens wie toll davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Gemaßregelt.

Wegen eines thätlichen Angriffs auf seinen Kollegen Cornelius Conkley ist Fred McCarthy von der Bezirkswache an West Chicago Ave. auf's Land versetzt worden, nämlich nach der Bezirkswache „Cragin“. McCarthy ist Sekretär des Vereins „United Police“, dessen abhandengekommener Präsident Stine gegenwärtig die Grandjury beschäftigt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Lusitania nach Liverpool; Adriatic nach Southampton; Bermudian nach Bermuda; Julia, nach Portoriko und Venezuela.
Algier: Martha Washington, von Triest nach New York.
Southampton: Prinz Adalbert, von Hamburg nach Philadelphia.
Havre: Chicago nach New York.
Liverpool: Franconia nach Boston.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Suchen noch immer.

In Sycamore will man eine Spur von Elsie Paroubek gefunden haben.

Beamte hingeschickt.

Räuberischer Mohr sticht einen Koch nieder. — Mutter im Heim geknebelt, angegriffen und beraubt, Kind gewürgt. — Schädel eingeschlagen.

Die Geheimpolizisten Alex und McAuliffe, welche zahlreiche Zigeunerlager in der Gegend von DeKalb und Sycamore nach der vor dem Elternhause 2320 Süd Albany Ave. geraubten fünf Jahre alten Elsie Paroubek abgesucht hatten, waren gestern Abend unverrichteter Sache nach Chicago zurückgekehrt. Heute reisten sie wieder nach Sycamore hin, weil die dortige Polizei telegraphirt hatte, daß sie eine augenscheinlich wichtige Spur der Verschwundenen gefunden habe.

Von einem Räuber vermessert.

In einem Kampf mit einem Neger wurde heute früh der 33jährige Gustave Novatis, Koch in der Speisewirthschaft der Gebrüder Govostis, 1728 West Lake Straße, in nächster Nachbarschaft der Lake Str.-Polizeiwache, durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt. Er liegt im Littlejohn-Hospital an der West Monroe Straße. Der Neger hatte aus dem Kassenapparat in der Speisewirthschaft $2.50 gestohlen und Novatis ihn am Ausgange erwischt. Es kam zu einem schweren Ringkampf, beide Männer stürzten zu Boden, und schließlich hat der Verbrecher zum Messer gegriffen. Er war geflohen, die Polizei verhaftete bald darauf auf die Beschreibung von Augenzeugen hin den 28jährigen Henry Caldwell in seiner Wohnung, 1723 Walnut Str. Er wurde von Novatis als der Thäter bezeichnet, auch fand die Polizei, wie sie sagt, bei ihm das entwendete Geld. Caldwell ist schon früher verhaftet gewesen.

Schmachvolles Verbrechen.

Zwei gut gekleidete junge Burschen fragten gestern Nachmittag Frau Klara Harris, 2215 N. Maplewood Ave., Gattin eines Fuhrmanns, an der Thür ihres Häuschens nach einem Mann, Namens Schneider. Ein solcher Mann wohne nicht in der Nachbarschaft, antwortete die Frau. Im nächsten Augenblick wurde sie von einem der Kerle an der Gurgel gepackt, und Beide drangen dann in's Haus ein. Frau Harris' Säugling fiel von der Mutter Arm, die Halunken banden und knebelten nun die wehrlose Frau und würgten ihren fünfjährigen Knaben so lange, bis er besinnungslos wurde. Dann durchsuchten die Verbrecher das Haus nach Werthsachen; sie erbeuteten eine goldene Uhr, zwei Kinderringe, zogen der Frau auch den Trauring vom Finger und fanden $3, alles Geld, das im Hause war. Vor der Hausthür zündete der eine in aller Gemächlichkeit eine Zigarette an, und dann gingen sie in aller Ruhe davon. Als es dem Knaben, der obendrein an einen Bettpfosten gebunden worden war, schließlich gelang, sich zu befreien und die Bewohner der beiden Hinterhäuser zu holen, waren die Räuber, die sich angeblich obendrein an der Frau vergangen hatten, längst fort. Der Schauplatz dieses Verbrechens ist in einer dicht besiedelten Gegend auf der Nordwestseite.

Roher Angriff.

Dem Bahnexpreßfahrer Robert Steppie, 488 Süd State Str., schlug gestern Abend an der State Straße und dem Harmon Pl., wie die Polizei heute berichtet, Tony Galla, Aufseher von Bauarbeitern, mit einem schweren Schraubenschlüssel mit solcher Wucht über den Kopf, daß Steppie von seinem Wagen stürzte und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Augenzeugen benachrichtigten die Polizei, welche den Verletzten ins St. Lukas-Hospital brachte und Galla verhaftete. Dieser, ein Bursche von 24 Jahren, war angeblich erbost, weil Steppie über einen Wasserschlauch gefahren war.

Armes Kind.

Die 14jährige Ellen Brisbois, 1145 West Adams Straße, wurde von zwei jungen Burschen Abends nach einem leerstehenden Gebäude an der West Lake, nahe N. Green Straße, gelockt und unter Bedrohung mit einem Revolver 36 Stunden lang gefangen gehalten und dermaßen mißhandelt, daß sie kaum davonkommen dürfte. Um 2 Uhr früh wurde sie von Geheimpolizisten an der N. Ashland Ave. und W. Lake Str. angehalten, und ihnen erzählte sie ihr Unglück. Die Bedauernswerthe wurde sofort nach dem Countyhospital gesandt und der 17jährige Frank McLaughlin, 319 St. Johns Court, als der That verdächtig verhaftet. Sein Gefährte ist noch nicht gefunden worden.

Schmerzhafter Verlust.

Ein Diamantring im Werthe von $300 wurde gestern aus dem Schlafzimmer der Gattin des Superintendenten des Zweigpostamtes in Hyde Park, Wilbur E. Crumbacker, 5463 Madison Ave., in der Abwesenheit der Frau Crumbacker gestohlen. In dem Miethsabtheil waren zur Zeit Tapezierer thätig.

Badsing im Kreuzverhör.

Der Mordprozeß lockt große Mengen von Zuschauern an.

Auch heute wieder befand der des Gattenmordes angeklagte Karl A. Badsing sich auf dem Zeugenstande vor Richter Kersten und ließ ein dreistündiges Kreuzverhör durch den Hilfs-Staatsanwalt Burnham ziemlich gefaßt über sich ergehen. Der Saal war mit Zuschauern dicht gefüllt, unter ihnen befand sich Frau Leona Reid, die Mutter der angeblich Ermordeten.

Badsing bezeugte, zum Verkauf seines Geschäfts entschlossen habe er sich etwa eine Woche nach dem Tode seiner Frau, und erst zwei Tage nach dem Verkauf sei er auf den Gedanken gekommen, nach La Porte überzusiedeln. Vier oder fünf Tage nach seiner Verhaftung habe er zuerst mit einem Anwalt gesprochen. Er habe nur wenig Geld bei sich gehabt, als er in der Zweigstelle der Prudential Life Insurance Company an Milwaukee Ave., wo er das Versicherungsgeld für den Tod seiner Frau habe holen wollen, verhaftet worden sei.

Professor Haines und zwei andere ärztliche Sachverständige bezeugten gestern, daß sie in der Leiche von Frau Badsing vier Gran Arsenik gefunden hätten.

Die böse Dora.

Prozeß des Varietekünstlers Mazzone unter schwerer Anklage.

Der Varietätenkünstler Albuino Mazzone, auch Joe Zonie genannt, wird seit heute Vormittag vor Bundesrichter Landis unter dem Mann'schen Mädchenhandelgesetz prozessirt. Er soll die 16jährige Dorothea Schmidt nach Muscatine, Jowa, mitgenommen haben. Das Mädchen sagte bei seiner Vernehmung heute aus, daß es Mazzone am 10. Dezember 1910 in einem Nickeltheater an der West Madison und Clark Straße getroffen und ihm gesagt habe, sie habe das Elternhaus verlassen. Seine Einladung zur Begleitung nach Muscatine habe sie angenommen, dort habe sie drei Tage mit ihm zusammengelebt und sei dann von ihm verlassen worden. Im Kreuzverhör mußte das Mädchen zugeben, daß es im Stadtgerichtshofe an der Harrison Straße fälschlich gegen zwei junge Leute Anklagen erhoben habe; die Beiden hätten ihr nie etwas zu Leide gethan.

Aufgeschoben.

Richter Going enttäuscht Uebertreter der Feuerschutz-Ordinanz.

Stadtrichter Going vertagte heute über hundert vor ihm aufgerufene Anklagen gegen Uebertreter der Feuerschutz-Ordinanz bis zum 3., 13. und 17. Mai und bereitete damit vielen Angeklagten eine Enttäuschung, da sie erwartet hatten, daß der Richter sie laufen lassen würde, weil sie inzwischen den Bestimmungen der Ordinanz nachgekommen sind. Aber der Richter erklärte, das sei keine Entschuldigung, Uebertretungen müßten geahndet werden, und alle Anklagen würden verhandelt werden.

Ehepaar Stone geschieden.

Sidney S. Stone zahlt seiner Frau $3000 Nährgeld und Anwaltsgebühren.

Der Ehezwist von Lillian und Sidney S. Stone, dem Sohne des früheren Grundeigenthumshändlers A. L. Stone, 3636 Michigan Ave., erreichte heute sein Ende, als Richter Honore die Urkunde unterzeichnete, in welcher der Frau die Scheidung wegen grausamer Behandlung gewährt wird. Stone zahlte seiner Frau $3000 als Nährgeld und Anwaltsgebühren. Frau Stone verklagte vor einiger Zeit ihren Schwiegervater auf $50,000 Schadenersatz, weil er ihr den Gatten abwendig gemacht hätte. Das Paar heirathete im Januar 1909 und lebte 16 Monate zusammen, bis Stone seine Frau angeblich verließ. Das Kind des Paares ist von den Eltern der Frau adoptirt worden.

Entlastet.

Peter Litzan, ein Nr. 19 S. Paulina Straße wohnender 40 Jahre alter Mann, wurde heute von Stadtrichter Stewart von der Anklage, sich an seiner 13 Jahre alten Stieftochter Elsie Greinier vergangen zu haben, wegen ungenügender Beweise entlastet, weil das Kind die von dessen Mutter erhobenen Anklagen nicht bestätigt haben soll.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohend und unbeständig heute Nachmittag; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen gegen Abend unbeständig; heute Abend kühler; heute Abend lebhafte nordwestliche, morgen nordöstliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, aber morgen gegen Abend unbeständig; heute Abend kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar und kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend regnerisch; im Westen des Gebietes kühler; morgen im Allgemeinen klar, kühler im Südosten des Gebietes.

Wiskonsin: Heute Nachmittag regnerisch im Osten des Gebietes; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kälter und während der Nacht Frost, aber nicht im äußersten Südosten des Gebietes.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 57 Grad; 12 Uhr Nachts, 55 Grad; 6 Uhr Morgens, 55 Grad; 12 Uhr Mittags 54 Grad

REGINA Musik-Dosen

Spezieller Verkauf zu herabgesetzten Preisen!

Um eine schnelle Räumung zu bezwecken, haben wir einen speziellen Verkauf unserer ganzen 1910er Fabrik- und Verkaufsraum-Muster zu einem Rabatt von **zwanzig** bis **fünfzig Prozent** arrangirt. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, eine weltberühmte Regina Musikdose zu kaufen—das künstlerischste und entzückendste aller Musik-Instrumente für das Heim.—Es gibt kein hübscheres und schöneres Geschenk, als eines von diesen prachtvollen Instrumenten.

Dieser spezielle Verkauf schließt unsere vollständige Partie von Demonstrations-Modellen und alle Facons von Mustern ein. Ebenfalls eingeschlossen eine beschränkte Anzahl von nicht weiter geführten Sorten, zu **einem Bruchtheil der früheren Verkaufspreise.** Instrumente sind in Eichen- und Mahagoni-Politur und völlig garantirt.

Als ein Beispiel der speziellen Werthe, die in diesem Verkauf geboten werden, quotiren wir die folgenden Bargains:

$190.00	Instrumente	herabgesetzt auf	$100.00
90.00	Instrumente	herabgesetzt auf	55.00
65.00	Instrumente	herabgesetzt auf	32.50
35.00	Instrumente	herabgesetzt auf	20.00

12 Discs mit jedem Instrument eingeschlossen.

In diesem Verkauf sind auch einige Modelle der berühmten Regina Musical Chime Clocks, in Mahagoni-Gehäusen und ein paar Regina-Spieler Pianos. **Baar oder leichte Abzahlungen** und Ablieferungen nach Belieben der Käufer. Einkäufe auf Verlangen für spätere Ablieferung zurückgestellt.

Standard Union Koupon.
Komplimentar
Gut für 6 extra Platten
Auf Vorweisung dieses Koupons gibt die Regina Co. sechs extra Musikplatten **kostenfrei** mit irgend einer bei diesem Verkauf gekauften Musikdose.

THE REGINA CO.
218—222 S. Wabash Ave.
Chicago, McClurg Bldg.

Der Paladin.

Von Horace Annesley Vachell.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(28. Fortsetzung.)

Trotzdem haßte Esther ihn in diesem Augenblick zum erstenmal in ihrem Leben. Es war lächerlich, ihn ungehört zu verdammen, und doch — und doch — er hätte pünktlich sein müssen, und wenn die Welt dabei zugrunde ging. Wie die Minuten so vorüberkrochen, steigerte sich ihr Mitgefühl für Alice immer mehr. Worte waren schlimmer als unnütz, das fühlte sie. So warteten die Beiden stumm.

Um halb Zwölf brach Alice in hysterisches Lachen und Weinen aus.

Fünf Minuten darauf trat majestätischen Schrittes der Paladin in's Zimmer, stramm, lächelnd, eine Blume im Knopfloch und Blumen in der Hand.

„Ich habe mich verspätet", sagte er leichthin. „Ich konnte nicht abkommen."

Er begrüßte Esther mit einer höflichen Verbeugung und küßte seine Frau, die regungslos dalag. Dann trat er einen Schritt zurück, um sie zu betrachten.

„Fabelhaft!" rief er aus. „Ein wahres Wunder.

Er merkte kaum etwas von der Erregung, die sie kurz vorher durchtobt hatte. Jedenfalls zeigte sich Alice als geschickte Schauspielerin. Sie sagte mit kaum erkennbarer, müder Stimme: „Warum konntest Du nicht abkommen, Harry?"

Er ahnte nicht, begriff nicht im mindesten, was Alles von seiner Antwort abhing. Aber Esther fühlte, daß es um Tod und Leben ging. Sie hätte ihn prügeln mögen, als er selbstgefällig lächelnd erwiderte: „Der Herzog von Helmsdale war in einer wichtigen Angelegenheit bei mir."

„Wie?" Das kam eisig heraus, aber Harry merkte nichts. Er begann des Langen und Breiten zu erzählen. Und während er sprach, dachte er beständig daran, wie besonders höflich und liebenswürdig der Herzog gewesen war. Diese hohe Persönlichkeit war sein Hausherr in Sutherland, wo er eine Jagd und eine Lachsfischerei von ihm pachtete. Die Fischereipächter hatten alle den Herzog himmelhoch gebeten, Netze und Maschinen von der Mündung entfernen zu lassen, damit sie mehr Chancen hätten, und der Herzog war nun so liebenswürdig gewesen, unseren Paladin, der sein bedeutendster Pächter war, in dieser Angelegenheit aufzusuchen. Die Frage war gründlich erörtert worden, und es zeigte sich, daß sie im Grunde nur eine Geldfrage war. Der Herzog wollte thun, was in seiner Macht stand, aber die Pächter mußten eben blechen.... Zum Schluß hatte der große Mann sehr richtig bemerkt: „Umsonst ist nur der Tod." Wie wahr! Und was ihn betraf, er war auch gern bereit, in die Tasche zu greifen.

„Ist das Alles?"

„Wir haben auch ein paar Worte wegen der Hirsche gewechselt. Der Herzog läßt große Winterfütterungen vornehmen. Das kostet natürlich auch Geld. Auch da waren der Herzog und ich ganz einer Meinung."

Alice warf Esther einen Blick zu, und Esther beging einen unverzeihlichen Fehler. Nach allen Regeln der Pflegekunst hätte sie thun müssen, als wüßte sie von nichts. Aber das war sie nicht imstande. Die beiden Frauen wechselten einen langen, verständnißvollen Blick.

Beide sahen ein, wie hoffnungslos jeder Vorwurf, jedes Wort überhaupt gewesen wäre. Die Angelegenheit war von allerhöchster Wichtigkeit; nichts, außer vielleicht rasenden Zahnschmerzen, hätte unseren Paladin vermocht, den hohen Besuch abzukürzen.

„Ich konnte ihn natürlich nicht los werden. Ich wußte, daß es spät war, aber ich sagte mir, Du seist viel zu vernünftig, um Dich aufzuregen. Als ich im Gehen war, kam der Pfarrer gerade mit irgend einer Geschichte wegen der Unterstandslosen oder so was — den habe ich sofort hinausgeworfen, das kannst Du Dir denken. Dann sprang ich in den Motor — und da bin ich. Nun erzähle mal Du, liebes Kind. Du siehst entzückend aus — diese Farben!"

Esther ging hinaus und schloß leise die Thür hinter sich. Ihr erster Gedanke war: „Und diesen Menschen hätte ich beinahe geheirathet!"

Als sie eine Viertelstunde später zurückkam, war ihr Mitleid mit der Patientin zu ungeheuren Dimensionen angewachsen. Sie merkte schon jetzt eine Verschlimmerung in ihrem Befinden.

„Die Zeit ist um", sagte sie mit erzwungener Munterkeit. Napier hatte darauf bestanden, daß der erste Besuch nicht länger als fünfzehn Minuten dauern sollte.

Harry nahm zärtlich Abschied, aber er machte keinen Versuch, länger zu bleiben.

Auf dem Korridor, allein mit Esther, gab er seiner Dankbarkeit in schönen Worten Ausdruck, aber der selbstgefällige Zug war aus seinem Gesicht verschwunden, als er fragte: „Sie wird also wieder ganz gesund, nicht wahr?"

„Der Herr Doktor wird Ihnen sagen, daß es zu früh ist, um das mit Sicherheit behaupten zu können."

„Ich werde jetzt mit ihm sprechen. Sie sieht wunderbar aus."

„Sie hätten sie eine halbe Stunde früher sehen sollen."

„Ah!"

Sie unterdrückte ein Lächeln, als sie sah, wie empfindlich er war, wo es sich um ihn selbst handelte. Er hatte den Vorwurf aus ihrem Ton herausgehört.

Er fuhr fort: „Es war ihr doch klar, daß ich unmöglich abkommen konnte, nicht wahr?"

„Unmöglich?"

„Helmsdale war ganz besonders liebenswürdig und entgegenkommend. Ich kann doch einen Herzog nicht die Treppe hinunterwerfen lassen wie, wie...."

„Wie einen Pfarrer, der einen wegen der Unterstandslosen belästigt? Gewiß nicht."

„Sie haben Ihren Humor behalten, Esther!"

„Schwester Yorke, bitte. O ja, er ist auch das Einzige."

„Dieses Kostüm steht Ihnen reizend, wirklich reizend!.... Nun, Peach kommt also am Nachmittag, und ich werde morgen um dieselbe Zeit erscheinen."

Esther ging in den Salon zurück, wo Alicens große Augen ihr in kläglicher Verzweiflung entgegenstarrten. Sie kniete neben ihr nieder, ergriff ihre Hand und sagte leise:

„Sprechen Sie nicht. Ich will Ihnen erklären, wie ich's ansehe. Ich habe Frauen gesehen, die von ihren Männern geschlagen und getreten und auf jede erdenkliche Weise mißhandelt wurden; und diese selben Frauen haben noch nie auf einem ordentlichen Bette gelegen, ordentliche Nahrung oder ordentliche Kleidung gehabt. Es gibt Tausende solcher Frauen in London allein. Sie haben so viel, Lady Camber! Lassen Sie sich nicht Ihr Dasein zerstören, weil Sie das eine kleine Ding nicht haben können."

„Das nennen Sie klein!"

„Beinahe alle Männer gehen in ihren Interessen auf, und beinahe alle Männer lassen sich von der Gesellschaft tyrannisiren."

„Er hat mir jede Möglichkeit genommen", sagte Alice heftig. „Wenn er mich nur in Frieden gelassen hätte, wäre ich ein Erfolg gewesen. Die Gesellschaft will unterhalten sein. Wenn man sie unterhält, ist es den Leuten gleich, ob man in einer Hütte oder in einem Palast geboren ist. Sie können langweilige Leute nicht leiden, und recht haben sie. Ich war ihm zuliebe langweilig. Ihm zuliebe habe ich mich „anständig" benommen. Ich habe ja gewußt, daß es ein Blödsinn war. Gott, wie dumm war ich doch! Wäre ich mir treu geblieben, hätte ich im Salon getanzt und imitirt wie auf der Bühne, man wäre entzückt von mir gewesen. Es ist zum wahnsinnig werden, wenn ich bedenke, daß er zum Schluß noch sehr zufrieden gewesen wäre. Und dann — daß er meine Leute nach Amerika abgeschoben hat! Ich dachte noch, es wäre wer weiß wie edel und großmüthig von ihm; aber er schämte sich einfach ihrer. Ich habe mich so nach der Mutter gesehnt, und nach den Kleinen! Lady Mathilda wird mir eine Mutter sein, hat er gesagt. Köstlich, was? Sie kann meiner Mutter nicht das Wasser reichen. Er ahnt nicht, daß ich seiner lieben Mama nichts Anderes bin als ein kleines Scheusal von einer Ballettänzerin!"

„Sie müssen in den vier Jahren manche Thräne vergossen haben?"

„Ganze Bäche."

„Nun, versuchen Sie's 'mal zur Abwechslung mit dem Lachen. Seien Sie, was Sie früher waren — lustig und munter, natürlich mit einem Wort."

Alice überlegte. Dann sagte sie langsam: „Der Versuch ist vielleicht der Mühe werth. Aber sehen Sie — ich weiß ja jetzt, daß er mich nicht liebt. Und ich fürchte, er hat mich nie geliebt. Ich — ich habe ihm so lange geschmeichelt, bis er mich geheirathet hat. Ich hätte es nicht gethan, wenn ich nicht geglaubt hätte, er hat mich gern. Aber er hat mich nicht gern — nicht ein bißchen. Er hat Niemanden gern als sich selbst."

— — — — — — — — — —

Am Nachmittag kam die alte Peach. Esther sah, daß sie ihrer Herrin treu ergeben war; ihr selbst aber kam sie vom ersten Augenblick an mit Mißtrauen und Eifersucht entgegen. Alice, die gerade sehr müde war, empfing ihren Zerberus ohne sonderliche Freude und wurde ärgerlich, als die Liebesbezeigungen der alten Garderobiere kein Ende nehmen wollten.

„Na, schon genug, Du komische Alte!" wehrte sie ihr ab. „Hör' doch schon endlich einmal auf!"

Peach war geradezu überwältigt vor Freude über das glänzende Aussehen der Lady Camber.

„Seit ich denke, hat die gnädige Frau nicht besser ausgesehen," erklärte sie. „Jetzt nur noch ein bissel Unterhaltung und..."

„Geh, schweig!" sagte Alice spitz. „Du bist viel zu laut. Schau' Dir Schwester Yorke an, wie leise die spricht."

Am Abend um 7 Uhr stattete Esther wie gewöhnlich ihren Bericht ab. Der Doktor sah so eigenthümlich drein, daß sie sich nicht enthalten konnte, ihn zu fragen:

„Ist etwas nicht in Ordnung, Herr Doktor? Beunruhigt Sie irgend etwas?"

„Lord Camber beunruhigt mich," antwortete er.

Fragend blickte Esther ihn an.

„Ich geniere mich förmlich, davon zu sprechen," fuhr er fort. „Und doch..." Er hielt nervös inne und begann nach einem Weilchen wieder: „Ich bin vielleicht zu grüblerisch; oft suche und suche ich so lange, bis ich richtig etwas finde, was aber gar nicht vorhanden ist. Im Beginn meiner Laufbahn habe ich einmal aus diesem Grund einen furchtbaren Lapsus begangen, der glücklicherweise noch gut ausgegangen ist und den ich mir zur Lehre habe dienen lassen. Wenn ich heute daran denke, so überläuft es mich kalt. Seither bin ich ein ungläubiger Thomas geworden; ich traue meinen eigenen Augen und Ohren nicht. Nun aber zur Sache! Lord Camber war bei mir; er stand dort, wo Sie jetzt stehen, und sagte mir einige Liebenswürdigkeiten; er ist ja ein reizender Mensch. Bitte, setzen Sie sich doch," unterbrach er sich.

Er wartete, bis Esther Platz genommen hatte, dann sagte er unvermittelt:

„Lord Camber will nicht, daß seine Frau gesund wird."

Entsetzt blickte Esther ihn an.

„Sie sind zu Tode erschrocken.... vielleicht täusche ich mich doch, ich wünschte nichts sehnlicher."

„Wie sind Sie nur auf diesen furchtbaren Gedanken gekommen?" fragte Esther.

„Sie haben mir vorhin erzählt, wie groß die Ueberraschung der Kammerfrau war. Das hat mich nicht überrascht: Lady Camber macht ja jetzt den Eindruck, als wäre sie das Bild blühender Gesundheit. Ein Laie würde sie ohne Untersuchung auf die höchste Summe versichern. Ich habe also von ihrem Gatten erwartet, daß er seinem Entzücken, seiner Ueberraschung in überschwenglicher Weise Ausdruck geben würde."

„Das hat er doch hoffentlich gethan?"

„Gewiß, er konnte sich gar nicht genug thun vor Dankbarkeit, vielmehr, er sagte zuviel. Und dann..."

„Jawohl? fragte Esther mit gespannter Aufmerksamkeit.

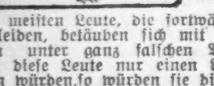
„Ich saß hier, er dort, wo Sie jetzt sitzen. Sein Gesicht war mir zugewendet, wie das Ihre jetzt. Ich sagte mir immerfort: „Mensch, das ist doch mehr werth als alles Geld der Erde. Freue Dich doch der Dankbarkeit dieses guten Menschen; so ein Moment belohnt einen für alle ausgestandene Mühe und Anstrengung und Sorge". Aber ich konnte mich nicht recht freuen, seine Dankbarkeit verursachte mir nicht das geringste Vergnügen."

„Wie seltsam!"

„Warten Sie nur. Er stand auf, um Abschied zu nehmen. Stehen Sie auf, bitte." Esther stand auf. „Wir reichten uns die Hände, so." Er ergriff Esthers Hand und schüttelte sie herzhaft, dann ließ er sie los. „Jetzt gehen Sie zur Thür, bitte."

(Fortsetzung folgt.)

Schmerzt Euch Euer Auge?



Die meisten Leute, die fortwährend an Kopfweh leiden, betäuben sich mit Medizinen und Pillen unter ganz falschen Voraussetzungen. Wenn diese Leute nur einen Augenblick nachdenken würden, so würden sie die Medizin weglassen und mich konsultiren. Ich kann Euch zeigen, weshalb 90 Prozent der Kopfschmerzen durch mangelhafte Sehkraft verursacht werden. Ich kann Euch zeigen, wie meine Behandlung tausende während der letzten 15 Jahre davon geheilt hat, ebenso von Wucherungen, Staar, fallenden Lidern, Häutchen an den Augen und vom Schielen, hier in Chicago, die als hoffnungslos aufgegeben waren. Kopfschmerzen sind nur der Anfang von gefährlichen Nervenkrankheiten, die durch schwache Augen verursacht werden. Wenn Ihr klug seid, konsultirt Ihr mich ehe es zu spät ist. Meine Bedingungen sind mäßig—im Bereich Aller. Konsultirt mich sofort — Eure Sehkraft mag Euch durch Brillen erhalten werden. Ich behandle jeden persönlich — ich beobachte jeden Patienten fortwährend.

DR. F. O. CARTER.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Neue Nr. 120 S. State Str., zweiter Floor; alte Nr. 182 State Str. Eine Thüre nördlich von The Fair, Chicago. Officestunden 9—5 täglich; 10 bis 12 Sonntags. ap17,19

Das kleine Baby hatte schrecklich durch Eczema zu leiden.

An den Händen, im Gesicht, in der Nase und im Mund bildete sich brockige Kruste, die rissig wurde. Die wunden Stellen begannen zu bluten und juckten schrecklich. Keine Nachtruhe.

Wendete Cuticura an. Erleichterung nach drei Tagen. Heilung nach einer Woche.

„Ich habe ein nahezu ein Jahr altes Baby. Im zweiten Monat stellte sich Eczema an den Händen, im Gesicht und innerhalb von Mund und Nase ein. Es weigerte sich, zu trinken; eines seiner Augen schloß sich fast vollständig. Es bildete sich eine harte Kruste, die aufsprang und blutete. Das Jucken war so furchtbar, daß das kleine Mädchen nicht mehr zu schlafen vermochte. Wir mußten ihr Handschuhe anziehen, damit es sich nicht das Gesicht zerkratzte. Meine Frau mußte Tag und Nacht im Schaukelstuhl sitzen und das Kind auf den Armen halten. Wir hatten einen sehr tüchtigen Arzt, aber er vermochte dem Kind nicht zu helfen.

„Wir hatten von Cuticura-Heilmitteln gelesen und versuchten es mit Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe. Wir befolgten genau die Anweisung und nach drei Tagen löste sich die Kruste los. Nach einer Woche war keine Schuppe mehr vorhanden. Das Baby ist nun gesund; von dem Ausschlag ist keine Spur geblieben, es schläft ruhig in seiner Wiege und wir haben keine schlaflosen Nächte mehr wegen der Leiden des Kindes. Cuticura ist ein wunderbares Heilmittel. Wer von Eczema geplagt ist, sollte es umgehend anwenden. Henry M. Fogel, R. F. D. 1, Bath, Pa., 9. Dez. 1909."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei versandt wird ein 32 Seiten umfassendes Cuticura-Buch mit werthvollen Rathschlägen für Behandlung von Hautkrankheiten.

Der sprechende Hund.

Berliner Lokal-Anzeiger, 29. März.

Wenn ich meinem weißen und klugen Freunde, meinem braven Dackel Peter, der für alles Menschliche so tiefes Verständniß hat, oder dem vornehmen Mr. Chic, dem edelsten aller Foxe, der sein schwarzes Monokel so weltmännisch trägt, erzählen würde, was ich gestern Nachmittag gesehen und gehört habe, sie würden es mir nicht glauben. Oder vielleicht würden sie beide über den naiven Menschen lächeln, die es als ein Wunder bestaunen, was die Herren Hunde längst unter sich wissen: daß sie nämlich die einzigen Säugethiere sind, die sprechen können — Notabene wenn sie wollen. Man weiß, daß Vögel die menschliche Sprache erlernen. Papageien, Dohlen und Raben haben oft ein reiches Vokabularium. Aber von sprechenden Säugethieren weiß man sehr wenig. Es soll zwar, wie unverbürgte Mittheilungen melden, sprechende Walrosse, Seehunde, Katzen und Hirsche gegeben haben, und Leibniz berichtet von einem Hund, der zwanzig Worte reden konnte. Aber all diese Berichte, wie die erste Nachricht von einem redenden Hunde, die vom alten Plinius stammt, gehören mehr oder minder in das Gebiet der Sage. Der erste Vierfüßler, dessen Redekunst kein Märchen ist, der wirklich spricht und die deutsche Sprache, wenn auch noch sehr unvollkommen, einigermaßen beherrscht, heißt „Don" und stellte sich gestern im Hotel Bellevue der Berliner Presse vor.

Als in diesem Sommer zur Zeit der sauren Gurke und der Seeschlange, zum erstenmal die Nachricht von dem redenden Hunde auftauchte, lächelte man skeptisch, und der Bürger am Stammtisch meinte wohl: Worauf nicht alles die Zeitungsmenschen verfallen, um im Sommer den Lesern die Zeit zu vertreiben!" Aber nun hat ein Gelehrter, Professor Dr. J. Bosseler, der Direktor des Zoologischen Gartens in Hamburg, mit einem sehr interessanten Vortrage uns den Hund vorgeführt, und es kann wohl kein Zweifel darüber herrschen, daß dieser braune, etwas dicke deutsche Vorstehhund wirklich und thatsächlich spricht. In Hamburg, wo er zuerst vor die große Oeffentlichkeit trat, hat er in der großen Halle des Zoologischen Gartens vor Tausenden von Menschen gesprochen, und alle haben ihn verstanden. Wenn man über den ersten Schreck hinaus ist und die erste Verblüffung überwunden hat, versteht man ihn vorzüglich, selbst dann, wenn er hie und da eine Silbe verschluckt (es soll auch redende Menschen geben, die diese üble Gewohnheit haben.) Seine Körperfülle hängt mit seinem Redetalent innig zusammen. Don ist nämlich zum Sprechen nicht dressirt worden. Er ist ein richtiger Autodidakt, er hat sich das Sprechen freiwillig angeeignet, und zwar zu einem bestimmten Zweck. Don spricht, um Futter zu kriegen. Er hat ein neues System des Bettelns erfunden, und man kann sich denken, wie wirkungsvoll diese neue Methode ist. In seiner Heimath lief er in fremde Schenken und Kantinen oder sprach buchstäblich auf der Straße die Kinder an und verlangte „Kuchen". Er macht sich die Wirthshausthüren spielend auf, tritt an den Tisch, wo das schönste Essen steht und sagt klar und deutlich „Don Hunger haben". Wie kann man solcher Bitte widerstehen?

Don spricht acht Worte. Seine Lieblingsworte sind natürlich: Kuchen, Hunger und haben. Aber er antwortet auch zuweilen auf eine Frage ja oder nein, und wenn er gut aufgelegt ist, flüstert er seiner Herrin den Namen ihres Bräutigams ins Ohr (er heißt Haberland). Wenn man ihn fragt, was bittest du dir aus, so antwortet er mit der energischen Bestimmtheit eines großen Volksredners: „Ruhe!" Als er zum erstenmal auf seinem Hofe das Gekläff minderwerthiger Hunde mit diesem kategorischen Befehl überbellte, wurde es mäuschenstill.

Dons Sprechen ist aber durchaus kein Bellen. Es klingt etwas rauh und gröhlend, aber es ist, ich möchte sagen, weit eher menschlich als thierisch. Nicht alle Vokale und Konsonanten gelingen ihm gleich gut. Er bevorzugt die Vokale u und e, darum gelingen ihm die Worte „Ruhe" und „Kuchen" und „Hunger" am besten. Höchst merkwürdig ist es, wie richtig er die Silben akzentuirt und wie seine Rede den richtigen musikalischen Ton hat.

Inwieweit Don wirklich versteht, was er sagt, ist wohl schwierig zu untersuchen, denn klar ist nur, daß er mit seiner Redeweise sich zuerst an die Mildthätigkeit der Menschen wandte, um was Gutes abzukriegen, was alter Hundebrauch ist. Er übt also wirklich das Sprechen als einen Beruf, der ihm ernährt. Er hat prachtvolle, gute, liebe Hundeaugen, und wenn er vor seiner Herrin steht, und auf ihre Fragen antwortet, dann scheint es manchmal, als würde es ganz listig und lustig in diesen Augen aufblitzen, als wollte er sagen (was er aber klugerweise verschweigt): „Wir Hunde sind doch bessere Menschen", was eine tiefe Wahrheit ist, die jeder, der Hunde wirklich liebt, schon einmal empfunden hat.

Fräulein Ebers, die Tochter des Hegemeisters zur Theerhütte führte ihren dicken Liebling vor. Professor Bosseler fand mit seinen fesselnden Ausführungen lebhaften Beifall und Don nahm als erster Redner der Hundewelt die Glückwünsche des Publikums in liebenswürdigster Weise entgegen.

— Von allen Winden heult am hohlsten der Sturm sittlicher Entrüstung.

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. Mai

Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar.. nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor. 62 W. Madison Str. zwischen Dearborn u. Clark Str., Chicago, Ill. ap19,22,23

Doppelte L. Klein Stamps jeden Dienstag und Donnerstag

L. KLEIN HALSTED & 14TH STS.

☞ Sammelt L. Klein Stamps, sie sind so gut wie Geld. Ein volles Buch ist $2.50 in Baar werth oder $3.00 in Waaren.

Einfache L. Klein Stamps Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag.

Spezielle Werthe in Waschstoffen und Leinenwaaren.

Mercerized Kleider Foulards, in allen neuesten Side Bands und Borders, eine große Partie von Mustern, 25c Wth., Yard.	19c	27zölliges feine Qual. bedrucktes Batiste, in Blumen- oder Conventional Entwürfen, 12½ Qualität, die Yard........	7¾c
Extra Qualität Mercerized Pongee, in jeder schlichten Schattirung, 19c Qualität, die Yard..............	12½c	Gebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yards breit, extra schwere Qualität, regulärer 32c Werth, die Yard..............	24c

Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn am Donnerstag, den 20. April, nach unserem Domestic Departement auf dem 2. Floor und sichert Euch eine reguläre $1.50 Bettdecke für.... 69c

Gebleichte Kissenbezüge, mit dreizölligem Saum gemacht, Größe 45x36, werth 15c, zu..........................	10c	Beste Qual. amerikanische Dreß Prints, große Auswahl von Moden, 7c Werth,, die Yard......................	5½c
Kleider-Ginghams, sowohl in Karrirungen, Plaids und schlichten Farben, reguläre 12½c Qualität, zu..........	8¾c	Gebleichte Betttücher, 81x90, ohne Naht, sehr gute Qualität, 89c Werth, zu...........................	59c
Gebleichtes Muslin, Yard breit, weiche Appretur, reguläre 9c Qualität, die Yard..........................	5¾c	Extra Qual. ungebleichtes Muslin, volle Yard breit, werth 7½c, die Yard...........................	4¾c

Erheiterndes von der Pest.

Ueber die Pest sind bei uns im Abendland solche Schauergeschichten erzählt worden, daß es einen wirklich gruseln könnte. Es ist aber andererseits schon darauf hingewiesen worden, wie sehr Chinesen, Japaner und Russen die Nachrichten über Vorkommen der Pest im Gebiet immer der anderen übertrieben haben, um unter dem Schutze dieser Tartaren-Nachrichten im Trüben fischen zu können. Es ist in einem Berichte aus Mukden auch erzählt worden, daß die Europäer im eigentlichen Pestgebiet gar nicht so ängstlich sind, weil ja die Pest eine Schmutzkrankheit der unteren Klassen ist, und daß erst zwei wirkliche Europäer und etwa 200 Russen, diese aber schlimmster Sorte, der Pest erlegen sind. Während man so am wirklichen Pestherd verhältnißmäßig ruhig ist, ist man fern vom Zentrum desto unruhiger.

In Peking ist der Herd der Pestangst. Hatte da der deutsche Gesandte wie alljährlich zu des Kaisers Geburtstag die deutsche Kolonie eingeladen.. Mit Rücksicht auf die herrschende Pest lud er aber am 25. Januar etwa ein Drittel seiner Gäste wieder aus, und zwar alle die, die außerhalb des Gesandtschaftsviertels wohnten. Und so öffneten sich am Abend des 27. Januar die bis dahin streng geschlossenen Thore der Gesandtschaftswache nur für etwa 40 Herren, die da Kaisers Geburtstag feierten. Keine fünf Minuten davon, auch im Gesandtschaftsviertel, und zwar im internationalen Hotel des Waggons Lits, aber feierten die anderen, die Pestverdächtigen, und sangen einen humorvollen „Sang der Pestverdächtigen". Großes Hallo gab es jedoch erst, als nach Schluß des offiziellen Festes in der Gesandtschaft noch etwa 40 Herren von der „pestfreien" Kaisergeburtstags-Feier erschienen und kräftig mitfeierten. Allerdings stand der deutsche Gesandte mit seiner Pestangst nicht allein, sondern erfreute sich der kräftigen Mitangst aller seiner Kollegen. Die Bekanntmachung, die die vereinigten Diplomaten aller Länder in Peking erlassen haben, hat in Ostasien soviel befreiende Heiterkeit ausgelöst, daß sie auch hier zum Theil wiedergegeben werden darf.. Für den Fall, daß in Peking eine ausreichende Zahl von Pestfällen authentisch festgestellt würde, ist bestimmt, daß das Gesandtschaftsviertel für alle außerhalb Wohnenden — und das sind eine ganze Menge Europäer — geschlossen werden soll. Wer dann eine Legation besuchen will, darf es nur mit einem Eintrittsbillette, ausgestellt von einem Arzte und unterfertigt von dem diplomatischen Vertreter seines Landes. Er muß, wie ein englischer Journalist bissig bemerkt, genau wie beim Eingang zum Hades, wo man alle Hoffnungen zurücklassen muß, sein ganzes Gefolge draußen lassen. Nur der Kutscher darf ihn zur betreffenden Gesandtschaft fahren, bekommt aber dann einen Soldaten neben sich, der ihn sofort zur Straße zurückbegleiten muß, sobald sein pestverdächtiger Herr ausgestiegen ist. Zwischen 8 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens darf kein im Gesandtschaftsviertel wohnender Europäer es verlassen. Verläßt ein zu einer Gesandtschaft gehörender Europäer das Gesandtschaftsviertel mit Erlaubniß, so muß er sich verpflichten, nach seiner Rückkehr fünf Tage lang nicht in den Klub zu gehen und sich zwei Mal täglich bei den Aerzten seiner Gesandtschaft zu melden. Das trifft natürlich auch gewöhnliche Sterbliche, die nicht zum Personal einer Gesandtschaft gehören und denen man nur im äußersten Nothfalle Erlaubniß ertheilen will. Ueberhaupt verboten wird der Ausgang für Touristen, die im Waggons Lits-Hotel wohnen. Europäer, die außerhalb des Gesandtschaftsviertels, aber doch in Peking wohnen, dürfen nur mit Erlaubnißschein in die neue „Verbotene Stadt" kommen und dürfen dann nur zu dem Hause, das auf dem Schein bezeichnet steht. Natürlich werden auch ankommende Fremde in solcher Weise auf das Unangenehmste chikanirt und noch viel schlimmer werden Rickschas und Wagen behandelt. Aber bissig bemerkt unser englischer Gewährsmann vom „Japan Daily Herald", daß man vergessen habe, über die Verbesserung der Kanalisation etwas zu sagen; er verulkt mit gutem Humor diese Ueberängstlichkeit der berufenen Vertreter und stellt dem die wirklichen Thatsachen aus dem wirklichen Pestgebiet mit scharfer Satire gegenüber. Nicht ohne ernsten Unterton aber fragt spöttisch eine ostasiatische Zeitung, wie denn weniger schlimme Tartaren-Nachrichten in die europäische Presse kommen sollten, wenn man da den Kopf verloren habe, wo man ihn unter allen Umständen hätte behalten müssen.

Nachdrückliche Empfehlung

Von einer Chicagoer Dame der neuen Behandlung des Doktor Bartz.

Frau Augusta Krause, eine wohlbekannte Dame, 5024 Carpenter Str., Chicago, wohnhaft, macht die folgenden Angaben:

„Ich war seit einiger Zeit erschlafft und nervös von Ueberarbeitung und die Folge war, daß ich leicht zu Erkältungen neigte, schließlich zog ich mir eine sehr starke Erkältung zu und es schien, alb ob ich sie nicht loswerden könnte. Ich fing an zu husten u. Schmerzen machten sich nicht nur auf der Brust, sondern auch im Rücken bemerkbar. Da ich Dr. Bartz' Behandlung kannte, legte ich meinen Fall in seine Hände, und fühlte sofort besser. Jetzt bin ich von allen Schmerzen und Husten befreit, arbeite wieder und fühle wie eine neue Frau."

Dieses Zeugniß bezieht sich auf Dr. N. B. Bartz, dessen Offices sich auf dem 8. Floor des Dexter-Gebäudes, 39 Adams Str., gegenüber „The Fair", befinden. Es ist zum Vortheil des ganzen Staates, solch einen Spezialisten in unserer Stadt zu beherbergen und Leute kommen von weit und fern, um durch sein neues System geheilt zu werden.

In chronischen Fällen genügt gewöhnlich ein Besuch bei Dr. Bartz wegen einer genauen, gründlichen Untersuchung, um die wirkliche Ursache der Krankheit festzustellen, und eine passende Medizin gegen diesen Fall zu wählen, und der Patient kann die Medizin zu Hause überall in der Welt gebrauchen, und geheilt werden. Dr. Bartz' Offices sind immer gefüllt mit Patienten, da Leute häufig hunderte von Meilen kommen, um mit diesem großen Spezialisten der Medizin zu sprechen.

Frauenbewegung in Indien.

Die Fortschritte, die die indische Frau in den letzten Jahrzehnten auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Studien und der Künste gemacht hat, sind wahrhaft bewunderswerth. Viele indische Frauen — so berichtet man der „Nation" — verdienen sich das, was sie zum Leben brauchen, durch journalistische Thätigkeit und durch die Veröffentlichung feministischer Schriften. Die in Kalkutta erscheinende Zeitschrift „Barati" wird von einer bengalischen Dame, Frau Ghosal, herausgegeben. In Allahabad redigiren mehrere Hindu-Damen eine Revue, die ausschließlich feministische Interessen vertritt. Frauenzeitungen erscheinen auch in Lahore, in Dehli und sogar in Ferozepore (Firozpur), das mehr als tausend Meilen von Kalkutta entfernt ist. Es braucht wohl kaum erst gesagt zu werden, daß die indischen Frauen auch Romane schreiben, pädagogische Werke veröffentlichen, sich mit hygienischen Fragen beschäftigen usw.

Warum sich nicht die Erfahrung Anderer zu Nutze machen. Wenn Ihr an Blutunreinigkeit, Unverdaulichkeit, Biliösität, Leber-Leiden oder Kopfweh leidet, sollet Ihr sofort

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

gebrauchen. Dieselben sind unübertrefflich als ein Blutreiniger und Magen-Stärker. Dasselbe alte Mittel, welches Euren Vätern und Großvätern geholfen und sie kurirt hat, wird Euch auch kuriren. Preis 50 Cts. die Flasche. Besteht auf die echten. Verweigert ein Substitut.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Gestrige Wahlen.

Sozialisten in Illinois bringen vier Bürgermeister durch.

Springfield, Ill., 19. April. In 4 „Towns" dieses Staates wurden bei der gestrigen Wahl Sozialisten als Bürgermeister gewählt: nämlich in Granite City, Grafton, O'Fallon und Davis.

Zu Rockford siegte der „trockene" Mayorskandidat Bennett.

Der Ex-Legislatursprecher Shurtleff wurde in Marengo als Stadtanwaltskandidat geschlagen, ebenso noch verschiedene andere „Lorimerkandidaten" sonstwo.

In Grafton ist der siegreiche Kandidat derselbe, welcher seinerzeit lieber 6 Monate im Gefängniß saß, als eine, ihm ungerecht erscheinende Kopfsteuer von $2 zu zahlen; und sein Gegenkandidat war der Mann, welcher die Strafe über ihn verhängte.

Bezüglich der Getränkefrage siegten in Saybrook, Colfax und Kingston die „Nassen", in Marion die „Trockenen".

Mit großer Mehrheit geschlagen wurde in Alton der Kandidat, der im Fall seiner Erwählung die Wirthschaften am Sonntag schließen wollte, und der Liberale Faulstich siegte über ihn und den anderen Muckerkandidaten. In Danville siegte der Mayorskandidat Lewman, Befürworter einer „Offenen Stadt". In Aurora wurde der Apotheker Tom Sanders auf einem „Baseballticket" gewählt.

Sioux Falls, S. D., 19. April. Unsere Stadt entschied sich mit Zwei zu Eins gestern für Wiedereinführung der Schankwirthschaften. Das Gleiche that die Staatshauptstadt Pierre. Ferner siegten die Nassen in Clear Lake; aber in Valley Springs siegten die Trockenen.

Möbelstreik bricht los.

Grand Rapids, Mich., 19. April. Der schon lange erwartete Ausstand der hiesigen Möbelarbeiter ist heute Vormittag um 9 Uhr offiziell erklärt worden, während ein Bürgerausschuß noch immer versuchte, eine gütliche Verständigung zwischen den Fabrikanten und den Arbeitern zuwege zu bringen.

6000 bis 7000 Gewerkschaftsleute streiken, die in nahezu 60 Fabriken beschäftigt waren. Etwa 3000 andere Angestellte, welche nicht zur Gewerkschaft gehören, sind ebenfalls durch den Ausstand müssig gemacht.

Die Fabrikanten verweigerten jede Lohnerhöhung und wollen mit den Angestellten nur einzeln über irgendwelche sonstige Zugeständnisse verhandeln.

Die Streiker verlangen 10prozentige Lohnerhöhung, 9stündigen Arbeitstag und Abschaffung der Stücklohnarbeit.

Des Moines, Ja., 19. April. Der Knopfmacherstreik, den man beigelegt wähnte, ist auf's Neue ausgebrochen!

Staatsarbeitskommissär Van Duyn hat sich daher auf's Neue nach Muscatine begeben.

Große Kirche geweiht.

New York, 19. April. Unter großartigem Zeremoniell wurde die fertiggestellte protestantisch-episkopale Kathedrale von „St. John the Divine", auf den Morningside Heights, feierlich eingeweiht. Sie ist die viertgrößte Kathedrale der Welt.

Zur Feier waren auch hohe Würdenträger der römischkatholischen, der griechischkatholischen und anderer Kirchen, sowie Universitätsprofessoren, Stadt-, Staats- und Bundesbeamte eingeladen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New-York: Carmania von Liverpool; Oceanic von Southampton; Oskar II. von Kopenhagen; Klara von Triest.
562 Meilen östlich von Sandy Hook um 3:20 Uhr Morgens: Cleveland, von Genua nach New York. (Donnerstag Nachmittag gegen 5 Uhr am Dock.)
Baltimore: Bosnia von Hamburg.
Halifax: Numidian von Glasgow.
St. John, N. B.: Montezuma von London.
St. Johns, N. F.: Carthaginian, von Glasgow und Liverpool nach Philadelphia.
Gibraltar: Friedrich der Große von New York.
Libau: Estonia von New York.
Glasgow: Furnessia von New York.
Queenstown: Cymric, von Boston nach Liverpool

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Unter Spionageklage;

Oesterreichischer Ex-Leutnant soll für Italien spionirt haben! — Kaiserkönig unpäßlich. — Schlimmer Brand in einem Harzkurort. — Interessante Alterthumsfunde in Bonn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 19. April. Aufsehen erregt die Nachricht von der Verhaftung des ehemaligen Leutnants Simonides. Dieser ist unter der Anklage der Spionage festgenommen worden und soll ehestens prozessirt werden. Simonides hat, wie die Beschuldigung lautet, die Befestigungen des österreichischen Kriegshafens Pola ausgekundschaftet. Angeblich hat er die Spionenarbeit für Italien verrichtet.

Lebhaft besprochen wird eine, soeben bekannt gewordene Verfügung, welche Kaiserkönig Franz Joseph getroffen hat. Der greise Monarch hat drei jungen Oesterreichern, welche der Fremdenlegion angehört hatten, aber in die Heimath zurückgekehrt sind, die Erlaubniß ertheilt, die französische Tapferkeitsmedaille zu tragen. Diese war den jungen Leuten verliehen worden, weil sie sich in der Fremdenlegion bei den Kämpfen von Casablanca, Marokko, durch außerordentliche Bravour hervorgethan hatten.

Die drei ehemaligen Fremdenlegionäre, welche seinerzeit den Lockungen der französischen Werber gefolgt waren, ohne sich in ihrer Unreife über ihr Thun und Lassen klar zu sein, absolviren gegenwärtig in der Heimath ihre regelmäßige Dienstzeit. Daß sie völlig wieder zu Gnaden angenommen sind, beweist erwähnter Erlaß.

Das Befinden des Kaiserkönigs, der sich augenblicklich zu seiner Erholung in Neuensee aufhält, ist durch kaltes Regenwetter in unangenehmer Weise in Mitleidenschaft gezogen worden, ohne daß jedoch ein Grund zu besonderer Besorgniß vorliegt.

Ein Katarrh, von dem der Monarch kürzlich befallen wurde, hat einen Hustenreiz hinterlassen, zu dessen Behebung die Aerzte dem Patienten äußerste Schonung auferlegt haben.

Berlin, 19. April. Der bekannte Harzkurort Hahnenklee im Regierungsbezirk Hildesheim ist von einem Brand heimgesucht worden, der das Kurhaus völlig eingeäschert hat. Da das Feuer wahrscheinlich ein Werk von Brandstiftern ist, hat die Staatsanwaltschaft eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

Der berichtete Brand von Lindau, bei Göttingen, war das zufällige Werk von Kindern, die mit Zündhölzchen spielten.

Als das Feuer bemerkt wurde, hatte es bereits solchen Umfang, daß eine erfolgreiche Bekämpfung umso aussichtsloser war, als Wassermangel die Löscharbeiten erschwerte.

Aufregende Szenen spielten sich ab, als die Einwohner aus den brennenden Gehöften flüchteten, in denen sie das Vieh dem rasenden Elemente überlassen mußten; und besonders aufregend und mühevoll war die Rettung der Insassen des Krankenhauses.

Die arme Bevölkerung befindet sich in einer bemitleidenswerthen Lage. Fast alles Vieh und fast alle ihre Habe ist verbrannt.

Eine, für die Wissenschaft werthvolle und besonders für die Jünger der Alterthumskunde hochinteressante Kunde kommt aus Bonn. In der dortigen Altstadt sind unter fachmännischer Leitung Nachgrabungen vorgenommen worden, in deren Verlauf zahlreiche römische Brandgrubengräber oder Brandpletter aufgedeckt sind. Es sind Begräbnißstätten von kreisrunder Form, von etwa einem halben Meter Durchmesser, bestehend aus kesselförmigen Vertiefungen, in denen die Reste verbrannter Menschengebeine nebst Waffen, Schmuck und Geräthen ohne Urne oder Sarg einfach in schwarze Erde gebettet sind.

Die Inschriften an den blosgelegten Brandgrubengräbern weisen auf Ueberreste von Mannschaften der ersten minervischen Legion hin. Die Ausgrabungen werden mit Eifer fortgesetzt.

Kronprinz Friedrich Wilhelm ist Ehrenmitglied des Potsdamer Männergesangvereins geworden.

Der bekannte Parlamentarier und agrar-konservative Führer, Graf Hans v. Kanitz, beging die Feier seines 70. Geburtstags.

Britischer Koloniegrabsch erwartet

London, 19. April. Die Sendung des britischen Kriegsschiffs „Fort" von der Kapstadt nach der Delagoabai, im portugiesischen Ostafrika, wird hier als der Vorläufer der Besitzergreifung der portugiesischen Kolonien durch England angesehen. England hat bekanntlich schon lange nach dem Besitz der Delagoabai gelüstet, weil sie das Thor nach dem Transvaal bildet.

Die Londoner „Expreß" sagt: „Die Kontrolle dieses großen Seehafens muß einer Macht übertragen werden, welche die Ordnung aufrechterhalten kann. Portugal liefert dafür nicht die nöthige Sicherheit und muß eine ehrliche Abmachung mit einer anderen Macht treffen, um eine stabile Regierung zu sichern."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Halbmillionenfeuer zu Jacksonville, Fla., ausgebrochen in einem großen Holzhof.

— Zu Freehold, N. J., wurde Frank E. Heidemann wegen Ermordung de 12jährigen MarySmith zu elektrischem Tode verurtheilt.

— Im Beisein des Präsidenten Taft wurde zu Annapolis, Md., eine Statue auf den Anlagen des „St. Johns College" enthüllt, zum Andenken an die französischen Soldaten und Matrosen, welche den 13 amerikanischen Kolonien ihre Freiheit erringen halfen.

— In toller Furcht, daß er erblinden würde, und auch die Sehkraft seiner Kinder bedroht sei, tödtete der Plumber Grant Rickert zu Youngstown, O., seine Gattin und 3 der Kinder, verwundete auch die übrigen wahrscheinlich tödtlich, und beging Selbstmord!

— Bundesrichter Anderson verweigerte in der Nachbarstadt Gary, Ind., 27 Schankwirthen von dort und 4 von Hammond die Bürgerpapiere, weil sie unerwünschte Personen seien. Das neue Indiana'er Wirthschaftsgesetz bestimmt, daß keinesfalls Lizensen für Nichtbürger ausgestellt oder erneuert werden dürfen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 3, Pittsburg 0; Boston 9, Philadelphia 10; New York 7, Brooklyn 1; Cincinnati 1, St. Louis 1 (nach 10 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen). „American League"—Detroit 5, Cleveland 1; Philadelphia 5, Boston 13; Washington 2, New York 0.

Ausland.

— Der französische Präsident Fallières langte mit seinem Gefolge zu Bizerta, Tunis, an und wurde durch Flottenschiffe dreier Nationen festlich empfangen.

— Zu Ay, im französischen Departement Marne, wurde Le Cacheux, der Vizepräsident des Winzerverbandes, jetzt unter Anklage der Aufreizung zum Aufruhr festgenommen.

— Hauptmann Bremond, Befehlshaber der Armee des marokkanischen Sultans Mulai Hafid, schlug die Rebellen vom Cheradestamme. Aber andere rebellische Stämme schließen noch immer die Hauptstadt Fez ein!

— Das mexikanische Auswärtige Amt erhielt aus Washington von Dr. Gomez, Vertreter der mex. Rebellen daselbst, einen telegraphischen Waffenstillstandsvorschlag und sandte eine günstige Antwort. Doch muß auch noch der Rebellenführer Madero jr. konsultirt werden.

— Ein Offizier der mexikanischen Rebellen, welche Agua Prieta aufgaben, sagt, die Hauptursache hierfür seien — Räusche gewesen; viele der Leute hätten, trotzdem schon nach der Besetzung der Stadt Befehl gegeben worden sei, alle Spirituosen auf die Straße zu gießen, doch einen Posten solcher entdeckt und sich vollgetrunken.

— Zu Bordeaux wurde Fernandez Franzisko, ein angeblicher spanischer Mordsanarchist, verhaftet, kurz ehe der spanische König Alfonso die Stadt verlassen sollte. Alfonso war wieder in aller Stille dorthin gekommen, um den Prof. Moure wegen seines Nasenleidens zu konsultiren. Dennoch erschienen vor der Abfahrt viele Personen am Bahnhof.

— Spezialdepeschen, die in Tokio, Japan, veröffentlicht werden, legen den Finanziers, die jüngst die internationale Anleihe on 50 Millionen Dollars für China abschlossen, die Aeußerung in den Mund, daß die Finanzen der Mandschurei und der Mongolei als Sicherheit verpfändet worden seien. Dies rief große Aufregung hervor, wird aber in amtlichen Kreisen als unbegründet angesehen.

— Der britische Sekretär des Innern, Winston Churchill, brachte im Unterhaus eine Vorlage ein, die, wenn angenommen, die Gastfreundschaft gegenüber ausländischen Flüchtlingen beträchtlich einschränken wird. Darnach sollen u. A. alle solche Flüchtlinge Bürgschaft für ihr Wohlverhalten auf 5 Jahre stellen müssen; und das Tragen von Pistolen ist nur mit besonderer polizeilicher Erlaubniß gestattet.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12. Uhr	18. April
Weizen—					
Mai	.89—.88⅞	.89	.88¼	.88¼	.88½
Juli	.86⅛—.86⅜	.86⅜	.85⅞	.85⅞	.86—⅛
Sept	.85¾—⅞	.85⅞	.85¼—⅜	.85⅜	.85½—⅝
Dez	.87½	.87½	.87	.87	.87⅛
Mais—					
Mai	.49½—⅝	.49⅝—¾	.49⅜	.49⅜	.49⅜
Juli	.50⅝—⅞	.50¾—⅞	.50½—⅞	.50½—⅝	.50½—⅝
Sept	.51⅝—¾	.51¾—⅞	.51½—⅝	.51⅝	.51½
Hafer—					
Mai	.31⅝—¾	.31⅝—¾	.31½	.31½	.31½
Juli	.31⅝—¾	.31¾	.31⅜—½	.31½	.31½
Sept	.31¼—½	.31½	.31¼	.31¼	.31¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.45	15.45	15.40	15.45	15.52½
Juli	14.85—80	14.85	14.75	14.80	14.97½
Schmalz—					
Mai	7.87½	7.90	7.85	7.87½	8.00
Juli	8.00—7.97	8.00	7.92½	7.95	8.10—12
Sept	8.15—20	8.15	8.02½	8.05	8.20
Rippchen—					
Mai	8.45—47	8.47½	8.25	8.42½	8.52½
Juli	8.05—8.00	8.05	7.95	8.00	8.12½
Sept	7.95—92	7.95	7.87½	7.90	8.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 31,200, von Mais auf 241,500, von Hafer auf 257,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 153,000 Bushels Weizen, 1,172,015 Bushels Mais und 195,400 Bushels Hafer.

Leiche im Wasser.

Im Abwasserkanal nördlich von der 40. Avenue wurde heute ein Leichnam im Wasser bemerkt. Die Polizei sucht mit Netzen danach.

Leset die „Sonntagpost"

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Kopfschmerzen.
2. Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervöse Schwäche.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,

Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.

Südwest-Ecke Randolph Str.

16jährige Erfahrung

Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.

Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.

Nehmt den Elevator. ab19mifa*

Lokalbericht.

Bankett und Reden.

Vierteljahrs-Versammlung der North West Side Commercial Association.

Im Anschluß an ihre Vierteljahrs-Versammlung am kommenden Freitag Abend in der Halle an der Südwestecke von Ashland Ave. und Division Str. veranstaltet die North West Side Commercial Association ein Bankett mit musikalischer Unterhaltung durch eine Zigeunerkapelle und ein Männerquartett. Nach dem Essen werden folgende Herren sprechen: Richter Kickham Scanlan über „Die Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft, und warum jeder Geschäftsmann ihr beitreten sollte", Wm. Kolacek über „Fortschritt und Verbesserung der Nordwestseite als Handels- und gesellschaftlicher Mittelpunkt und ihre Zukunft"; Senator Niels Juul über „Wie kann diese Gesellschaft zum Besten der Nordwestseite auf die Gesetzgebung einwirken?" Ferner werden die Legislatur-Mitglieder G. A. Miller und Jos. Strauß, sowie die Vertreter der 14., 15., 16., 17., 27., 28. und 35. Ward im Stadtrath Ansprachen halten.

Ein Gaunerstücklein.

Inmitten von 180 Polizisten wird ein Anwalt um seine Uhr bestohlen.

Während heute Morgen im Kriminalgerichts-Gebäude 180 Polizisten herumwimmelten, um sich als Zeugen im sogenannten „Slush Fund"-Falle vernehmen zu lassen, wurde dem Anwalt Samuel E. Foos die mit Diamanten besetzte Taschenuhr gestohlen.

„Da hört aber doch Alles auf!" rief Foos aus, als er seinen Verlust wahrnahm. Die ihm zunächst stehenden Polizisten erkundigten sich theilnehmend, was ihm fehle, und suchten dann eifrig nach dem Dieb. Bis jetzt haben sie ihn noch nicht entdeckt. Anwalt Foos befand sich auf dem Flur des vierten Stockwerks, als er bemerkte, daß seine Uhrkette durchschnitten und ohne Uhr an der Weste baumelte; er kann aber nicht sagen, ob der Gauner seinen Streich dort oder im sechsten Stockwerk, wo das Grandjury-Zimmer ist, ausgeführt hat.

Die Polizisten waren von der Staatsanwaltschaft vorgeladen worden, um den Großgeschworenen zu sagen, was sie von dem angeblichen Fonds wüßten, der von der „United Police" zu dem Zweck aufgebracht worden sein soll, die Stadtväter den gewünschten Gehaltserhöhungen geneigt zu machen. Vor ihrer Vernehmung erklärten die Polizisten übereinstimmend, daß sie von einer derartigen Geldsammlung nichts wüßten, es sei Alles blos leeres Gerede. Nach dem Verhör am Morgen wollte Hilfs-Staatsanwalt Arnold, der es leitete, nicht sagen, was bei der Vernehmung herausgekommen sei. Als erster Zeuge wurde Polizist Thomas Kelly vernommen, und nach ihm kamen noch mehrere andere an die Reihe. Das Verhör ging ziemlich langsam voran.

Von Zügen getödtet.

John Lussow findet in Forest Park den Tod. — Lebensgefährlich verletzt.

An der Maple Ave. in Forest Park wurde heute der Straßenfeger John Lussow, ein 66 Jahre alter Mann, 708 Forest Ave., Forest Park, von einem Zuge der Garfield Park-Linie der Metropolitan-Hochbahn überfahren. Lussow hatte angeblich im Arbeitseifer das Zugsignal überhört. Er starb kurz darauf im Presbyterianer-Hospital.

Unter Bahnzügen verunglückt.

An der S. California Ave. wurde gestern Abend ein Mann, den man für den 38jährigen A. L. Maynard hält, von einer Lokomotive der Burlington-Bahn, vor die er, einem Personenzug ausweichend, getreten war, überfahren und getödtet.

Die Zehe des linken Fußes büßte der 40jährige Vincent Bobke, Nr. 1041 Noble Str., gestern Abend an Clybourn Junction unter einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn ein, auch wurde er innerlich schwer verletzt. Der Polizei, welche ihn ins County-Hospital schaffte, sagte er, daß er den Zug nicht habe kommen hören.

Abgestürzt und lebensgefährlich verletzt.

Wm. Baden, Aufseher von Dampfröhrenarbeiten, stürzte heute, rückwärts tretend, in dem Neubau an der 37. und Jasper Straße durch eine Oeffnung im Fußboden ins zweite Stockwerk, erlitt eine Gehirnerschütterung und andere schwere Verletzungen; Baden ist 33 Jahre alt und wohnt Nr. 1960 Howe Straße. Er wurde ins People's Hospital gebracht.

Auf dem Washington-Spielplatz, Grand Ave. und Carpenter Straße, stürzte der zehnjährige Otto Cole gestern von einer Leiter und erlitt einen Schädelbruch. Das Kind ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Büßt Arm und Leben ein.

Bei der Ausbesserung einer Maschine in der Anlage der Illinois Brick Co. in Bernice, Ill., wurde gestern dem Arbeiter Frank Biestrom, der rechte Arm ausgerissen. Der Mann starb auf der Fahrt nach einem Hospital des Vororts.

Fuhrmann's Tod.

An der Harding Ave. und West 26. Straße wurde der 32 Jahre alte Samuel Jung, 1115 West 17. Str., als sein Pferd durchbrannte, gestern Nachmittag vom Wagen geschleudert und getödtet.

Entwichen.

Frau Alice Eckels, die sich auch Eagle nennt und, nachdem sie des Besitzes von sieben Gatten angeklagt worden war, im letzten Dezember nach der Irrenanstalt in Kankakee gesandt worden war, ist von dort Nachts entwichen. Die Geheimpolizei sucht sie jetzt.

Polizist beim Löschen verbrannt.

Durch ein elektrisches Bügeleisen wurde gestern Abend in Abwesenheit der Bewohner im Hause von William A. Coleman, dem bisherigen städtischen Einkäufer, Nr. 1461 Ost 61. Straße, Feuer verursacht. Polizist Joseph Starschak bemerkte es, stieg durch ein Fenster ein und löschte die Flammen, erlitt dabei an einem Arm eine böse Brandwunde und mußte schließlich, halb erstickt, von einem Augenzeugen hinausgeführt werden.

Unter einem Kraftwagen.

Von einem Charles Schultz, 3851 West 22. Str., gehörigen Kraftwagen wurde heute an der Süd State und 30. Straße der 57jährige Neger Oskar Thompson, ein Hausdiener, bei dem Versuch, vor dem Gefährt über die Straße zu gehen, zu Boden gestoßen und überfahren. Der Kraftwagenlenker ließ den Verletzten nach dem Provident-Hospital bringen, von wo Thompson später in seine Wohnung, 1314 Ost 57. Straße, geschafft wurde. Er ist schwer verletzt.

Steigt und fällt.

Bürovorsteher Krutckoff von der Steuereinschätzungs-Behörde erzählt von der vielen Arbeit, welche die Neueinschätzung sämmtlicher Liegenschaften und Bauten macht, die alle vier Jahre vorgenommen werden muß und jetzt wieder einmal fällig ist. In einzelnen Stadttheilen steigen die Bodenwerthe, in anderen fallen sie, aber das Steigen überwiegt. Eine besonders große Werthzunahme zeigt sich in dem Grundbesitz längs der Michigan Ave., von der Washington Straße südlich bis an die 22. Straße und darüber hinaus.

Die Kartoffelknolle ein Krankheitsprodukt?

Eine höchst interessante Frage ist neuerdings aufgeworfen worden. Verdanken wir die uns so unentbehrlich gewordene Kartoffelknolle nur einer Krankheit der Kartoffelpflanze? Mehrere namhafte Forscher wie Professor Edouard Heckel-Marseille, Frederic Houssaye-Paris, Laloy und andere sind fast geneigt, diese Frage zu bejahen. Es hat sich nämlich mehr als einmal schon gezeigt, daß eine aus dem Samen gezogene Kartoffelpflanze sehr gut wachsen, blühen und gedeihen kann, ohne irgendwelche Knollen anzusetzen. Diese enttäuschende Erfahrung machte man namentlich im Ausgang des 16. Jahrhunderts, als die Kartoffel nach Europa kam. Auch in den Ebenen von Susa mußte Houssaye, der dort zum Zwecke archäologischer Ausgrabungen weilte, dasselbe erleben. Ein scharfes Schlaglicht auf das verschiedenartige Verhalten der Kartoffel wirft auch die folgende Thatsache: In der Sierra Madre, einem Ausläufer der mexikanischen Anden, wachsen auf zwei benachbarten Bergen wilde Kartoffeln. Auf dem einen Hügel erzeugen sie Knollen, auf dem anderen nicht. Die Indianer aber sind der festen Ueberzeugung, daß die Knollenbildung nichts anderes als die Folge einer Krankheit ist! Wie gesagt, geben europäische Gelehrte jetzt einem ähnlichen Gedanken Raum. Und zwar sind sie der Meinung, daß ein Wurzelpilz die Knollenbildung veranlaßt und daß ohne sein Vorhandensein die letztere nicht stattfinden kann. Dieser Pilz haftet den Knollen der Kartoffel an. Darum glückte einst bei uns der Anbau der Kartoffel, solange man sie durch Knollenauslegung zu vermehren suchte, man brachte dann den Pilz mit in den Boden und erzielte nun wieder knollentragende Pflanzen. Aus Samen gezogene Kartoffelstöcke zeigten dagegen keine Neigung zur Knollenbildung, es sei denn, daß man sie in Land gesäet hatte, auf dem schon knollentragende Stöcke gestanden hatten— in Boden also, der von dem fraglichen Pilz schon infizirt war. Dieser Wurzelpilz, mit dem also die Pflanze, wenn sie Knollen tragen soll, in einer Art Symbiose (als Mycorrhiza) leben muß, dürfte heute, dank dem ungeheuren Anbau der Kartoffel, in unserem Boden weit verbreitet sein. Für die Wirksamkeit eines Pilzes bei der Knollenbildung spricht vielleicht auch die von Laloy mitgetheilte Thatsache, die Professor L. Wittmack in den Landwirthschaftlichen Jahrbüchern anführt, daß Kartoffelknollen, die man mit pilztödtenden Mitteln behandelt hat, Pflanzen liefern, die nur recht schwachen Ertrag bringen.

Leset die „Sonntagpost"

Laden offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Ein sensationeller Verkauf von Parlor-Möbel zu 57 Cents am Dollar

Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager der „Modern Parlor Furniture Company", 664—68 Division Str. Dies Lager umfaßt Alles was den Komfort und Annehmlichkeit erhöht in Parlor, Lese- und Wohnzimmer. Diese Fabrik ist anerkannt als eine der ersten in Erzeugnissen ihrer Art. Die Arbeit und Ausstattung, die sie auf ihre Waaren verwendet, sind unübertrefflich.

Der Verkauf beginnt Donnerstag, dem 20. April, um 8 Uhr Vormittags.

25.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	16.50	25.00 Davenport für	18.85
30.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	18.50	35.00 Davenport für	23.50
35.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	20.95	42.50 Davenport für	31.75
40.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	22.50	55.00 Davenport für	39.50
50.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	27.50	12.00 Couch für	8.95
60.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	32.50	15.00 Couch für	10.75
95.00 3-Stück Parlor Ausstattung für	67.50	30.00 Couch für	18.50

Der größte Möbel-Laden auf der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

2 Blocks westlich von N. W. L. Station — 1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. — Peterson's Busy Corner at Seminary Ave. — 3 Blocks westlich von N. Clark Straße

Cellon — ein Ersatz für Celluloid.

Die entsetzliche Brandkatastrophe in New York, als deren Ursache u. A. auch eine Entzündung von Celluloid-Gegenständen vermuthet wird, hat die Aufmerksamkeit wieder auf dieses Material gelenkt, das sehr viel gebraucht wird, ja vielfach unentbehrlich geworden ist, das aber neben seinen Vorzügen bekanntlich die üble Eigenschaft besitzt, daß es sehr leicht entzündbar ist. Ersatzstoffe, die neben den gleichen guten Eigenschaften auch die der Unverbrennlichkeit oder mindestens die der Schwerentzündlichkeit besitzen, sind bereits seit längerer Zeit bekannt, haben aber das Celluloid doch nicht aus seiner Position zu drängen vermocht. Neuerdings ist es nun einem Chemiker Dr. A. Eichengrün gelungen, ein unverbrennliches Produkt, Cellon genannt, herzustellen, das geeignet scheint, dem Celluloid Konkurrenz zu machen. Wie Dr. Eichengrün in einem Vortrage ausführte, den er vor dem Märkischen Bezirksverein des Vereins Deutscher Chemiker in Berlin gehalten hat, bereitete die Hauptschwierigkeit bei der Herstellung von Celluloid-Ersatzstoffen aus Acetylcellulose das Fehlen des Gelatinirungsvermögens der zur Verwendung kommenden Masse, d. h. es gelang nicht, starre Lösungen zu erhalten, welche die mechanische Weiterverarbeitung zuließen. Man kannte u. A. auch eine bestimmte unverbrennliche Verbindung, den Cellit, welcher sich bisher als das technisch brauchbarste Acetat erwiesen hat. Während es nun relativ leicht gewesen ist, aus Cellit dünne Folien von großer Festigkeit herzustellen, aus denen z. B. der unverbrennbare Kinematographenfilm hergestellt wird, hat man, so führte Dr. Eichengrün aus, jetzt ebensowenig aus Cellit, wie aus irgend einem andern Acetat celluloidartige Tafeln und Platten, ja überhaupt Folien herstellen können, deren Stärke wesentlich höher war als etwa ¼ Mmtr. Der Acetylcellulose fehlte eben bis jetzt die Haupteigenschaft, die die Fabrikation von Celluloid aus Nitrocellulose so sehr erleichtert: das erwähnte Gelatinirungsvermögen. Nach dem neuen Verfahren aber ist es möglich, aus Acetylcellulose eine plastische Masse herzustellen, die sich ebenso wie Celluloid in Form von Blöcken bringen und zu Stäben, Platten und Röhren schneiden, resp. walzen läßt. Das vollkommen getrocknete Material unterscheidet sich äußerlich in nichts von dem gewöhnlichen Celluloid, es läßt sich wie dieses sägen, fräsen, pressen, formen und blasen. Es lassen sich alle Färbungen und Qualitäten herstellen vom klarsten Transparent bis zum tiefsten Schwarz, wie sie beim Celluloid bekannt sind. Vom Celluloid unterscheidet sich das neue Material Cellon in typischer Weise jedoch dadurch, daß es vollkommen unverbrennlich ist und bei der Berührung mit einer offenen Flamme lediglich schmilzt. Der Vortragende bewies die Richtigkeit seiner Angaben durch Vorzeigen einer großen Anzahl von Cellonplatten in den verschiedensten Färbungen und Stärken, sowie durch ein reichliches Demonstrationsmaterial von Schildpatt-Imitationen in Form von Kämmen, Spangen, Nadeln, Harrschmuck usw. und von geblasenen Gegenständen aller Art, insbesondere von Kinderspielzeug, Hohlkörpern, Puppenköpfen usw. Dieses Material stammt nicht etwa aus Laboratoriumsversuchen, sondern aus betriebsmäßig hergestellten Blöcken, da die fabrikatorischen Versuche im Großen bereits abgeschlossen sind und die Fabrikation von einer bekannten deutschen und einer französischen Celluloidfabrik betrieben wird. — Zum Schluß wies Dr. Eichengrün noch darauf hin, daß die neue Lösungsmethode nicht nur zur Herstellung eines vollkommen celluloidartigen Materials, sondern auch zur Herstellung von Lösungen und Lacken geführt hätte, durch die die Hauptfehler der bisherigen Acetatlösungsmittel, der zu hohe, theils zu niedrige Siedepunkt, beseitigt wären. Auf diese Weise lassen sich relativ billige dünnflüssige Lacke in der Art des Zaponlacks und andererseits sehr viscose (zähflüssige) Lösungen für Lackirung oder Emaillirung von Leder, Stoffen, Holz und Metall, sowie auch Imprägnirungsflüssigkeiten für Papier, Gewebe, Kartons usw. herstellen. Die vielseitigen Anwendungsgebiete dieser Cellonlösungen befinden sich noch im Ausarbeitungsstadium, während die Frage der Herstellung eines nicht brennbaren Celluloids durch das Cellon nicht nur prinzipiell, sondern auch technisch, als gelöst zu betrachten ist.

Eine australische Südpolar-Expedition.

Auch Australien wird eine antarktische Expedition ausrüsten. Sie gedenkt nach Kap Adare (auf Viktoria-Land) und von dort nach Kaiser-Wilhelms-Land (das ist eine Entfernung von etwa 2400 Seemeilen, 4450 Kilometer) zu fahren. Die Expedition sollte zuerst Shackleton selbst führen. An seiner Stelle wird Dr. Douglas Mawson von der Universität Adelaide die Führung übernehmen. Der Hauptzweck ist die Erforschung der langen Küstenlinie bis zum Gaußberg, dem Punkt in Kaiser-Wilhelms-Land, wo das Expeditionsschiff Gauß überwintert. Die Uebernahme der Expedition gerade von Südaustralien aus wird damit begründet, daß dieses das Kulturland ist, das dem zu erforschenden Gebiet am nächsten liegt und infolgedessen auch am meisten Interesse daran habe, dessen geologische und zoologische Vorgeschichte zu erforschen. Auch hofft man auf reiche metallhaltige Lager in einer Entfernung von nicht mehr als 1500 Seemeilen (2800 Kilometer) von Hobart (Tasmanien) zu stoßen. Die Expedition erfordert einen Betrag von 800,000 Mark und soll zwei Jahre währen. Sie soll im November aufbrechen. Von besonderer Bedeutung ist, daß sie von Bluff Point, dem nördlichsten Punkte Tasmaniens, nach dem Mount Erebus an der Küste von Kaiser-Wilhelms-Land, Funkenverbindung haben wird.

— Belehrung. — Mutter (auf der Bahnfahrt zu dem schreienden Baby): „Wenn Du jetzt nicht gleich still bist, werfe ich Dich zum Fenster hinaus!" —Der achtjährige Fritz: „Das darfst Du nicht, Mama: Das Hinauswerfen von Gegenständen ist streng untersagt!"

— Ein Hypermoderner. — Besucher einer Kunstausstellung: „Das soll eine Landschaft sein? Brrr — davon kann man ja seekrank werden!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST C MP.NY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die andere Seite.

Da Staatsgeheimnisse nur zum Ausplaudern da sind, so erfährt man auch jetzt schon „die wahre Geschichte" der jüngsten Stadtwahl. Es scheint, daß namentlich Gouverneur Deneen sich nicht nachsagen lassen will, er habe den republikanischen Kandidaten verrathen oder von hinten niedergestochen. Gelegentlich seiner Anwesenheit in Washington sind also die dortigen Berichterstatter in der Lage, die nicht abzuleugnende Gleichgiltigkeit der republikanischen Führer gegen ihren Bannerträger erklären zu können. Es wird nicht nur angedeutet, sondern geradezu behauptet, daß die Leiter der Merriamkampagne jegliche Unterstützung vonseiten der Bundes- sowohl wie der Staatsadministration schroff zurückwiesen und sich einzig und allein auf den „Fortschrittsflügel" stützen wollten. Obwohl beispielsweise der neue Sekretär des Innern, Walter Fisher, — der übrigens die eigentliche Seele der „Merriamkommission" war — eigens schon vier Tage vor der Wahl nach Chicago kam, um sich auch rednerisch betheiligen zu können, wurde ihm hierzu keine Gelegenheit gegeben. Mit derselben Nichtachtung wurden die beiden anderen Kabinetsmitglieder aus Chicago behandelt, die auf Wunsch des Präsidenten gleichfalls die weite Reise gemacht hatten, um für Merriam zu stimmen. Desgleichen wurde dem Gouverneur das erbetene Wort verweigert, die Hilfe Busses abgelehnt, und selbstverständlich Lorimer erst recht vor den Kopf gestoßen. Die Feldherren Merriams ließen sich nur den Beistand der „National Progressive League" gefallen, an deren Spitze der Senator Bourne von Oregon steht, und deren Lebensaufgabe es ist, die Wiederaufstellung des Präsidenten Taft zu verhindern. Deshalb ist man in Washington wie in Springfield zu der Ansicht gelangt, daß die Organisation, die nach der Aufstellung Merriams entstanden ist, lediglich darauf ausgeht, den Staat Illinois in der nächsten republikanischen Nationalkonvention dem Senator La Follette zuzuführen. Beide Administrationen sind unter diesen Umständen keineswegs verstimmt über die Niederlage Merriams, „die sich leicht hätte abwenden lassen", sondern sie haben im Gegentheile ein Bündniß mit einander abgeschlossen, um die Absichten der „Jungrepublikaner" zu vereiteln.

Wenn diese sehr wahrscheinlich klingende Darstellung richtig ist, so mag die republikanische Partei demnächst sogar den Staat Illinois verlieren, den sie, mit einer einzigen Zwischenpause, seit fünfzig Jahren ununterbrochen beherrscht hat. Denn obwohl der angebliche Fortschrittsflügel nicht stark genug sein mag, über die Bundes- und Staatsverwaltung und die ganze alte Garde obzusiegen, so kann er doch eine verhängnißvolle Spaltung herbeiführen. Gelingt es ihm nicht, die Wiederaufstellung Tafts zu hintertreiben, so wird er vermuthlich — wie seinerzeit die Bryaniten in der demokratischen Partei gegen Alton Parker — ein Westentaschenvotum gegen den Parteikandidaten abgeben. Die Niederlage, die er, trotz des Zuzuges aus dem Dunne- und dem Sullivan-Lager, bei der jüngsten Stadtwahl erlitten hat, wird er an den „Bossen" rächen wollen, denen sie nach ihrem eigenen Geständnisse zu verdanken ist.

Es ist übrigens bemerkenswerth, daß die „Jungrepublikaner" von den gemäßigten Fortschrittlern ebenso wenig wissen wollen, wie von den eigentlichen Standpatters, oder den Lorimerleuten. Offenbar ist ihnen der Kamm gewaltig geschwollen. Es wird sich aber erst herausstellen müssen, ob die Masse der republikanischen Wähler wirklich geneigt ist, alle radikalen Versuche mitzumachen, die La Follette und Genossen mit der Verfassung vornehmen wollen. Wie es jetzt aussieht, wird auf die Hochfluth des Insurgententhums sehr bald die Ebbe folgen.

Zunächst werden die allein „Fortschrittlichen", nachdem sie lange genug den Mund gespitzt haben, auch endlich einmal pfeifen müssen. Ihre Aufrichtigkeit wird auf eine harte Probe gestellt werden, wenn dem Bundessenate der Handelsvertrag mit Kanada und die von den Demokraten im Abgeordnetenhause beschlossenen Zollerleichterungen vorgelegt werden. Stimmen sie gegen diese Anträge, weil sie es mit den Farmern des Nordwestens nicht verderben wollen, so wird ihr Geschrei über den Raubtarif und die Monopolfreundschaft des Präsidenten angemessen bewerthet werden. Mit leeren Redensarten kann man nicht alle Leute allezeit zum Narren halten.

Ein feines Geschäft.

Die Pullman Palace Car Company ist nahezu fünfzig Jahre alt und die ganze Zeit im Eisenbahngeschäft gewesen, aber sie hatte es bis in die jüngste Zeit verstanden, sich die Einmischung und Beaufsichtigung, die die Bahnen selbst sich mehr und mehr gefallen lassen mußten, fernzuhalten. Wenn ihr in früheren Jahren die Zwischenstaatliche Handelskommission oder sonstwer irgendwie an den Wimpern klimpern wollte, unbequeme Fragen oder Forderungen an sie stellte, da machte sie immer geltend, sie sei gar nicht im Verkehrswesen thätig, sondern nichts anderes als eine Hotelgesellschaft, die ihr Geschäft auf Rädern betreibe, und sie drang damit durch, bis es vor etwa zwei Jahren endlich gelang, sie als Verkehrsvermittler („Common Carrier") festzunageln, sozusagen, und damit der Zwischenstaatlichen Handelskommission zu unterstellen.

Als „Verkehrsvermittler" ist die Pullman-Gesellschaft gehalten, der genannten Kommission jährlich Bericht zu erstatten, und ihr erster Bericht liegt jetzt vor. Er ist nicht gerade sehr eingehend und erschöpfend, aber doch recht interessant. So erfahren wir einmal aus der Geellschaft eigenem Munde, sozusagen, daß ihr Anfangskapital sich auf $1,250,000 stellte und zu ihrer heutigen Kapitalisirung von $120,000,000 anwuchs, ohne daß jemals auch nur ein Dollar „n e u e s" Geld eingezahlt wurde. Sämmtliche Kapitagsvermehrungen wurden aus überschüssigen Profiten gemacht. Der Mann, der etwa zu Beginn $1000 einzahlte, oder Aktien zum Nennwerthe on $1000 besaß, hat all' die Jahre hindurch etwa 8 Prozent Dividende das Jahr bezogen und dabei sein Kapital auf $100,000 anwachsen sehen. Er wird im Laufe der Zeit von den $1000, die er einzahlte, etwa $150,000 an Dividenden bezogen haben, und seine Aktien haben heute einen Marktwerth von rund $160,000. Zu 6 Prozent auf Zins und Zinseszins verdoppelt sich das Kapital in 11.90 Jahren, zu 7 Prozent in 10 Jahren 3 Monaten; zu 7½ Prozent in 9.58 Jahren. Zu letzterem Zinsfuß, auf Zins und Zinseszins, zur Zeit der Gründung der Pullman-Gesellschaft angelegt, würden die $1000 auf etwa $31,000 angewachsen sein; in Form von Pullman-Aktien brachten sie in derselben Zeit rund $150,000 baar ein und sie stiegen, da sie an der Börse zu 160 gehandelt werden, auf $160,000 — insgesammt $310,000; das Zehnfache.

Im Jahre 1910 erzielte die Gesellschaft aus dem Betrieb von 5283 Wagen (Schlafwagen, Speisewagen usw.) eine Einnahme von $33,334,076. Sie zahlte 8 Prozent Dividende in Baar und vertheilte an die Aktionäre $20,000,000 in neuen Aktien. Die Gesellschaft ist nahezu ohne Wettbewerb. Nur die „St. Paul", die „New Haven" und die „Great Northern" haben ihre eigenen Schlafwagen usw. Sie baut ihre eigenen Wagen und viele andere, liefert sogar Wagen in das Ausland. Dabei ist sie sorglich darauf bedacht, ihre Wagen möglichst lange zu erhalten. Sie hat heute noch viele Wagen laufen, die schon durch ihr Holzwerk verrathen, daß sie an die dreißig Jahre und älter sind, denn „schwarzes Walnuß"-Holz gibt es schon seit Jahrzehnten so gut wie gar nicht mehr. Der Kostenpreis der alten „hölzernen" Wagen wird mit $14,722 angegeben, ein neuzeitlicher Stahlwagen kostet $24,124. Dafür haben die den Vorzug, bei einem Zugzusammenstoß nicht zu zersplittern, wie „Streichholzschachteln", und nicht zum Scheiterhaufen für die unglücklichen Passagiere zu werden. Jeder Pullman-Wagen bringt im Durchschnitt der Gesellschaft einen täglichen Reingewinn von $7.62.

Die Pullman-Gesellschaft ist finanziell so stark, daß sie gewissermaßen auf die Eisenbahnen „pfeifen" kann. Ihr Einfluß ist so groß, daß sie den Bahnen die Bedingungen vorschreiben kann, unter denen sie ihre Wagen zu befördern haben. Daß sie sich bis vor Kurzem auch von der Regierung ganz unabhängig zu halten wußte, wurde schon gesagt. Wie sie unter der neuen Ordnung der Dinge fahren wird, das muß sich erst zeigen. Soweit ist ihr noch nichts Böses geschehen. Es wird für die selbstherrliche Gesellschaft allerdings so etwas wie ein „Shock" gewesen sein, als sie letztes Jahr von der Zwischenstaatlichen Handelskommission gezwungen wurde, die Preise der oberen Schlafstellen ein klein wenig zu ermäßigen, aber es blieb bei dem Schreck. Finanziell geschädigt wurde sie dadurch kaum, denn der Unterschied — beispielsweise von Chicago nach New York $5 für die untern, und $4.50 für die obern — ist so gering, daß der Reisende allemal nach der untern Schlafstelle greifen wird, weil die ganz unverhältnißmäßig bequemer ist. Immerhin — der Anfang ist gemacht und man darf hoffen, daß die Zwischenstaatliche Handelskommission der Pullman-Gesellschaft mit der Zeit etwas kräftiger auf die Fingern klopfen wird. Das Nächste sollte sein, sie zur Außerdienststellung ihrer alten Archen, die den heutigen Ansprüchen der Hygiene geradezu hohnsprechen, gezwungen werde, — und zur anständigen Besoldung ihrer Wagenbiener, die jetzt gezwungen sind, ihren Taglohn aus dem reisenden Publikum herauszubürsten. — — —

Der Gaspreis.

Darüber gibt's natürlich nur Eine Meinung im lieben Publikum, daß der Gaspreis so niedrig wie nur irgend möglich sein sollte. Welches aber dieser möglichst niedrige Preis ist, läßt sich nicht nach Wünschen, sondern läßt sich nur nach Maßgabe von Thatsachen entscheiden. Die Stadt Chicago hat das Recht den Gaspreis zu regeln, aber die Regelung muß „reasonable" sein. Er darf die Gasgesellschaft nicht einer gerechten Vergütung ihrer Kapitalanlage berauben. Bleibt also die Frage: Was ist eine gerechte Vergütung? Der vom zuständigen Stadtrathausschusse bestallte Sachverständige Hagenah, dessen vorläufiger Bericht gestern veröffentlicht worden ist, meint, daß eine Verzinsung des thatsächlichen Anlagewerthes zu 7 v. H. recht und billig sein würde, und bezeichnet 77 Cents für 1000 Kubikfuß als den zur Erzielung solcher Verzinsung erforderlichen Preis. Würde die Verzinsung auf 6 v. H. beschränkt, so würde der Preis von 74 Cents genügen.

In der Stadt New York, wo vor etlichen Jahren (1906) der Preis durch Staatsgesetz von $1.00 auf 80 Cents herabgesetzt wurde, haben die Gerichte 6 v. H. für hinlänglich erklärt. Die dortige „Consolidated Gas Co.", die den 80 Cents-Preis als „konfiskatorisch" bezeichnete und gegen die Durchführung des Gesetzes einen Einhaltsbefehl verlangte, drang mit diesem Verlangen nicht durch. Es wurde ihr allerdings gestattet, vorläufig nach wie vor ihren Kunden einen Dollar abzunehmen, aber sie selber durfte davon nur 80 Cents einsacken. Die anderen 20 Cents mußte sie der Verwahrung des Gerichtes übergeben bis zu endgiltiger Entscheidung des Streites. Das Gericht verlangte von der Gesellschaft den Beweis, daß sie von dem 80 Cents-Preise die ihr zugebilligten 6 v. H. nicht verdienen könnte. Als nach mehrjähriger Erprobung dieser Beweis nicht zur Befriedigung des Gerichtes erbracht wurde, erging die endgiltige Entscheidung zu Gunsten des Gesetzes, und die zuviel erhobenen 20 Cents, die sich bis zu dem hübschen Sümmchen von $13,000,000 zusammen geläppert hatten, mußten den Kunden zurückerstattet werden. Zu bemerken ist dabei noch, daß das New Yorker Gesetz der dortigen Gesellschaft gestattet, in entfernten Außenbezirken des städtischen Weichbildes mehr als 80 Cents zu berechnen.

Erweist sich die Hagenah'sche Rechnung als richtig und kommt eine dem entsprechende Verordnung zustande, so wären die hiesigen Verbraucher also besser daran als die New Yorker; namentlich wenn, wie Herr Hagenah hervorhebt, Leucht- und Heizkraft des hier gelieferten Gases höher ist als die des Gases in anderen amerikanischen Städten, und zwar dermaßen höher, daß sich der Mehrwerth auf 3½ bis 4 Cents pro Tausend Kubikfuß beläuft. Diese bessere Beschaffenheit des hiesigen Gases aufrecht zu erhalten und womöglich noch zu erhöhen, ist ein Punkt, auf den bei Abfassung der neuen Verordnung ganz besonders Bedacht genommen werden muß. Selbstverständlich! Denn könnte die Gesellschaft sich erlauben, fernerhin minderwerthiges Gas zu liefern, von dem also zur Erzielung gleicher Wirkung mehr verbraucht werden müßte als vorher, so könnten die Gasrechnungen trotz billigeren Preises sich erhöhen, statt niedriger zu werden. Auch daß, wofür in den letzten Jahren gesorgt wurde, der Gasdruck von möglichst gleicher Stärke gehalten wird, nicht durch zeitweilig übermäßigen Druck mehr Gas als nöthig durch die Meter getrieben wird, ist sehr wichtig und es muß unbedingt dafür alle gebotene Vorsorge getroffen werden.

Da jedoch Herrn Hagenah's Bericht noch lange kein Evangelium ist, trotz des vorzüglichen Rufes, den sich Herr Hagenah durch frühere ähnliche Arbeiten erworben, so kann er auch nicht ohne Weiteres als maßgebend angenommen werden. Weitere Prüfung mag ergeben, daß vielleicht doch noch das Eine oder das Andere übersehen oder nicht gehörig veranschlagt worden ist, was berechtigten Grund geben könnte zu einer weiteren Ermäßigung des Preises. Die Herrschaften von der „70 Cents-Gasliga", die während des verflossenen Bürgermeister-Wahlkampfes den Mund so voll nahmen und angeblich so genau wußten, daß auch zu 70 Cents die Gesellschaft noch ein höchst einträgliches Geschäft machen würde, haben nun Gelegenheit zu zeigen, von wannen ihnen ihre Wissenschaft kommt.

* * *

Völlig klar ist natürlich, daß es nichts nützen kann, einen Preis von solcher Niedrigkeit anzusetzen, daß er vor den Gerichten nicht Bestand halten könnte. Dem Publikum ist mit langwierigem Herumstreiten vor den Gerichten nicht gedient, bis zu dessen Ende — nach so und viel Jahren — der alte Preis bezahlt werden müßte. Es ist ihm auch nicht damit gedient, die Gesellschaft dermaßen in ihren Einkünften zu beschränken, daß ihr nicht genug bleibt, weitere Verbesserungen einzuführen, wofür ja — namentlich auf dem Gebiete der Gas-Heizung — noch, wie man auf Englisch sagt, sehr viel Raum vorhanden ist. Es ist sicherlich zu wünschen, daß wie Gas schon heute in unseren Behausungen für Kochzwecke in Gebrauch ist, es die schmutzige, raucherzeugende Kohle gleichermaßen auch für Heizzwecke ersetze.

Dabei kommt noch etwas in Betracht. Wird der Gesellschaft eine gewisse Vergütung zugebilligt, die nicht überschritten werden darf, oder deren Ueberschreitung sofort oder spätestens nach ein paar Jahren wieder zu einer neuen Preisherabsetzung führt, so hemmt das unvermeidlich den Antrieb zu Betriebsverbesserungen. Sobald die Gesellschaft den ihr zugebilligten Gewinn erzielt, hat sie nichts mehr zu gewinnen durch Neuerungen oder Verbesserungen, die es ermöglichen würden, Gas billiger zu erzeugen. Diesen Uebelstand zu vermeiden, hat die Stadt Boston unternommen. Nachdem dort bei der letzten Preisregulirung ermittelt worden war, welcher Preis in Anbetracht der gegebenen Verhältnisse zur Erzielung des der Gasgesellschaft gerechter Weise zukommenden Gewinns nothwendig war, wurde dieser Preis bestimmt und die Gesellschaft war berechtigt, ihren Aktionären die entsprechende Dividende zu bezahlen. Aber es ist ihr nicht verboten, mehr zu bezahlen; nur muß sie, ehe sie mehr Dividende bezahlt, den Gaspreis herabsetzen. So oft sie eine gewisse Preisherabsetzung vornimmt, so oft darf sie eine gewisse Dividendenerhöhung vornehmen. Im eigenen Interesse der Gesellschaft liegt es daher, dafür zu sorgen, daß ihre Kunden das Gas immer billiger erhalten. Es empfiehlt sich die Erwägung, ob eine ähnliche Bestimmung nicht auch hier von Nutzen sein würde.

Eine Mobilisirung der schwäbischen Marine.

Von neuem war vor mehr als 100 Jahren der Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich ausgebrochen. Der alte Donaustaat hoffte, seine ihm in drei Feldzügen geraubten Länder wiederzugewinnen. Im großen weiten Stromgebiet von Ulm bis Wien wurden blutige Schlachten geschlagen. Im Mai und Juli 1809 hatte das mörderische Ringen bei Aspern und Wagram seinem Höhepunkt erreicht; leider war die endgiltige Entscheidung abermals zugunsten Bonapartes gefallen. Während nun Hunderttausende im Herzen Oesterreichs dem kalten Ehrgeiz des Korsen geopfert und hingeschlachtet wurden, fanden auch in andern Gegenden Deutschlands unabläßige Kämpfe statt. Namentlich tobte der Krieg um das „Schwäbische Meer", den Bodensee, dessen Ufer nicht weniger als fünf Staaten besäumen: die Schweiz, Baden, Württemberg, Bayern und Oesterreich, dieses durch seine ewig getreue Provinz Tirol, die damals, losgerissen vom alten Kaiserstaat, unter bayrische Herrschaft gezwungen worden war. Sehr willkommen erschien dem tapfern Bergvolk der zwischen seinem Kaiserhaus und den Franzosen neu entbrannte Kampf, den es als Signal zu einer allgemeinen Erhebung gegen Napoleon und Bayern betrachtet. Das bayrische Joch abzuschütteln, in Süddeutschland womöglich bis gegen den Main vorzudringen und den Befreiungsgedanken weit hinein nach Deutschland zu tragen und die Nation im Rücken der Franzosen aufzuwiegeln, war Zweck und Absicht der Tiroler.

Württemberg hatte ein starkes Armeekorps unter die Fahnen Napoleons gestellt, und König Friedrich war sehr besorgt wegen des Tiroler Aufstands, von dessen weiterer Ausbreitung er den Abfall des ganzen Südens seines neugebildeten Königreichs Württemberg nicht ohne Grund befürchtete. Er raffte daher alles, was an Jungmannschaft im ganzen Lande noch aufzutreiben war, zusammen und beorderte das so improvisirte Heer an die Südgrenze; erst auf dem Marsche dahin wurde es eingekleidet, bewaffnet und „ausgebildet". Er selbst verlegte sein Hauptquartier in die alte Welfenstadt Weingarten, während als Stützpunkte für die Operationen zu Wasser und zu Lande Hofen und Buchhorn (die zusammen heute die bis in den fernsten Winkel des Erdballs bekannt und berühmt gewordene Seestadt Friedrichshafen bilden) gewählt wurden. Als Hauptangriffspunkt für die Württemberger galt die Stadt Bregenz, das Ausfallthor von Vorarlberg und Tirol gegen die Napoleon botmäßigen Gebiete in Süddeutschland. Inzwischen war nun Oesterreich geschlagen worden, allein darum kümmerten sich die Tiroler Bergeshelden nicht; durch viele entlassene Soldaten verstärkt, kämpften sie weiter und zogen sich in Massen in Bregenz zusammen und begannen, der württembergischen Grenze immer gefährlicher zu werden. Dem zu begegnen, beschloß unser Oberkommando einen nächtlichen Ueberfall dieses österreichischen „Kriegshafens".

Dazu brauchte man natürlich eine Flotte, aber schon seit Beginn der Truppenaufstellungen an den Ufern des „Schwäbischen Meeres" war eine solche zusammengezogen und mit Eifer weiter- und ausgebaut worden; Schleppschiffe, Fischerbarken und jeglich Art sonstiger Fahrzeuge bildeten die erste süddeutsche Flotte, von der die Blätter der Seekriege zu melden wissen. Sie waren bemannt mit Schiffern und sonstigen jungen, mit der Führung von Booten vertrauten Männern. Unabläßig kreuzten die Kriegsschiffe vor dem feindlichen Ufer, für die Bregenzer und ganz Oesterreich ein nicht mißzuverstehendes Mene Tekel. Die Armada stand unter den Befehlen eines Offiziers, eines schon bejahrten natürlich, see- und wetterfesten Seehelden. Man nahm allgemein an, daß er bedeutende Kenntnisse vom Seedienst habe, denn einmal hatte er ein Jahr in der holländischen Landarmee gedient, sodann, wenn er besonders zornig war, schimpfte er auf Holländisch, was niemand verstand, und außerdem wollte ein Leutnant die Wahrnehmung gemacht haben, daß der Herr Admiral stets Holländer Heringe und Holländer Käse zum Frühstück einnahm. Seine Ernennung zum Admiral hatte eigentlich zwar niemand im Militärverordnungsblatt gelesen, aber sie verstand sich von selbst, und mit fürchterlichem Ernste nahm der Herr Admiral diesen Titel allgemein entgegen.

Der Tag des großen und kühnen Seezuges war angebrochen. Schon am Nachmittag hatte der Herr Admiral seinen Schiffshut aufgesetzt, ein Ausrüstungsstück von ungeheurer Größe und zugleich das allgemeine Signal, daß etwas Außerordentliches bevorstand. In später Abendstunde begann das Einschiffen, wobei sich stürmische Auftritte abspielten. Eine einheitliche gleichmäßige Ausbldung besaßen die Matrosen nicht — Landwehrleute, junge Burschen, auf dem Marsch von Cannstatt nach Friedrichshafen nothdürftig an geordnetes Gehen gewöhnt, niemals beim Heere gewesene Forst- und Steuerbeamte, das waren unsere Seehelden. Viele von ihnen hatten kein anderes Wasser in ihrem ganzen Leben gesehen als ihren Dorfbrunnen, höchstens eine Roßtränke, so groß wie eine Bauernstube — und sie sollten ihr Leben diesem endlosen Meere anvertrauen und dazu noch bei stockfinsterer Nacht. Inmitten dieser ungeheuren Verwirrung erschien der Admiral und bestieg sein Schiff. Eine Pechackel hielt man ihm vor die ganze Gestalt, damit er von den fernsten Schiffen aus gesehen werden konnte; denn es ist immer gut, wenn der Soldat weiß, wo sein Feldherr weilt. Vor herabfallenden brennenden Pechtropfen schützte den Seehelden sein riesiger Admiralshut. Da ein Nothschrei: „S'ischt einer in's Wasser g'falle!" — „Aber nein, das ist ja der Schall des Sprachrohrs, durch das der Herr Admiral seine Befehle ertheilt." Dieses ruhmvolle Erinnerungszeichen an jenen Seekrieg wurde nach Friedensschluß auf die künstliche Ruine im Ludwigsburger Schloßgarten verbracht, wo es viele Jahrzehnte als Reliquie angestaunt wurde; wahrscheinlich ist es heute noch dort.

Allein es schien nicht rathsam, eine Flotte nur gegen die feindlichen Küsten zu entsenden; zu ihrem Schutze war an den Meeresufern auch noch ein Landheer erforderlich; denn die Bewohner waren ihrem neuen Herrn recht übel gesinnt und alles andere eher lieber, als bayrisch und württembergisch. So ward eine Garde-Jäger-Kompagnie zum Feldmarsch beordert. Während die Flotte auf dem Wasser die 25km lange Luftlinie durchsegelte, marschirte das Landheer im großen Bogen von Friedrichshafen nach Bregenz über Langenargen, Kreßbronn und die deutsche Lagunenstadt Lindau; dennoch kam das Fußvolk, das übrigens eine Kanone mitschleppte, nicht viel später an als die Flotte, welche die ganze Nacht zu ihrer Fahrt gebraucht hatte, denn die Herren Vize- und Kontreadmirale, Fregatten- und Korvettenkapitäne hatte alle Mühe gehabt, ihre Schiffe vorwärts zu bringen.

See- und Landheer aber trafen Bregenz in denselben Verhältnissen an, wie drei Jahre später Kaiser Napoleon die alte Zarenstadt Moskau, von jeder Besatzung geräumt; die Einwohner waren am heimathlichen Herde geblieben, und der Stadtschultheiß hieß weder Rostopschin, noch hatte er an allen Enden und Ecken Feuer gelegt. So kam es zunächst zu keiner Beschießung vom Meere aus, zu keinen Greuelszenen und Straßenkämpfen in der Stadt, wohl aber zu einem Mahle, das die Stadt den Offizieren mit allen Genüssen des Bodensees und der Tiroler Wälder, nach der berühmten Wiener Küche zubereitet, nothgedrungen gab; die Mannschaften erhielten ebenfalls ein vortreffliches Essen mit Tiroler Wein, soviel sie nur wollten; die meisten baten nachher auch, den Rückmarsch aus dem Felde nicht mehr zu Schiff machen zu müssen, sich vielmehr der Landarmee anschließen zu dürfen. Der Herr Admiral genehmigte die Bitte: „Ja Jungens, Kleider machen Leute, aber Uniformen noch lange keine Matrosen!" Nichts hätte die Erinnerung an diesen siegreichen Feldzug getrübt, wenn der in die Berge geflüchtete Feind nicht eine mit schweren eisernen Reifen beschlagene hölzene Kanone zurückgelassen hätte, auf welcher eine Einladung geschrieben stand, die gesittete Menschen kaum zu denken vermögen, die aber trotzdem einige der Tiroler Insurgentenführer wie Dr. Riedmüller und Dr. Schneider von den nahen Bergesspitzen aus durch Zeichen und Gebärden verständlicher machten. Ruhmbedeckt und hochbefriedigt kehrte alles wieder nach Friedrichshafen zurück.

Blutig wurde in der Folge der Kampf der Tiroler für das Vaterland und angestammte Kaiserhaus von den Franzosen und Bayern niedergeschmettert. Der erste und edelste dieser Helden ward im Kerker zu Mantua niedergeschossen: Andreas Hofer; diese Blutthat reiht sich würdig an jene an, die Napoleon fünf Jahre früher an dem Herzog von Enghien verübt hatte. Die nach Württemberg abgelieferten Gefangenen sollten, so befahl er, von der Regierung ohne Verfahren erschossen werden. Auf der Seestraße, unfern Lindau, wurden sie dem Kronprinzen Wilhelm vorgeführt; dieser sicherte ihnen sofort Leben und Freiheit zu, auch dem oben erwähnten Führer Dr. Schneider. König Friedrich ließ sich in seine innern Angelegenheiten nichts hineinreden und hat auch niemals einen der Blutbefehle des Korsen, welche dieser auf Grund seines Spionagesystems gab, vollzogen. Im Gegentheil, die ohne Richterspruch dem „Tode Geweihten" wurden stets aus dem napoleonischen Machtbereich in Sicherheit geschafft und sogar mit dem nöthigen Lebensunterhalt versehen. Viele von ihnen wanderten nach Amerika aus. Sechs lange und traurige Jahre aber währte es noch, bis der Bund mit Napoleon am „furor teutonicus" zerschellte.

Ganz menschlich.

Ein Bärenidyll seltener Art konnte man jüngst im Bärengraben in Bern beobachten. Einer der kleinen vorjährigen Mutzen hatte sich in Kletterübungen versucht und war auf eine der im Bärengraben eingepflanzten hohen Tannen fast bis zum Gipfel emporgekommen. Der starke Wind brachte den Baum zum Schwanken, und nun bekam unser junger Mutze Angst. Höher konnte er nicht und herunter wagte er sich nicht, und da hob er ein schauderhaftes Gebrüll an; denn ein Fehltritt beim Abstieg hätte ihm auf dem harten Steinboden aus dieser Höhe den sicheren Tod gebracht. Seine Bärenkameraden sahen die Situation, kletterten einige Meter am Baume hinauf und wieder hinunter. Da wagte es die Bärenmutter, hinaufzuklettern, und es gelang ihr, ganz vorsichtig bis zu dem oben in Gefahr befindlichen Jungen zu kommen. Erst versuchte sie es, mit den Tatzen ihn herunterzuholen, und als dies nicht gelang, zog sie ihn mit dem Maul herunter und brachte ihn unter lautem Jubel der nach und nach stark angesammelten Menschenmenge sicher aus der Gefahr, so daß er den Rest selber hinabklettern konnte. Gleichsam als wollte sie den übermäßigen Kletterer für seine Waghalsigkeit bestrafen, versetzte sie ihm am Boden einige Mal recht derbe Tatzenschläge. Die Szene war ergötzlich und hätte eine gelungene kinematographische Aufnahme gegeben.

— Letztes Mittel. — Richter: „Sie sind ergriffen worden, als Sie mittels Nachschlüssels in die Redaktionsstube einbrechen wollten; natürlich hatten Sie die Absicht, zu stehlen!"—Junger Dichter (dumpf): „Ja, ich bekenne mich schuldig, ich wollte den — Papierkorb stehlen."

Ein Tonik nöthig?
Sie werden finden
HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS
ist das einzig richtige.
Probirt eine Flasche heute.
Bei allen Apothekern u. Händlern.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das 10. Gebot!!
oder Der Habgier Fluch.
Spannender Roman aus dem Leben von Maximilian Schmidt. 1270 Seiten. Gebd. nur $1.50.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Alte Nr. 26 / Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag Nachmittag mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Ludwig Schütz

plötzlich gestorben ist, im Alter von 52 Jahren. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 1 Uhr Nachmittags, von John Frees Leichenbestattungsgeschäft, 1919 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Margaret Schütz geb. Kästner, Gattin.
Frau Emma Umdrich, Karl, Herbert und Margaret Schütz, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Peter Hildenbrand

am 18. April, 1 Uhr 30 Morgens, im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2648 Crystal Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Hildenbrand, geb. Koessel, Gattin.
Edwin, Fred und Otto, Söhne.
Annie und Carrie, Schwiegertöchter.
Ethel, Grace und Lillian, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Dorothea Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Richardson

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, Nachm. halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 1418 N. Talman Ave., nach der Presbyterianer-Kirche, von da nach dem Rose Hill Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um ¾1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Krogmann, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Queen of the West Loge Nr. 1381, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Peter Hildenbrand

am 18. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April 1911, vom Trauerhause, 2648 Crystal Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beatmen sind gebeten, sich um 12½ Uhr in der Lady Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Friderike Reincke, Protektor.
Charlie Lang, prot. Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Rector Hans Petersen

am Mittwoch, den 5. April, im hohen Alter von 90 Jahren zu Burg auf Fehmarn, Deutschland, gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Petersen, Sohn.
Emilie Petersen, Schwiegertochter.
Hans, Rosa und Clara, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericka Vogelsang

(Wittwe des verstorbenen John Vogelsang) im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 20. April, Vormittags 8:30, vom Trauerhause, 1835 Ridge Ave, Evanston. Beerdigung in Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

dmi — Ernest, John, William, Kinder.

Todes-Anzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Charles Schuetz

am Montag, den 17. April, gestorben ist. Die Brüder sind gebeten, sich punkt 12 Uhr am Donnerstag Mittag in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August H. Kropp, Meister v. St.
Wm. Groß, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Emil Mannhardt

am Dienstag, den 18. April, im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle in Graceland auf dem Friedhof daselbst.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Louise Mannhardt, nebst Kindern und Enkeln. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elisabeth Mack

plötzlich verschieden ist. Begräbniß Donnerstag Morgen 10 Uhr privatim.

G. H. Mack, Vater.
G. H. Mack jr., Marguerite Rohs, Harvey Rohs, Geschwister.

Gestorben: Rector Hans Petersen, am Mittwoch, den 5. April, im hohen Alter von 90 Jahren: geliebter Vater von John Petersen, Schwiegervater von Emilie Petersen und Großvater von Hans, Rosa und Clara Petersen. von Hans, Rosa und Clara; zu Burg auf Fehmarn, Deutschland.

Gestorben: Elmer M. Weniger, Söhnchen von Mathias Weniger und Barbara Weniger geb. Best, 1616 Clifton Park Ave., am 17. April. Bruder von Frau Edward Rollberg, Edith und Elsie Weniger. Leichenfeier Donnerstag, den 20. April, um 1:30 Nachm. Beerdigung in Forest Home. dimi

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harry Schönheit

im Alter von 21 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2153 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Schönheit geb. Duchscherer, Mutter.
Frau Anna Witthoeft, Frau Lilly Schwaegerman, Frau Edna Neul, Bertie Schönheit, Joseph Schönheit, Theodor Schönheit, Geschwister.
dimi

Gestorben: Mariane Gaul, geb. Westrich, am 19. April 1911 im St. Joseph-Hospital, im Alter von 33 Jahren 5 Monaten; geliebte Gattin von Jacob Gaul, Mutter von Arthur, Charles und Edward, Schwester von Tillie Scholz, Jack, Martha, Charlie und Tony Westrich. Beerdigung am Freitag, den 21. April 1911, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4324 N. Western Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof.

Kleiner Rest von Kaiserkalender für 1911. 25c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 West Adams Str.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
"Rock of Ages"
Nächste Woche.....„Al. G. Field's Minstrels" ap17—22

COLISEUM Heute um 2:15 Heute Abd. 8:15
und jeden Nachmittag und Abend bis und einschließlich nächsten Sonntag
Ringling Brothers' ZIRKUS
Bester Zirkus der jemals in Chicago gesehen wurde.
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 u. $1.50. Logensitze $2. Bei Lyon & Healy u. im Coliseum.
17,18,19ap

Goldenes Jubiläum.
50. Stiftungsfest
— des —
Arbeiter Unterstützungs-Vereins
A. U. V. O.
am Sonntag, den 23. April 1911,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. mifa

Chicago Turn-Gemeinde.
Schauturnen nachher Tanz!
Samstag, den 22. April 1911,
Eintritt 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. mifa

Frühlingsfest, Konzert u. Ball
— der —
Gesang-Sektion
des Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein Fortschritt
Sonntag, den 23. April 1911, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße. Anfang 3 Uhr Nachm. Keine Return-Checks. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
ap5,19

Grütli-Verein, Chicago.
55. Stiftungsfest
verbunden mit Frühjahrskonzert, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., Sonntag, den 23. April 1911. Anfang 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents.
mz19,22,26,30,ap2,5,9,13,16,19,23

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ok.mifrson

Spezieller Verkauf
von großen 33×125 Fuß
LOTTEN
— in —
HANSON PARK
$400.00 werth.
Unser Preis, per Lot, — nur ... $125
$10 baar; $5.00 monatlich.
Diese Lotten sind nur einige Block nördlich von der neuen Grand Ave. Straßenbahnlinie gelegen, und in kurzer Entfernung von der St. Stanislauskirche und Schule.
5 Cents Fahrgeld ohne Umsteigen direkt nach der Stadt.
Versäumt nicht eine oder mehrere dieser Lotten zu erwerben, entweder für Wohnzwecke oder als Geldanlage. Es wird sich für Euch lohnen.
Warranty Deed und vollständiger Abstrakt frei mit jeder Lot geliefert.
Wie man dorthin gelangt: Nehmt die Grand Ave. Car, oder transferirt von irgend einer Verbindungslinie an Grand Ave., fahrt westlich nach unserer Office an 58. Str. und Grand Ave. Lokal-Agent den ganzen Tag anwesend, der Euch das Grundeigenthum gern zeigen wird, oder sprecht vor in der Office von
H. O. STONE & CO.
76 MONROE STR.
N. O. Ecke Clark u. Monroe. Tel.: Randolph 300.
ap14,15,16,19,21,23,25,27,29,

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1100 MILWAUKEE AVE.
ap19,26

Peter Hollenbach
Samenhandlung
160 Nord Halsted Straße
Für Anpflanzung aller Sorten Garten-, Feld-, Gemüse-, Blumen- und Gras-Samen, Bäume und Sträucher.
Kein Garten- und Blumen-Freund sollte verfehlen, daselbst einzukaufen. 5apmi

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.
15jan

Lokalbericht.

Gemeindewahlen.

Sozialisten entwickelten vielfach eine überraschende Stärke.

Shurtleff geschlagen.

Liberale und Temperenzler messen sich in zahlreichen Ortschaften. — Voliva siegt in Zion City. — Die Gemeindewahlen in Cook und DuPage County.

Gemeindewahlen fanden gestern in zahlreichen Gemeinden des Staats statt. In der Mehrzahl handelte es sich um die Erwählung von Gemeindebeamten, aber in einer Anzahl von Ortschaften ging mit der eamtenwahl eine Abstimmung über die Schankfrage Hand in Hand. In mehreren Ortschaften ging mit der Beamtenwahl rung der Verwaltung durch Verwaltungskommissionen entschieden haben, fanden die ersten Wahlen für Erwählung der Kommissäre statt. In Cook County hielten nahezu alle Gemeinden Ortswahlen ab, und das Gleiche war auch der Fall in verschiedenen Gemeinden in benachbarten Counties.

Sozialisten schneiden gut ab.

Ueberraschend waren die außergewöhnlichen Erfolge, welche die Sozialisten in verschiedenen Gemeinden in den Landbezirken des Staats erzielten. Sie waren in vier Städten erfolgreich. In Granite City, einer Stadt von 15,000 Einwohnern, gelang es ihnen, ihren Kandidaten, Marshall E. Kirkpatrick, zum Mayor zu erwählen. Außerdem brachten sie zwei ihrer Kandidaten für den Stadtrath durch. In Canton erwählten sie sechs Kandidaten für den Stadtrath, die Fortschrittlichen drei. In O'Fallon, der Heimath von Charles A. White, dessen Geständniß den Lorimerskandal heraufbeschworen hat, erwählten sie ihre Kandidaten für das Amt des Mayors, des Stadtmarschalls und des Straßensuperintendenten und zwei ihrer Kandidaten für den Stadtrath. Der sozialistische Mayor ist N. J. Thomas. In Davis erwählten die Sozialisten ihren Mayorskandidaten und drei hirer Kandidaten für den Gemeinderath. In Grafton wurde ihr Kandidat für das Mayorsamt, J. J. Keon, allgemein als der sozialistische Märtyrer bekannt, mit nur 39 Stimmen von dem Fortschrittlichen W. H. Journey geschlagen. Journey ist seit längerer Zeit Mayor der Ortschaft. Keon hat eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten verbüßt, weil er sich weigerte, die Wahlsteuer in der Höhe von $2.00 zu entrichten. Er bezeichnete die Anordnung, welche die Erhebung dieser Steuer vorschreibt, als ungesetzlich. Als er aus dem Gefängniß entlassen wurde, kündigte er an, daß er gegen Journey kandidiren werde, der seine Verurtheilung veranlaßt hatte.

„Trocken" und „feucht".

In den Kämpfen zwischen den liberalen Elementen und den Temperenzlern, in denen es sich um die Frage der Beibehaltung, bezw. Abschaffung von Wirthschaften handelte, blieben die liberalen Elemente in Colfax, Dwight, Freeport, Granville, Kenney, Martinton, Milford, Saybrook und Plano Sieger. Die Temperenzler behaupteten das Feld in Arcola, Bridgeport, El Paso, Lexington, Marion, Marissa, Leroy, Ramsey, Sheldon, Stanford, Towanda, Williamsfield und Watseka.

Von den Wahlen in der Umgegend von Chicago sind die in McHenry County zu erwählen. In Marengo wurde Edward D. Shurtleff, der frühere Sprecher des Unterhauses, der sich um das Amt des Stadtanwalts bewarb, von Stadtanwalt C. B. Whittmore gründlich geschlagen. Er verlor jede Ward der Stadt, die, in der er selbst wohnt, nicht ausgeschlossen. Der Mayorskandidat seiner Faktion, A. Y. Beall, wurde von Mayor J. H. Patterson mit 300 gegen 204 Stimmen geschlagen. Gegen Shurtleff wurde seine Verbindung mit dem Lorimerfall ausgebeutet.

In Woodstock, dem Wohnort Bundesmarschall Luman T. Hoys, der die Anhänger Lorimers befehligte, siegten die Gegner des „blonden Bosses" unter Führung des Staatssenators A. J. Olson. Ihr Mayorskandidat J. D. Donovan wurde mit neunzehn Stimmen Mehrheit erwählt. Außerdem brachten sie ihre vier Kandidaten für den Stadtrath durch. In Harvard versuchten die Anhänger Senator Lorimers, die Wiederwahl des Abgeordneten James H. Vickers zum Mayor zu verhindern, der in der Herbstwahl gegen Shurtleffs Wiederwahl gesprochen hatte. 750 Stimmen wurden abgegeben. McVickers erhielt eine Mehrheit von 109 Stimmen über seinen Gegner „Cal" Hendricks.

In Kankakee wurde Mark M. Beebe von Ben W. Alpiner im Kampf um das Mayorsamt geschlagen. Beebe war der Kandidat Len Smalls, Leiters des Unterschatzamts in Chicago, der seine Stellung Lorimer verdankt. Small gilt als Kandidat der Anhänger Lorimers und Yates' für das Gouverneursamt im nächsten Jahr.

Rockford erwählte den Kandidaten der Temperenzelemente W. W. Bennett zum Mayor, der den Kandidaten der liberalen Elemente, Swan O. Widell, und Mayor Mark Jardine, der sich als Kandidat der Arbeiterelemente um eine Wiederwahl bewarb, schlug. Bennett gehörte bisher dem Stadtrath an.

Voliva siegt in Zion City.

In Zion City tobte ein erbitterter Kampf. Da man offene Feindseligkeiten befürchtete, fand sich Sheriff Elmer Green von Waukegan mit fünfzehn Hilfssheriffs ein. Man schreibt es nur diesem Umstand zu, daß Blutvergießen verhütet wurde, da Angehörige beider Parteien bewaffnet waren. Wilbur Glenn Voliva wurde von seinen Gegnern beschuldigt, dreißig bis vierzig Chicagoer in ihm gehörigen Häusern, die zum Nachlaß Dowies gehörten, untergebracht zu haben. Er bezeichnete die Behauptung als Lüge. Der Kandidat seiner Faktion für das Mayorsamt, W. Hurd Clendenin, wurde mit der knappen Mehrheit von fünf Stimmen erwählt. William Emmel, Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt, mußte sich mit der noch knapperen Mehrheit von einer Stimme begnügen. E. R. Christenson, der unabhängige Kandidat für das Stadtschreiberamt, und L. A. Roßman, der Kandidat Volivas für dieses Amt, erhielten je 437 Stimmen. Außerdem brachte Voliva drei seiner Kandidaten für den Stadtrath durch, seine Gegner zwei.

Gemeindewahlen im County.

Die Gemeindewahlen in Cook County ergaben das folgende Resultat:

Blue Island — Alle Kandidaten der Volkspartei wie folgt erwählt: Mayor, John A. Wessel; Stadtschreiber, Fred. Homan; Stadtschatzmeister, John Beer; Stadtanwalt, Judd Mathews; Aldermen: 1. Ward, William Meyer; 2. Ward, Fred. Knott; 3. Ward, William Wolff; 4. Ward, Joseph Noble; 5. Ward, Fred. Bruce.

Brookfield — Präsident des Gemeinderaths, Thomas Alway; Mitglieder des Gemeinderaths, John Drer, William Hoppenrath und Henry Young. Außer Young, der von den Unabhängigen aufgestellt war, gehörten alle Kandidaten zur Partei der Steuerzahler.

Burnham — Vorsitzender des Gemeinderaths, Carson W. Whitney; Mitglieder des Gemeinderaths, Reinh. Rau, Joseph Gayszewicz, William H. Furman; Magistrat, Charles Wittenberg.

Chicago Heights — Bürgerpartei erwählte ihre Kandidaten wie folgt: Mayor, W. H. Stolte; Stadtschreiber, John Gravelot; Schatzmeister, J. E. Strong; Stadtanwalt, E. G. Kloß; Aldermen: 1. Ward, E. W. Carlson, Oswald Feind; 2. Ward, Albert Hrach; 3. Ward, Tony Augustine; 4. Ward, Henry Kasdorf; 5. Ward, J. C. Kotal; 6. Ward, E. B. Baker; 7. Ward, G. Brush und H. M. Scott.

Desplaines — Präsident des Gemeinderaths, August Jarnecke; Mitglieder des Gemeinderaths, W. Wicke, R. H. Bremer, J. H. Kraft; Bibliothekskommissär, Henry J. Weber. Sämmtlich der Bürgerpartei angehörig.

Evergreen Park — Präsident des Gemeinderaths, Herman Ronneau; Mitglieder des Gemeinderaths, Albert Triebe, W. E. Bliß, A. Anderson, sämmtlich Republikaner.

La Grange — Präsident des Gemeinderaths, Robert A. McMullan; Mitglieder des Gemeinderaths, J. A. Brydon, George Baldwin, J. F. Dore, Edward Suddard; Bibliothekskommissäre, B. C. Fletcher und Frank Gulick; Polizeirichter, D. W. Munn. Gehören bis auf Dore sämmtlich der Fusionspartei an.

Franklin Park — Präsident des Gemeinderaths, W. B. McAuliff; Mitglieder, T. Isdell, R. S. Jones und W. W. Shebeck.

Grosse Point — Präsident des Gemeinderaths, Joseph Rengel; Mitglieder, Joseph Blesser, John A. Meier und A. W. Butzow; Schatzmeister, John Blesser jun.; Polizeirichter, Otto Falk.

Highland Park — Mayor, John W. Oliver; Stadtschreiber, E. A. Warren; Stadtanwalt, Ernst Gall; Schatzmeister, Henry Prior; Polizeirichter, Gale Sweetland; Aldermen, John Geel, Henry Doty, Joseph Fearing und Byron Stevens.

Kenilworth — Präsident des Gemeinderaths, Henry Taylor jun.; Mitglieder, W. B. Reay, F. A. Bulley, J. S. Cline.

Lyons — Präsident des Gemeinderaths, F. L. White; Mitglieder, Joseph Metz, C. L. Smith, Viktor Reed.

Lemont — Präsident des Gemeinderaths, F. M. Keough; Mitglieder, E. Mitchell, J. A. Stein, John Czafranski.

Maywood — Präsident des Gemeinderaths, Ode L. Rankin; Mitglieder, W. H. Scott, B. C. Everett, M. J. McGinnis; Bibliotheksräthe, Emma L. Kingsland und Frank Corcoran.

Melrose Park — Präsident des Gemeinderaths, C. J. Wolf; Mitglieder: V. Tortorello, M. J. Cramer, E. T. Douglas; Bibliotheksräthe, E. W. Widney und E. M. Atherly.

Morton Grove — Präsident des Gemeinderaths, August Poehlmann; Mitglieder, Henry Fink, Henry Leutsch, John Pries; Polizeirichter, Adolph Poehlmann.

Palatine — Präsident des Gemeinderaths, J. H. Shirding; Mitglieder, William Schering, C. D. Taylor, Conrad Hildebrandt; sämmtlich Republikaner.

Riverside — Präsident des Gemeinderaths, R. H. Ripley; Mitglieder, Howard Coonley, F. F. Story, C. B. Pierce.

River Forest — Präsident des Gemeinderaths, J. E. Adams; Mitglieder, A. Millikan, E. L. Cotting, George Turner; Bibliotheksräthe, Morris Ebersole und J. J. Doran.

River Grove — Präsident des Gemeinderaths, Henry Kolze; Mitglieder, William Voidt, Charles Frick und Henry Gierdz. Kolze lief als Unabhängiger und schlug den bisherigen Inhaber der Stellung J. J. Quinn mit zwei Stimmen.

Thornton — Präsident des Gemeinderaths, J. B. Beifeld; Mitglieder, Anton Jacobs, Fred. Bowkow und James Sweet, sämmtlich der Bürgerpartei angehörig.

West Hammond — Es handelte sich um eine Nationalitätenfrage. Die Volkspartei vertrat das polnische, die Bürgerpartei das deutsche und amerikanische Element. K. M. Woszczynski, Kandidat der Volkspartei, schlug Charles Mayer im Kampf um das Mayorsamt mit 341 gegen 91 Stimmen. Der demokratische Mayorskandidat Peter Max erhielt nur 8 Stimmen.

Wilmette — Präsident des Gemeinderaths, J. D. Couffer; Mitglieder, Lewis E. Wade, J. R. Gathercoal, N. F. Webb; Schatzmeister, C. L. Hosken; Bibliotheksräthe, R. W. Boddinghouse und A. L. Rice; alle bisher im Amt.

Wahlen in DuPage County.

Von Gemeindewahlen in DuPage County sind die folgenden zu erwähnen:

Downers Grove — Präsident des Gemeinderaths, W. E. Ellis; Mitglieder, Lester Barr, Paul W. Henry und Charles Haller, sämmtlich der Bürgerpartei angehörig. Julius Severus, der Kandidat der Fortschrittspartei, gegen Ellis, erhielt 258 Stimmen. Ellis erhielt 303 Stimmen.

Glen Ellyn — Präsident des Gemeinderaths, Byron Williams; Mitglieder, Douglas Robertson, Fred. Surkammer jun. und Herman Poggendorf; sämmtlich der fortschrittlichen Bürgerpartei angehörig.

Naperville — Mayor, Francis Granger; Stadtschreiber, A. J. Orth; Schatzmeister, Willard Scott; Aldermen, E. A. T. Moyer, O. E. Stoß, J. A. Arends, Anton Kochly und R. J. Walsh.

West Chicago — Mayor Thomas R. Tye; Stadtschreiber, C. C. Bunker; Stadtanwalt, J. W. Leedle; Stadtschatzmeister, C. E. Grames; Aldermen, E. J. McCabe, M. A. Dooley und F. Whitton jun.

Wheaton — Mayor, H. A. Schriver; Stadtschreiber, Lewis Ellsworth; Schatzmeister, A. D. Oyer; Stadtanwalt, H. A. Fisher jun.; Aldermen: A. L. Perrottet, Anton Stark, W. H. Darling, Guy J. Gibson und G. W. Bond.

Wahl in Morgan Park.

Trotz aller Versuche ihrer Gegner hielten die Elemente Morgan Parks, welche die Angliederung an Chicago bekämpfen, gestern eine Gemeindewahl ab und erwählten Gemeindebeamte. Zum Vorsitzenden des Gemeinderaths wurde H. C. Russell, zu Mitgliedern F. T. Bascom, H. J. Hallett und B. C. Smith gewählt. David B. Nichols wurde zum Polizeirichter, Frau E. A. Russell und Frank P. Silva zu Bibliotheksräthen erwählt. Die Befürworter der Angliederung der Gemeinde an Chicago wandten sich an die Gerichte, um die Abhaltung der Wahl zu verhindern, doch lehnte Richter Gibbons ab, einen Einhaltsbefehl dagegen zu erlassen. Er erklärte, er werde nur gegen die Beglaubigung der Wahlergebnisse einschreiten.

— Peinliche Zustimmung. — „Unglaublich, was es für bornirte Menschen gibt!" — „Nicht wahr? Und immer halten sie die anderen dafür."

Marshall Field & Company

Der große Basement-Verkaufsraum.

Ein Einkaufsplatz, der sich dem Publikum empfiehlt durch seine breiten Gänge; reichliche Zufuhr frischer, gereinigter Luft, die vielen Ruheplätze, die systematische Arrangirung der Waaren, sanitären Fußböden, filtrirtes Trinkwasser, zahlreichen Elevators und Treppen — Annehmlichkeiten und Vorzüge, die nur durch persönlichen Besuch zu würdigen sind.

Ein wichtiger $15 Verkauf von 500 speziell hergestellten geschneiderten Damen-Suits und Frühjahrs-Mänteln.

Beginnt Donnerstag Morgen in dem Basement-Verkaufsraum — Die größten Werthe die wir je zu diesen Preisen offerirt haben.

Die Anstrengungen, die wir gemacht haben für diese Gelegenheit berechtigen uns zu der Annahme, daß diese 500 Anzüge und Mäntel in dem Verkauf eines Tages abgesetzt werden. Die Stoffe der Suits sind von Qualitäten, die regulär zu wenigstens $1.50 die Yard verkauft werden und ungefähr sechs Yards werden zu der Herstellung benöthigt. Die Peau de Cygne und Taffeta in den Mänteln sind von der $1.25 Qualität, und zwar mit 3 bis 6 Yards in jedem Kleidungsstück; ohne die Kosten der Futterstoffe und des Besatzes, die Betriebskosten und den gewöhnlichen Profit des Fabrikanten zu berücksichtigen.

Es bedarf keiner weiteren Erwähnung, um die Damen von den großen Werthen zu überzeugen, die in diesen Kleidungsstücken geboten werden. In Bezug auf Facons läßt sich sagen, daß sowohl Coats wie Suits in den praktischsten einfach geschneiderten Modellen der Saison sind, den großen Fortschritt in der Vollkommenheit der Damenschneiderei darstellend. Die Stoffarten der Suits sind Mischungen, Novelties, einfache Serges, in hellen und verschiedenen Schattirungen, weiß, blau und schwarz. Die Coats sind von Mischungen, Pongees und Serges, in schwarz, blau und anderen beliebten Schattirungen. Sowohl bei den Coats wie den Suits ist eine volle Auswahl von Größen zu finden, von 16 bis 44. Eingeschlossen ist eine große Anzahl von Muster-Coats, deren Herstellung bedeutend mehr kostet, als der Preis beträgt, den wir verlangen.

Speziell zu $17.50—Damen Suits, Fabrikanten Muster, niedrig markirt, beschränkte Anzahl, nur ein oder zwei von einer Sorte, Größen 36—38, sämmtl. beliebte Frühjahrsstoffe, hell- u. dunkelfarbig, einschl. Pongees, auch schwarze und blaue.

American Family Soap, 66 Stück, $2.90.

Eine Gelegenheit, die nur in dieser Woche offerirt wird, in Verbindung mit Ersparnissen in Hausreinigungs-Artikeln.

Woll Seife, kleine St., 4c; große, 6c.
Old Dutch Cleanser, Büchse, 8c; das Dutzend, 90c.
H. & H. Cleanser, für Teppiche und Wollenwaaren, Stück, 10c.
Scouring Sapolio, Stück, 7c; das Dutzend, 80c.
Ammonia, Quartflasche, 8c.
Chloride of Lime, 1 Pfd.-Büchse 10c.

Unterröcke zu $3.95.

Ein spezieller Preis für weiche Taffeta Seide Unterröcke. Flounce in Van Dyke-Facon gemacht, mit abtheiltem Ruffle und Pin Tucks, baumwoll. Underlay und Staub-Ruffle, eine Varietät von Farben. Basement.

Neue garnirte Hüte zu $5.00.

Die ungewöhnlich großen Verkäufe von garnirten Putzwaaren während der vergangenen paar Wochen — Verkäufe größer als je zuvor — haben den Weg geebnet für die Einführung von Hunderten von neuen und sehr beliebten Facons.

Unsere Absicht, die Sortimente auf dem Gipfelpunkt der Vollkommenheit zu erhalten, hat uns veranlaßt, eine große Anzahl von Hüten hinzuzufügen.

Diese sind soeben von den Arbeitsräumen angelangt, um in dieser Woche verkauft zu werden. Deshalb bieten diese angefüllten Sortiment gegenwärtig eine ganz ungewöhnlich gute Auswahl.

Als ein weiterer Vortheil bieten wir im heutigen Verkauf eine spezielle Partie von prachtvollen neuen Hüten zu einem wirkl. ungewöhnl. Preis—Quantität ist beschränkt. Facons, die in dieser spez. Partie geboten werden sind die beliebtesten Shapes der Saison, in verschiedenen Größen. Diese Hüte sind von schwarzem, natürl. oder Sunburned Stroh, meistens mit Blumen, Federn u. Band garnirt. Wir heben noch besonders hervor, die ungewöhnl. Werthe, die hier geboten werden, rathen zu einer frühen Auswahl. Speziell für $5.00.

Pariser Korsets, $1.

Facon 445 — Entworfen um allen Entsprüchen von mittleren Figuren zu entsprechen. Drawstring in der Büste, von Batist gemacht, mittelmäßige Büste, mit Stahlstangen gesteift, Hüften und Rücken in mittlerer Länge. Basement.

Kombination Suits, $1

Combination Beinkleider und Korset-Schützer für Damen, zu einem sehr niedrigen Preis offerirt. Von breiter Stickerei gemacht, an der Taille mit Beading und Band besetzt — Spezieller Werth zu $1.00. Basement.

Diese Woche in unserer Abtheilung für ungarnirte Hüte.

Sortimente werden geboten mit einer Vollständigkeit der Varietäten und in einer Schönheit der Facons, welche es rathsam für die Inspizirung jeder Dame machen. Die folgenden Werthe geben eine Andeutung von vielen anderen, die zu erlangen sind:

Patent Milan Hüte, $1.25 bis zu $1.95.
Chip Straw Hüte, $1.65; und in feinerer Qualität von Stroh, $1.95 bis $2.45.

Azure Hüte, $1.25 bis $1.65.
„Pull Down" Hood Hüte, $1.25 bis $1.75.
Lilacs, in natürlichen Schattirungen, Bündel von vier Zweigen, 30c.

Poppies, in natürlicher rother Schattirung, 12 im Bündel, 25c.
Importirtes Rosen-Blätterwerk, 27 Blätter im Bündel, sowohl grün wie grün schattirt bis braun, 18c.

Wistaria, in großen Zweigen, natürliche Schattirungen, 38c.
Hydrangeas, anziehende Form mit zwei Blüthen, mit Blätterwerk, prachtvoll schattirte Bündel, speziell, 35c.

Drei mittelmäßige Größen Blown Rosen, mit großem Zweig von neun Blättern und 30 kleinen Blättern mit Knospen, für 28c. Basement.

Baumwoll-Blankets, Paar 50c bis 1.50.

200 Paar, bedeutend im Preise herabgesetzt, da sie durch das Befassen leicht beschmutzt wurden. Eingeschlossen sind weiße, graue und lohfarbige Blankets, in Größen passend für irgend ein Bett. Auswahl kann zu einer Ersparniß von ungefähr einem Drittel getroffen werden. Basement.

Glacehandschuhe für Damen, Paar 50c.

Eine Ansammlung von ausgebesserten Handschuhen; auch viele beschmutzte Handschuhe, übrig geblieben von einzelnen und angebrochenen Oster-Partien. Ein hübsches Sortiment von Farben u. in allen Größen, trefft die Auswahl von Partien, die früher bedeutend höher im Preis waren. Basement.

Weiße Taschentücher: „Seconds".

Etwa 1000 Dutzend—reinleinene Taschentücher—„Seconds", für Männer und Damen—speziell markirt zu etwa der Hälfte des wirklichen Werthes—eine Wiederholung einer Gelegenheit, welche Kauflustige schon früher profitabel fanden. **Damen-Taschentücher, 7c, 8c und 10c; Männer-Taschentücher, 10c, 12½c u. 15c.** Basement.

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Offene Beine

Alte Geschwüre, schlecht heilende Wunden, Weißfluß und sonstige Entzündungen der Schleimhäute rasch und gründlich geheilt.

Beweis?

Was ist Beweis? Was Sie lesen — oder was Sie sehen? Ich bin gern bereit Ihnen gänzlich kostenfrei genügend Behandlung zu senden, daß Sie selbst den Erfolg sehen. Genaue Beschreibung des Falles erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Emil Mannhardt todt.

Der Schriftführer der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft.

In seiner Wohnung, Nr. 848 George Straße, umringt von seinen Angehörigen, ist gestern Herr Emil Mannhardt gestorben, von Chicagos deutschen Zeitungsleuten einer der bestbekannten und beliebtesten.

Herr Mannhardt hatte vor einigen Wochen, anscheinend noch in voller Rüstigkeit, seinen 70. Geburtstag gefeiert. Bald darauf wurde ein Leiden, das schon lange in ihm gesteckt hatte, akut; er mußte sich einer Operation unterziehen, welche aber nicht die erhoffte Wirkung gehabt hat, und nun hat den alten Herrn der Tod von arger Qual erlöst.

Heinrich Emil Mannhardt, als Sohn eines Mennoniten-Predigers in Danzig geboren, hatte sich draußen zum Techniker ausbilden lassen. Seinen eigentlichen Beruf entdeckte er aber erst in Amerika. Eingewandert im Jahre 1866, trat er vier Jahre später in die Lokalredaktion des „Philadelphia Demokrat" ein. Bald darauf wurde er als Lokalredakteur an den „Baltimore Wecker" berufen, von wo er im Jahre 1872 in gleicher Eigenschaft an die „Illinois Staatszeitung" kam. Es wurde ihm in der Folge die redaktionelle Leitung der Sonntagsausgabe dieses Blattes übertragen, doch mußte er nach dem Ableben Hermann Rasters seine Thätigkeit in die Hauptredaktion der Zeitung verlegen, in welcher er dann bis zum Jahre 1899 verblieb.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Zeitungsdienst hat Herr Mannhardt die Gründung der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft veranlaßt, deren Schriftführer er wurde und bis zu seinem Ableben blieb. Als Schriftleiter der von dieser Gesellschaft herausgegebenen „Geschichtsblätter" hat er sich verdient gemacht um die Kunde von den deutschen Elementen in den Ver. Staaten und eine emsige Thätigkeit entwickelt, für die man ihm noch in späten Tagen Dank zollen wird.

Herr Mannhardt hinterläßt außer seiner Wittwe zwei Söhne und eine Tochter. Die Leichenfeier ist auf Freitag Nachmittag um 2 Uhr anberaumt und wird in der Kapelle des Friedhofes Graceland stattfinden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ausweitung jetzt auch für die Halsted Straße gewünscht.

Herr Walter D. Moody hielt gestern einen Vortrag vor der Cook County Grundeigenthumsbörse. Er führte darin aus, daß die geplante Ausweitung der 12. Straße dort bereits ein bedeutsames Steigen der Bodenwerthe bewirkt habe. Es sei kürzlich ein 50 Fuß breites Grundstück für $50,000 verkauft worden, ein Preis, wie er früher nie hätte erzielt werden können. Auch an der Halsted Straße, wo man früher sich gegen Ausweitungspläne heftig gesträubt, fange man jetzt an, anders über die Sache zu denken. Man sei bereits an die Führer der „Chicago Plan"-Bewegung herangetreten mit dem Ersuchen, jetzt auch für die Ausweitung der Halsted Straße einzutreten. Und das werde geschehen. Chicago Ave., Halsted Straße und 12. Straße müßten hergerichtet werden zu Verkehrsadern, durch die man um die untere Stadt bequem herumkönnen würde.

Zu einem nicht genannten Preise haben Irving und George T. Odell ein 36 Fuß breites Grundstück an der N. State Straße, 36 Fuß nördlich von Banks Straße, nebst dem darauf befindlichen, 14 Zimmer enthaltenden Wohnhaus an Bernhard F. Rogers, von der Versicherungs-Firma Klee, Rogers & Co., verkauft. Frank H. Clapp, von Mazon, Ill., hat an Winifred A. Naughton ein 25 Fuß breites Grundstück nebst Wohnhaus am Grand Blvd., 163 Fuß südlich von 49. Str., für $20,000 verkauft.

Ein Zinshaus an der Calumet Ave., 129 Fuß südlich von 56. Straße, auf einem 53 bei 175 Fuß messenden Grundstück, hat Nellie W. Nysewander für $24,000 käuflich von Jakob Lorenz übernommen. Für ein ähnliches Anwesen auf einem etwas breiteren (60 bei 159) Grundstück an der Racine Ave., 160 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., hat Emma Leibt an Thomas Conran $29,000 gezahlt.

Irene Martin's Abschied.

Die wohlbekannte jugendliche Violinistin Irene Martin gedenkt Anfang Mai nach Budapest abzureisen, um dort auf der Musik-Akademie unter Jeno Hubay ihre künstlerische Ausbildung zu vervollständigen. Aus diesem Anlaß wird ihr am kommenden Samstag Abend ein Abschiedskonzert in der Musikhalle veranstaltet, in welchem außer Frl. Martin, die eine Schülerin von Prof. J. H. Chapek ist, die Sopranistin Irma Adamek Almassy, die Pianistin Klara J. Rubey, der Tenorist Maxime Vago und Frau Augusta H. Chapek als Akkompagnistin mitwirken werden. Frl. Martin wird Tschaikowsky's Konzert Op. 35, Allegro moderato, Bach's Chaconne, Hubay's „Kossuth Nota", Brahm's-Joachims ungarischen Tanz Nr. 5 und Paganini's „La Clochette", Op. 7, spielen.

— Wenn der Fuchs im Eisen sitzt, fängt er an, über die Vorzüge der vegetarischen Ernährung nachzudenken.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Großer Einkauf von neuen Frühjahr-Kleiderstoffen und Suitings zu 50c am Dollar.

Eine Partie von 44 und 54 Zoll breiten reinwollenen Frühjahr=Suitings, bestehend aus feinen Storm= und französischen Serges, fancy gestreiften und einfachen Venetians und Broadcloths, in den modernen Frühjahr=Schattirungen, werth bis zu $1.25, die Yard zu.... **69c**

Yard breite halbwollene Kleider=Stoffe, karrirte, figurirte und gestreifte, für Kinder=Kleider, werth bis zu 35c — die Yard zu.... **15c**

Yard breite reinwollene Serges, Prunellas und Batistes, in Schwarz und allen neuen Farben, werth bis zu 90c, große Auswahl, per Yard zu.... **48c**

Kleider=Bargains.

800 Anzüge für Männer und junge Männer, alles neue Frühjahr=Moden, blaue Serges, Cassimeres und Cheviots, Größen 28 bis 37, werth bis zu $12.00, in zwei Partien, $3.98 und.... **5.98**

Partie von 2=Stück Anzügen für Knaben, doppelbrüstig, Juniors, Norfolks und russische Moden, helle und dunkle Farben, Größen für Alter von 2½ bis zu 17 Jahren, einfache oder Knickerbocker=Hosen, werth $3.00, Auswahl von der Partie.... **1.98**

Knie=Hosen für Knaben, gut gemacht aus schwerem Cheviot, einfach schwarze und Mischungen, für Alter von 4 bis zu 15 Jahren, werth 39c, Auswahl zu.... **25c**

150 Dutzend Knaben=Blousen, gemacht aus feinem Madras und Percales, in hellen und dunklen Farben, groß geschnitten für Knaben von 3 bis zu 16 Jahren, Werthe bis zu 65c, speziell 3 für $1.00, das Stück.... **35c**

Partie Arbeits=Hemden für Männer und Knaben, mit angenähtem Kragen oder blossem Halsband, einige ein wenig beschmutzt, unvollständige Größen, werth bis zu 75c — Auswahl zu.... **25c**

Spitzen=Gardinen etc.

Partie Nottingham Spitzen=Gardinen, 3 Yards lang, 4 gute Muster der regulären Dollar=Werthe, das Paar zu.... **58c**

Yard breiter Ingrain=Teppich, umwendbar, gute schwere Qualität, es sind kurze Längen (2 bis 12 Yards=Stücke), regulärer Preis 50c und 65c die Yard, Auswahl.... **29c**

Fenster=Rouleaux aus Tuch, mit guten Sprungfeder=Rollen, in allen Farben, speziell zu.... **15c**

Knaben= u. Mädchen=Schuhe

Box Calf= und Vici Kid=Schuhe für Mädchen, zum Schnüren oder Knöpfen, Größen bis zu 2, $1.50 Werthe, für.... **95c**

Satin Calf=Schuhe für kleine Knaben, solide Ledersohlen und Counters, alle Größen bis zu 13½, werth $1.25, das Paar zu.... **78c**

Unterzeug und Strümpfe.

Partie von Damen=Leibchen, der Form anschließend, extra große Sorten, werth 25c, für.... **14c**

Partie von Muster=Socken für Männer, einfache oder fancy Farben, 3 Paar für 25c, das Paar.... **9c**

Baumwollene Waaren.

2000 Yards ungebleichter Muslin, in Resten von 10 Yards — per Yard.... **5¾c**

2000 Yards neue Frühjahr=Kleider=Ginghams, die reguläre 10c Qualität, per Yard zu.... **6½c**

100 Stücke Schürzen=Ginghams [illegible] per Yard zu.... **5c**

100 Stücke Leinen=Finish Handtuchzeug, mit rothem Rand — per Yard zu.... **5c**

2000 Yards feine gebleichte Muslin und Cambric=Reste, werth bis zu 13½c, die Yard.... **7½c**

1000 Yards 2 Yards breites Betttuchzeug, die ungebleichte 30c Qualität, per Yard.... **20c**

2000 Yards feiner Satin, in allen einfachen Farben, werth bis zu 25c die Yard — in Resten per Yard zu.... **10c**

1200 Yards hübsche Silkoline und Cretonnes, in hellen und dunklen Farben, werth 10c, die Yard.... **5¾c**

Waists und Kleiderröcke

Partie von Muster=Waists, hübsche Moden, niedriger Hals, kurze Aermel, Knöpfe im Rücken, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, bis $1.50 Sorte für.... **79c**

Die $1.00 Waists für.... **59c**

Dress Skirts für Damen, gemacht aus gut wollenem schwarzem Panama, perfekt passend, werth 2.50, speziell zu.... **1.55**

Muslin=Nachtkleider.

Muslin=Nacht=Gowns für Damen, niedriger oder hoher Hals, mit Stickerei besetzt, jede Größe, gute 65c Werthe, für.... **39c**

Spitzen.

Große Partie von deutschen leinenen Torchon=Spitzen und dazu passenden Einsätzen, bis zu 4 Zoll breit, werth 10c, die Yard zu.... **5c**

Basement.

Die wohlbekannte Fels Naphtha=Waschseife, werth 5c das Stück, 5 Stücke für.... **19c**

Calumet Glanz = Stärke, in großen Stücken, 3 Pfund für.... **6c**

Extra große Wäsche=Kessel, gemacht aus starkem Blech mit Kupferboden — werth $1.10 — speziell für.... **49c**

Mrs. Potts Bügeleisen, stark vernickelt, werth 98c, 3 Eisen, Ständer und Griff, für.... **59c**

Lokalbericht.

Tritt zurück.

Robert T. Lincoln gibt Präsidentschaft der Pullman Company auf.

Aus Gesundheitsrücksichten will Robert T. Lincoln im nächsten Monat vom Amt des Präsidenten der Pullman Company zurücktreten. Sein Nachfolger wird der jetzige Vizepräsident John S. Runnels, der schon seit Monaten die Leitung der Geschäfte besorgt hat, da Herr Lincoln kränklich ist und seit Weihnachten nicht in Chicago, sondern zumeist in Washington gewohnt hat. Gestern Abend ist er von dort nach Chicago abgereist.

Aus Vereinskreisen.

An dem zweiten Frühjahrs=Konzert des New City Damenchor am kommenden Sonntag in der Schul=Halle, 48. und Honore Str., werden sich die Südseite=Liedertafel, der Südseite=Damenchor, der Douglas=Damenchor, die Eisenburger Liedertafel und der Teutonia=Liederkranz gesanglich betheiligen und im Verein mit den festgebenden Damen unter Chormeister Franz Beidel ein interessantes und unterhaltendes Programm darbieten. U. a. werden zwei komische Szenen mit Gesang aufgeführt, und an das Konzert wird sich Ball und gesellige Unterhaltung schließen. Das Fest wird von den Damen Lina Gebhardt, Präsidentin, Hulda Dischler, Rosa Janston, Frieda Müller, Auguste Schuster und Marg. Helmhen vorbereitet; es beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25c.

Sommerfest der Stadtmission.

Für den 22. Juni wird unter Leitung von Pastor Schlechte seitens des Wohlthätigkeitsvereins in Diensten der lutherischen Stadtmission ein Sommer= und Kinderheimfest vorbereitet, das in Kolze's Park in Dunning abgehalten werden soll. Kinder und harmlose Geisteskranke aus der Anstalt in Dunning werden freien Eintritt haben, Gäste zahlen 10 Cents. Weitere Vorkehrungen sollen am 25. Mai getroffen werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 150 Michigan Ave., sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Ahrendt, Minna, geb. Gerhardt, geboren im Februar 1860, etwa 1892 von Hamburg nach Chicago ausgewandert.

Arnold, Susanne Barbara, im Jahre 1854 ausgewandert, in erster Ehe mit einem Blüß, später mit einem Brunhuber verheirathet, bezw. deren Nachkommen (Erbschaft).

Bader, Josef, geboren zu Waal, Bezirksamt Kaufbeuren in Bayern, angeblich in Chicago wohnhaft.

Dickmann, Karoline, geb. Harms, geboren am 22. Mai 1846 zu Hamburg, im Jahre 1882 nach Chicago ausgewandert.

Dubbert, Max, etwa 58 Jahre alt, Sohn von Friedrich Dubbert und Auguste Charlotte Caroline, geb. Hammerl, später wiederverehelichte Hauschild, angeblich in Chicago (Erbschaftsangelegenheit).

Edel, Fritz, geboren am 11. Januar 1885 zu Hadama, Hessen=Nassau.

Hübenbecker, Johann Jakob Christopher, geboren am 7. Juni 1831 in Wolgast, Pommern, 1894 in Bay City, Mich., wohnhaft gewesen (oder dessen Erben).

Kiewert, Ludwig, geboren am 4. September 1843 in Raderang in Hinterpommern, zuletzt in Milwaukee wohnhaft gewesen.

Nuffe, Hermann, geboren am 4. Januar 1846 in Pritzwalk, und Emilie Nuffe, geb. Bayer, geboren am 26. Mai 1839.

Thiele, Max Paul Hugo, vom 15. September 1887 bis 17. September 1888 bei der South Amana Society Iowa beschäftigt gewesen.

Teuschow, von Pritzwalk i. d. Altmark, angeblich Farmer im Staate Wisconsin, 1843 nach Amerika ausgewandert.

Vogel, Heinrich, Schuhmacher, gebürtig aus Potsdam, soll vor über 30 Jahren nach Amerika ausgewandert und in Chicago wohnhaft sein.

Zaeske, Wilhelm, im August letzten Jahres in Howell, Michigan, wohnhaft gewesen.

Volksthümlicher Vortrag.

Dr. Ernst Lackner wird am kommenden Samstag Abend im Bibliotheksgebäude, Randolph Str. und Michigan Ave., einen Vortrag mit Bildern über „Die Milchzufuhr wie sie sein soll" halten. Der Eintritt ist frei.

Ward=Versammlung.

Morgen Abend wird in der Pilsen=Turnhalle, 1810—12 S. Ashland Ave., eine Versammlung von Steuerzahlern der 11. Ward abgehalten. Vorschläge zum Wohl und Besten der Ward sollen besprochen werden.

— Mancher heuchelt Humpelei, um einen beabsichtigten Sprung zu machen.

Ohne Haupt.

Vier städtische Kommissionen stehen verwaist da.

Mögen reorganisirt werden.

Kommission für Wasserhochdrucks=Anlagen mit ihrer Arbeit noch nicht sehr weit gekommen. — County=Vermesser hat keine gute Meinung von der Konkurrenz.

Es stellt sich heraus, daß vier vom Mayor Busse ernannte städtische Kommissionen: die Merriam=Kommission (zur Ermittelung des Verbleibs der städtischen Gelder), die Milchkommission, die Kommission für Wasser=Hochdruck und die Kommission für Eisenbahn = Endstationen, zur Zeit ohne Haupt sind. In Bezug auf die Merriam=Kommission war ausdrücklich vorgesehen, daß ihr drei Mitglieder des Stadtraths angehören sollten. Zu Kommissions = Mitgliedern wurden aus dem Stadtrath außer Herrn Merriam Ald. Finn und Ald. Snow ernannt. Ald. Finn wurde im vorigen Jahr als Kandidat für die Wiederwahl geschlagen; Herr Merriam gehört jetzt dem Stadtrath auch nicht mehr an, bleibt also nur Ald. Snow übrig. Falls Mayor Harrison die Kommission fortbestehen lassen will, wird er sie reorganisiren müssen. Ob er Herrn Merriam in der Kommission belassen wird, ist fraglich. Herr Merriam sagt indessen, die Kommission werde auf alle Fälle noch einen Schlußbericht einreichen, der eine Uebersicht über ihre Gesammtthätigkeit geben wird. Ald. Taylor von der 21. Ward, als Kandidat für die Wiederwahl geschlagen und jetzt zum Privatsekretär des Finanzministers Franklin Mac Veagh ernannt, war Mitglied der Milchkommission und der Kommission für Wasserhochdruck. Erstere Kommission hat ihren Bericht ziemlich fertig und wird zu bestehen aufhören, sobald dieser Bericht vorgelegt ist. Der Bericht heißt den vom Gesundheitskommissär Evans eingenommenen Standpunkt gut, daß auf Pasteurisirung der Milch bestanden werden soll, solange die Molkereibesitzer nicht gezwungen werden, ihre Kühe auf Tuberkelbazillen untersuchen zu lassen. Die Kommission für Wasserhochdruck hat vorerst nur etwelches Material zusammengetragen. Herr Taylor will, ehe er sich auf seinen neuen Posten nach Washington begibt, mit Mayor Harrison Rücksprache nehmen und wird diesem besagtes Material übergeben. Vorsitzer der Kommission für Eisenbahn = Endstationen war der bisherige Ald. Foreman. Gethan hat die Kommission noch nichts. Sie soll Vorschläge machen bezüglich zweckmäßigerer Handhabung besonders des Frachtverkehrs durch die Stadt.

Ungenaue Vermessungen.

County = Vermesser Edward A. Rossiter wird sich dieser Tage nach Springfield begeben, um dort, im Verein mit seinen Kollegen aus anderen Theilen des Staates, auf die Legislatur einzuwirken im Interesse einer Gesetzvorlage, die bezweckt, daß alle Vermesser Bürgschaft stellen sollen für die Zuverlässigkeit ihrer Arbeiten. Wie Herr Rossiter versichert, kommt es hier nur allzuhäufig vor, daß Leute in die größten Verlegenheiten gerathen infolge ungenauer Vermessung ihrer Grundstücke. So fordere z. B. jetzt ein Gemüthsmensch an der Pine Groe Ave. von einem Nachbar, der unwissentlich drei Fuß von seinem Grundstück bebaut habe, $3600 für diese drei Fuß, während der Marktwerth des Bodens dort nur etwa den zehnten Theil dieser Summe betrage. An Yale Ave. und 89. Straße werde eine ähnliche Forderung an einen Bürger gestellt, dessen hübsches neues Betonhaus einen Fuß weit über die Grenzlinie seines Grundstücks hinausragt. Von 23 privaten Vermessern, die es in Chicago gibt, verstehen nach Herrn Rossiters Ansicht nur etwa 8 ihr Geschäft richtig. Die Andern scheinen es von vornherein für ausgemacht anzunehmen, daß vorhandene Grenzzäune richtig gesetzt sind, und daß alle Bürgersteige, die einmal gelegt sind, in der richtigen Linie liegen.

Feuerwehr hat Arbeit.

Löschmannschaften in Gluthofenhitze werden mit Wasser bespritzt.

In die durch Feuer in einen Gluthofen verwandelte Stallung hinter dem Hause 1013 W. 31. Straße begaben sich heute früh Mitglieder des Leiterzuges Nr. 8, um ein Pferd zu retten, das bereits Brandwunden erlitten hatte. Die Rettung gelang ihnen; während sie sie ausführten, wurden sie von Kameraden von der Gasse aus mit Wasser bespritzt, damit Hitze und Flammen ihren Gesichtern und Kleidern nichts anhaben konnten. Das Gebäude brannte ab, der Schaden beträgt $500.

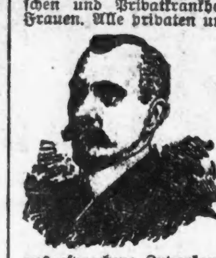
Auch in der Domestic Hand Laundry, 1033 W. 63. Str., einem einstöckigen Backsteingebäude, brannte es heute früh, hier belief der Schaden sich aber auf $5000.

Das Spiel mit Feuer.

Es mag dem Schwesterchen eines kleinen Jungen das Leben kosten.

In der Nähe der Wiege seines sechs Monate alten Schwesterchens Anna spielte gestern Abend der vierjährige Thomas Stanley, 2731 Sacramento Ave., mit Streichhölzern. Dabei fingen die Kleider Annas und die Bettdecke Feuer. Thomas und Anna schrieen, aber ehe die Eltern aus dem Nebenzimmer kamen, war die Kleine von den Flammen schon so schwer verbrannt worden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Frauen und Männer



Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren= und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

89 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter=Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Flur.

ap13,mifa*

Vereinigte Männerchöre.

Ihr großes Konzert im Auditorium findet heute Abend statt.

Zu einem großen Ereigniß im hiesigen deutschen Vereinsleben dürfte sich das heute Abend im Auditorium stattfindende Konzert der „Vereinigten Männerchöre" gestalten.

Wie schon früher erwähnt, wird das Theodor Thomas Orchester unter Leitung des Dirigenten Friedrich Stock mitwirken. Es ist zu erwarten, daß das deutsche Publikum durch zahlreichen Besuch des Konzertes beweisen wird, daß es die Bemühungen einer so großen Sängerschar, wie die „Vereinigten Männerchöre" es sind, zu würdigen weiß.

Folgendes Programm ist aufgestellt worden:

1. Theil.

1. Landkennung .... Grieg
 Chor, Bariton=Solo u. Orchester.
 Solist Herr Joseph Keller.
2. Feierliche Ouvertüre .... Glazounow
 Theodor Thomas=Orchester.
3. Zwei Männerchöre:
 a) Mädele ruck, ruck, ruck .... Volksweise
 Arrangirt von Louis Ehrgott.
 b) Spinn, spinn .... Jüngst
 Vereinigte Männerchöre.
4. Arie aus der Oper „Die Zauberflöte" (Der Hölle Rache) .... Mozart
 Frau Ila Burnap=Hinshaw.
5. „Waldweben" aus „Siegfried" .... Wagner
 Theodor Thomas=Orchester.
6. O Welt, du bist so wunderschön .... Gericke
 Vereinigte Männerchöre.

2. Theil:

7. Ouverture, „Liebesfrühling" .... G. Schumann
 Theodor Thomas=Orchester.
8. Männerchöre
 a) Der Lindenbaum .... Schubert
 b) Am Rhein .... Abßlinger
9. Violin=Solo
 a) Adagio, G=moll=Konzert .... Max Bruch
 b) Rondo Finale, E=dur=Konzert .... Vieuxtemps
 Konzertmeister Hans Letz.
10. Männerchor, „Die Treue" .... Wengert
 Vereinigte Männerchöre.
11. Symphonischer Walzer .... Stock
12. Frühlings=Herold .... Baldamus
 Chor, Sopransolo und Orchester.
 Solistin Frau Ila Burnap=Hinshaw.

Dirigent der Männerchöre: Ottomar Gerasch.
Dirigent des Theodor Thomas=Orchesters: Friedrich Stock.

Das Konzert, das erste, welches die Vereinigten Männerchöre seit vier Jahren geben, wird jedenfalls glänzend ausfallen und sollte von keinem deutschen Musikfreund versäumt werden. Eintrittskarten werden zu mäßigen Preisen, die theuersten zu $1, an der Kasse verkauft.

War ein regelmäßiger Besucher. „Ueber zwei Jahre lang", schreibt Fräulein C. Wigr, 2147 N. Lambert Str., Philadelphia, Pa., „ging ich jede Woche zum Doktor. Meine Gesundheit ließ sehr schnell nach, und mein Zustand machte meinen Angehörigen Sorge. Entmuthigt dadurch, daß es nicht besser wurde, gab ich die Aerzte auf und ging an die Küste des Ozeans, um auszufinden, ob die Salzluft mir nicht gut thun würde. In Atlantic City traf ich eine gutherzig aussehende alte deutsche Frau, welche bemerkte, daß ich krank war. Sie rieth mir, Forni's Alpenkräuter zu gebrauchen. Der machte mich gesund und brachte gewissermaßen neues Leben und Kraft in meinen Körper. Für solch ein Heilmittel bin ich herzlich dankbar."

Forni's Alpenkräuter hat eine auffallend, wohlthuende Einwirkung auf den menschlichen Organismus. Er enthält nur das, was dem System gut thut. Ist keine Apotheker=Medizin. Spezialagenten liefern ihn den Leuten. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Hat ausgelitten.

Auf einer Bank im Jackson Park=Pavillon hat der an Lungenschwindsucht leidende 18jährige Harry Pomerantz sich gestern Abend mit Karbolsäure vergiftet. Er war früher in einer Lungenheilanstalt bei Denver, Kol., gewesen, dann zum Besuch einer Schwester längere Zeit in Los Angeles, Kal., und vor drei Wochen nach Chicago gekommen, um Arbeit zu suchen. Er wohnte im Deborah = Knabenklub, Nr. 4044 Prairie Ave. Der Unglückliche stammte aus Oesterreich.

Kleine Ausstände.

Wegen Herabsetzung der Bezahlung von 35, 20 und 15 Cents das Pfund auf 25, 15 und 10 Cents streiken 30 Arbeiter der Sanitary Hair Roll Co., 1642 Girard Str. Ein Ausstand von zehn Leuten in der Kaugummifabrik von Wm. Wrigley jr. & Co., 727 W. Van Buren Str., infolge Neuregelung und Vermehrung der Arbeitszeit um anderthalb Stunden in der Woche, gegen Extrabezahlung, wurde nach ein paar Stunden beigelegt.

— Auch ein Standpunkt. — Frau Meyer (zu Frau Müller): „Wie? Erst in zwei Jahren soll Ihr Gretchen Hochzeit machen? Ach, geh'n Sie mir mit so 'ner langen Verlobung; lieber öfter mal 'ne neue!"

— Im Restaurant. — Gast: „Also nichts ist da wie Eier und Eierkuchen? Wozu rathen Sie mir?" — Kellner: „Hm, Eier würde ich nicht nehmen, die sind gewöhnlich schlecht; aber nehmen Sie Eierkuchen: da sind keine Eier drin!"

Falsch eingeschirrt.

Unterhaus und Senat ziehen nicht am gleichen Strang.

Die Landstraßen=Frage.

Der frühere Abgeordnete Staymates protestirt gegen die Tice'sche Vorlage. Abordnung von Chicagoern für den Referendum=Verfassungszusatz.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 18. April. —Im Senat werden die Führer des Unterhauses, welche schon am 5. Mai die Vertagung der Legislatur herbeizuführen wünschen, keine Gegenliebe finden. Es heißt dort, daß baldige Vertagung es ausschließen würde, daß die zahlreichen, auf die öffentliche Verwaltung bezüglichen Vorlagen, die im Senat eingebracht und angenommen worden sind, vom Unterhause irgendwie auch nur in Erwägung gezogen werden. Sprecher Adkins vom Unterhause hat übrigens schon von Anbeginn kein Hehl daraus gemacht, daß er zahlreiche neue gesetzgeberische Erlasse gegenwärtig nicht für wünschenswerth hält. Die Legislatur, hat er schon immer erklärt, wird am besten thun, die nöthigen Bewilligungen zu machen und dann ihrer Wege zu gehen. Auf diesem Standpunkte steht er auch jetzt noch.

Geharnischter Protest.

Für morgen, Dienstag, stehen als Sondergeschäfte auf der Tagesordnung des Hauses die vom Abg. Browne aus Ottawa eingebrachte Vorlage zur Knebelung der Presse, sowie die verschiedenen, auf Ausdehnung der Zivildienstreform abzielenden Vorlagen. Falls dazu Zeit übrig bleibt, soll die Vorlage, welche eine Erweiterung der Machtbefugnisse der Eisenbahnkommission bezweckt, in dritter Lesung aufgerufen werden, und soll die vom Abg. Tice eingereichte Vorlage „zur Verbesserung der Landstraßen" von der zweiten zur dritten Leung vorgerückt werden. Gegen diese Vorlage hat übrigens der frühere Abgeordnete Staymates von Clinton, ein Mitglied der in voriger Tagung der Legislatur vom Sprecher Shurtleff ernannten Landstraßen=Kommission einen geharnischten Protest verfaßt. Die Tice'sche Vorlage steht im Einklang mit den Empfehlungen, welche der Vorsitzer besagter Kommission, Abg. McConnell, gemacht hat, vorgeblich im Namen der Kommission. Herr Staymates behauptet nun, die Kommission sei garnicht zu einer Sitzung einberufen worden. Wenigstens habe man ihn und den Abgeordneten Carter von Champaign, welche in der Kommission die Interessen der Landbevölkerung vertreten sollten, nicht zu einer solchen Sitzung hinzugezogen. Sie würden sich nie und nimmer damit einverstanden erklärt haben, daß der Ausbau der Landstraßen, wie die Tice'sche Vorlage vorsieht, einer Staatsbehörde überlassen werde, die aus vom Gouverneur zu ernennenden Wege = Superintendenten bestehen soll. Man würde es da nur mit einem weiteren Politiker=Ringe zu thun bekommen. Die im Bericht der Kommission enthaltenen Bemerkungen über Grabschereien, die in den ländlichen Wege = Kommissionen angeblich an der Regel seien, seien eine Unverschämtheit, besonders, wenn man berücksichtige, von welcher Seite sie kommen.

In Clinton hat in dieser Sache eine Protestversammlung stattgefunden, in Champaign ist eine solche einberufen.

Direkte Gesetzgebung.

Bei dem Hausausschuß für Rechtsfragen hat sich für morgen Nachmittag eine Abordnung von Chicagoern zum Besuch angemeldet. Die Herren wollen dafür eintreten, daß der Wählerschaft Gelegenheit gegeben werde zur Abstimmung über einen Verfassungszusatz, welcher die direkte Gesetzgebung ermöglichen soll. Ueber die betreffende Vorlage soll morgen Vormittag im Senat endgiltig abgestimmt werden. Man sieht mit einiger Spannung dem Gutachten entgegen, welches vom General = Staatsanwalt darüber abgegeben werden soll, ob nach der Fassung des betr. Zusatzes zur Annahme einer Vorlage unter dem Referendum=Gesetz eine Mehrheit der Wähler genügen würde, welche über die Frage abstimmen, oder ob eine Mehrheit aller Wähler erforderlich ist, die sich bei der Gelegenheit überhaupt an der Wahl betheiligen.

Morgen Nachmittag wird der Bewilligungs=Ausschuß des Unterhauses die Vorlage in Erwägung ziehen, welche bestimmt, daß Mitglieder der Legislatur für die zweijährige Legislaturperiode ein Gehalt von $5000 bekommen sollen, statt wie bisher $2000.

Geo. N. B.

Schwache, erschöpfte,

Enttäuschte Männer erhalten ihre Gesundheit wieder ohne Schmerzen oder Zeitverlust.

Varicose Vergrößerungen, verknotete Venen in einer Behandlung geheilt. Kein Chloroform, keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Verzögerung. Bezahlt nachdem Ihr geheilt seid. Verliert keine Zeit oder Geld mit ungewissen Methoden.

Männer, die nervös und schwach sind, Rückenschmerzen, schlechte Zirkulation, Herzklopfen, schlechtes Gedächtniß, zitternde Glieder, verursacht durch frühe Ausschweifungen und Ueberarbeit haben, werden sehen, wie schnell das richtige Mittel am richtigen Platz hilft.

Blut- und Hautkrankheiten und alle Ausschläge werden für immer durch meine schmerzlose Osmotic Behandlungsweise vertrieben. Sie wirkt direkt auf die Blutzellen, scheidet das Gift aus und bringt die inneren Organe wieder in ihren normalen Zustand.

Eine Unterredung kostet nichts. Kommt zu uns mit dem größten Vertrauen. Wir behandeln seit Jahren nur Männerkrankheiten. Wir sind ehrlich mit Euch, behandeln Euch geschickt und verhelfen Euch zur Gesundheit in kürzester Zeit mit wenig Unbequemlichkeit und den kleinsten Unkosten. Deutsch gesprochen.

Medizin von $1.50 bis $6.50 pur Kursus.

Meine besten Referenzen: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds.; Sonntags 10 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. HOWE & CO.

120 Nord Dearborn Straße. (Alte Nummer 84.)

ap5mifa*

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Diese Werthe für Donnerstag werden Euch helfen, Eure hohen Lebensmittelkosten bedeutend herabzusetzen

Leinenes Handtuchzeug — Das berühmte Barnsley Leinen Crash — mit echtfarbigem rothem Border — die Yard offerirt für nur.... **6¾c**

Damen=Vests — Ueberschuß=Lager eines leitenden Fabrikanten; diese Werthe sind gut das Doppelte des markirten Preises werth, in drei Partien, 5c, 10c und.... **15c**

Muslin = Unterröcke — breite Stickerei=Flouncing und Tucking, ein außergewöhnlich feiner Werth — speziell für nur.... **59c**

Cheviot Ginghams — ein großes Sortiment von Farben, Streifen, karrirt und einfach, speziell für Donnerstag, die Yard.... **6½c**

Gardinen = Stangen — mit silbernen Enden — bis zu 54 Zoll ausziehbar — für Donnerstag offerirt für nur.... **5c**

Percales — 32 Zoll breit, in dunkelblau, mit kleinen Figuren — auch Polka=Punkten, für Donnerstag, speziell, die Yard.... **5½c**

Gardinen = Enden — sehr viele feine Werthe sind in diese Partie eingeschlossen — jedes.... **10c**

Galvanisirte Eimer — gute schwere Qualität Metall — für Donnerstag offerirt für nur.... **9c**

Go = Carts — Gummiräder, gut emaillirtes Stahlgestell, Veneer Back, speziell für Donnerst.... **$1.10**

Canvas Handschuhe — gebleichtes und ungebleichtes fließgefüttertes Twilled Cloth — Tubular gestrickte Wrists — speziell, das Paar nur.... **7c**

Schwämme — passend f. Hausreinigungs=Zwecke — besonders große Sorte — speziell für den Verkauf am Donnerstag offerirt für nur.... **10c**

Thee=Kessel — aus guter Qualität mottled emaill. Waare, spez. für Donnerstag.... **15c**

Zahnstocher — die reguläre 5c Qualität, speziell für Donnerstag, 3 Boxes für.... **10c**

Aermel=Bretter — mit Tuch überzogen, padded Top, „tapering" Arm, speziell.... **9c**

Neuer Schwindel.

Schädigung von Versendern auf der Northwestern=Bahn.

Die Northwestern=Bahn läßt gegenwärtig einer Diebesbande nachspüren, die ihr Gewerbe zum Schaden von Versendern betreibt. Sie geht dabei einfach aber wirksam zu Werke. Einem Fuhrmann wird eine Kiste zur Beförderung übergeben, er löscht die Adresse aus und ersetzt sie durch die eines Spießgesellen; gefälschte Frachtscheine vervollständigen den Schwindel. Auf diese Art sollen zahlreiche auf der Bahn verloren gegangene Sendungen von Frühjahrswaaren gestohlen worden sein.

Kleine Ausreißer.

Brannten auf einem Güterzuge nach Streator durch.

Weil der Schulbesuch ihnen nicht zusagte und sie lieber die Welt sehen wollten, stiegen der 12jährige John Murphy, 3917 S. Campbell Ave., und der 13 Jahre alte George Backus, W. 35. Str. und St. Louis Ave., heimlich auf einen Güterzug. Sie kamen bis Streator, Ill., wo sie polizeilich abgefaßt wurden. Durch die hiesige Polizei verständigte man die Eltern, welche die Bürschchen heute zurückholten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Dr. Cook war da.

Der vielgenannte Dr. Frederick A. Cook, der den Nordpol erreicht und den Gipfel des McKinley=Berges erklommen haben will, war gestern kurze Zeit in Chicago, im Congreß=Hotel. Am Abend fuhr er nach El Paso, Texas, weiter, um dort eine Vortragsreise zu beginnen. Er sagte, er habe jetzt schriftliche Beweise dafür, daß die Zeugen, die ihm den Ruhm der McKinley=Besteigung rauben wollen, erkauft worden seien.

Nicht zu retten.

Der 82jährige Charles Stange, 429 Melrose Str., der, wie berichtet, am Montag schwere Brandwunden erlitten hatte, ist im Alexianer=Hospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden. Stange war mit einem Eimer heißer Asche die Hintertreppe seiner Wohnung hinuntergegangen, wobei ein glühendes Stück Kohle seine Kleider in Brand gesetzt hatte. Um die Flammen zu ersticken, wälzte er sich auf dem Boden, doch ehe das Feuer verlöschte, war er bereits tödtlich verletzt worden.

Ein Feind des Interviews.

Der bekannte Komponist des auch in Deutschland aufgeführten „Mephistopheles", Arrigo Boito, ist ein abgesagter Feind aller Interviewer, und weiß sich zudringliche Autographenjäger oder allzu wissensdurstige Besucher trefflich vom Leibe zu halten. Kürzlich überfiel ihn im Teatro Manzoni ein Autographenjäger: „Endlich, theurer Meister, habe ich das Glück, Sie zu treffen. Seit einem Monat besuche ich Sie täglich, aber immer hat die Portierfrau einen anderen Vorwand, um mich abzuweisen." Worauf Boito freundlich erwidert „Ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mir das mittheilen, morgen erhält die wackere Frau ein Trinkgeld." Ein eifriger Reporter wurde kürzlich von Boito mit den Worten empfangen: „Hören Sie, wenn Sie mein Freund sind, so werden Sie kein Interview von mir verlangen; wenn Sie aber mein Feind sind, dann, ja dann muß ich Sie bitten, doch sofort das Zimmer zu verlassen..."

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kronen	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

Der Großherzog ohne „Draht".

Aus Darmstadt wird geschrieben: Großherzog Wilhelm Ernst liebt es, in einfachem Anzug und möglichst unerkannt einsame Spaziergänge in der Umgebung von Darmstadt und besonders in dem Herrengarten zu machen. Er ist dabei höchstens von einem Künstler begleitet, mit dem er neue Pläne bespricht. Vor einigen Tagen erging er sich wieder allein in dem Park. Hier traf er einen jungen Mann, einen stellungslosen Kaufmann, der den Großherzog nicht kannte, da er erst vor kurzer Zeit nach Darmstadt gekommen war. Der Großherzog kam mit dem jungen Mann bald ins Gespräch und erfuhr von ihm, daß es ihm augenblicklich sehr schlecht gehe, da er kein Einkommen habe. Der Kaufmann hielt den Großherzog auch für einen Leidensgefährten, und der Großherzog that nichts dazu, ihm diesen Glauben zu nehmen. Im Laufe des Gesprächs betonte der junge Mann mehrere Male, daß nichts unangenehmer sei, als wenn man keinen „Draht" bei sich habe. Der Großherzog, der diese Kraftausdrücke nicht kannte, wußte nicht, was für ein Draht seinem Begleiter fehle, und erkundigte sich schüchtern danach. Er erhielt darauf die klassische Antwort: „Na, der Draht, den Sie und ich nicht haben. Ich meine natürlich Pinke, Pinke." Nun war der Großherzog um nichts klüger, denn er wußte jetzt wieder nicht, was „Pinke, Pinke" ist. Weiter wollte er sich aber nicht erkundigen, um durch seine Fragen nicht aufzufallen.

Als nun der junge Mann ihn fragte, ob er nicht vielleicht ihm auf einige Tage ein bißchen „Draht" borgen könnte, erklärte der Großherzog aufrichtig, daß er wirklich keinen Draht bei sich habe. Dabei fragte er ihn, wozu er denn den Draht augenblicklich nöthig habe. „Ich möchte mir gerne einen Anzug kaufen," sagte der junge Kaufmann, „denn in dem schäbigen, den ich anhabe, werde ich so schnell nicht eine neue Stellung kriegen. Hab' ich aber erst eine Stellung, dann gebe ich Ihnen bestimmt den Draht wieder." Jetzt begriff der Großherzog erst, um was für einen „Draht" es sich handelte, und daß es ebenso wie der Ausdruck „Pinke, Pinke" eine Umschreibung für das Wort Geld sei. Er erinnerte sich, wie er erzählte, jetzt auch einiger Witze, die er gelesen hatte, und in denen es sich um Studenten=Depeschen nach Draht handelte. Er war über diese Geschichte sehr belustigt und rief einen vorüberfahrenden großherzoglichen Beamten heran und befahl ihm, mit dem jungen Mann in ein Schneidergeschäft zu gehen und ihm einen Anzug auf Kosten des Großherzogs machen zu lassen. Der junge Mann blieb verblüfft mit offenem Munde stehen, und der Großherzog ging mit einem freundlichen Gruß schnell fort.

In der Hofgesellschaft von Hessen=Darmstadt, wo sich diese Geschichte sehr schnell herumsprach, lacht man noch heute darüber.

BRUCH

Geheilt ohne Schneiden.

Niedriges Honorar bis zum 1. Mai.

Warum an Bruch leiden? Ihr könnt ohne Schneiden, Chloroform oder Abhaltung von der Arbeit geheilt werden. Werdet jetzt geheilt, ehe der Preis auf $75 steigt. Sprecht sofort vor. Vor dem 1. Mai.

Dr. FLINT,

322 State Straße. zwischen Jackson und Van Buren.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Emily, 60 J., 3116 Indiana Ave.
Boglitsch, S., 29 J., 666 Blackhawk Str.
Bensemer, Rudolph, 43 J., 958 N. 41. Ave.
Cohen, Mamie, 20 J., 1230 Washburn Ave.
Dithmar, Charles, 54 J., 5145 Gunneson Ave.
Grotz, Charles, 33 J., 2055 Larrabee Str.
Jung, Mathias, 89 J., 1912 Sedgwick Str.
Kleinschrodt, D., 62 J., 1820 Hastings Str.
Marsch, K., 73 J., 5359 S. Ashland Ave.
Moberg, Charles, 38 J., 4127 N. [illegible]and Ave.
Ohman, William, 65 J., 1023 Grace Str.
Schmidt, John, 46 J., 123 N. Morgan Str.
Schleizer, Emma, 68 J., 6403 May Str.
Wentzel, Frederick, 77 J., 4840 S. State Str.
Nachemeyer, E., 75 J., 4111 N. Robey Str.
Ziegler, Susie, 33 J., 2230 Clifton Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Louis Pavek, 1310 Cleaver Str.; Verbindlichkeiten $1,5[illegible]2.50, Bestände $190.50.
Abram H. Caro, Verkäufer, Chicago; Verbindlichkeiten $7,050, Bestände $58.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Hazel gegen Clayton K. Coolidge, Verlassen.
Cora gegen Geo. P. Johnson, grausame Behandlung.
Walter gegen Nellie Wood, Ehebruch.
Josephine gegen Andrew Bozinski, grausame Behandlung.
Elizabeth gegen Michael Oleschonski, grausame Behandlung.
Maude gegen Ro C. Bisger, grauf. Behandlung.
Emma gegen William J. Young, Verlassen.
Fannie gegen Frank W. McMacken, Ehebruch.
Margaret gegen Wm. Kent, grauf. Behandlung.
Frank gegen Barbara Andrevanskis, Ehebruch.
Nicola gegen Caterina Maserfa, Bigamie.
Malvina gegen Henry A. Thompson, grausame Behandlung.
B. Frank gegen Ada Hoover, Verlassen.
Annie gegen Frederick Seefurth, grausame Behandlung.
Ida gegen Joseph Mauzy, Verlassen.
Charles gegen Lillian J. Sacker, Ehebruch.
Agnes gegen Michael Bishop, grausame Behandlung.
Mary gegen Edward J. Riordan, Trunksucht.
William A. gegen Ellen Miller, Ehebruch.
John gegen Sarah Hughes, Verlassen.
Harriet gegen Clarence F. Drude, grausame Behandlung.
Gertrude gegen Henry F. Young, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 19. April 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90—91c; Nr. 3, roth, 89—90c; Nr. 2, hart, 90—92c; Nr. 3, hart, 89—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92—96c.

Mais, Nr. 2, 49¾—50¼c; Nr. 2, weiß, 50—50¼c; Nr. 2, gelb, 50—50¾c; Nr. 3, 49¼—49½c; Nr. 3, weiß, 49¼—49½c; Nr. 3, gelb, 49½—50c; Nr. 4, 48¼—48¾c.

Hafer, Nr. 2, 31¾—32¼c; Nr. 2, weiß, 33¾—34c; Nr. 3, 30—30¼c; Nr. 3, weiß, 32¾—33¼c; Nr. 4, weiß, 32¾—33¼c; Standard, 33½—33¾c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 87—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 90c—$1.10; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 25—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.00—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—4.50; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.35—$5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.88

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$6.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.25—$6.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.45—$6.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, 2$6.5—$6.65; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.14
Packwaare, das Pfund	0.13
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.14 —0.15½
„Extras", das Dutzend	0.17½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¼
„Young America", das Pfund	0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —3.75
Orangen, die Kiste	1.50 —3.00
Grape Fruit, die Kiste	4.25 —5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.50 —3.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.25 —1.75
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, das Faß	0.50 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	3.00 —4.00
Sellerie, die Kiste	1.25 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.00 —2.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.25 —2.00
Kopfsalat, das Faß	1.00 —5.00
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.17½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	2.00 —3.00
Mohrrüben, das Faß	3.00 —3.50
Rettige, das Faß	3.00 —6.00
Spinat, die Kiste	0.50 —0.65
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.75
Petersilie, das Faß	2.00 —2.25
Zwiebeln, der Sack	1.00 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —3.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05 —2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.53 —0.58

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Smith, Corinne Yancy, 21, 19.
Peter Pohciak, Mary Breznajc, 28, 20.
Charles Nutter, Marion McKinstry, 24, 18.
Frank Blazun, Franca Privar, 33, 23.
Herman Schacke, Katherine Wiedl, 27, 25.
Duane Albery, Frances Huxtable, 23, 25.
Clarence Eason, Clara Dean, 25, 24.
Pawel F. Wiktorowicz, Helena Ratajczak, 27,20
Henry Henriksen, Minnie Anderson, 26, 19.
Henry Sewanda, Karolina Lepka, 26, 21.
Augustus Terrault, Magdalena Streit, 28, 20.
Andrew J. Thbie, Elizabeth Gordon, 29, 19.
Marvin J. McNeil, Adele Arnold, 32, 26.
Fred P. Philips, Minnie C. Zielinski, 33, 23.
Samuel Johnson, May Erickson, 43, 27.
Philip Paull, Rosa Levin, 29, 21.
Albert F. Sepke, Jzella Stamm, 25, 23.
Peter Parpus, Petronela Uzupes, 26, 18.
Charles Brayton, Catherine Allman, 23, 23.
Jacob P. Pierce, Anna Friederich, 47, 39.
John Krivicek, Lena Kossu, 23, 23.
John E. Poe, Ella M. Holmes, 26, 20.
Martin Roche, Elm Mahan, 23, 18.
James F. Kean, Mathilda Gremouillet, 21,20.
Oscar A. Ostling, Signa Anderson, 31, 20.
Andrew Arbanas, Theresa Miholjevic, 26, 25.
Thomas Wheeler, Helen Cox, 26, 21.
Arthur Peterson, Alida Benson, 23, 21.
Adam K. Moskalik, Victoria Felske, 22, 22.
Edward W. Morrison, Ethel Lana, 38, 27.
Felix Hanschmann, Anna Fischer, 42, 36.
Garfield P. Peterson, Sarah Kelly, 28, 20.
Charles Roovaart, Annetta Yendon, 24, 21.
William E. Jones, Jane B. Butler, 24, 24.
Francesco Bollina, Giuseppina Lobue, 22, 20.
Heyyi Baroly, Bertha Biro, 26, 32.
Ignacz Mikulec, Anna Sicdud, 23, 20.
Charles W. Toon, Pearl A. Ford, 26, 21.
John Bernhardt, Adell H. Olson, 32, 20.
Robert Sarkweather, Prudence Coon, 30, 30.
Otto Mattas, Alma Suhr, 24, 20.
tSephen Robach, Mary Szekej, 41, 23.
Clare A. Thompson, Clara Wiegel, 21, 18.
Arnold B. Burnham, Florence Smith, 22, 18.
Hollis G. Gleason, Emily Boylston, 21, 18.
Stanley Jacevicz, Domicella Ziguliz, 29, 23.
Joseph W. Hodgson, May L. Kirk, 27, 24.
Carl G. Moritz, Anna Christian, 30, 22.
Arthur G. Neuhaus, Helen Beilfuß, 21, 21.
Patrick Kane, Ellen Tunn, 30, 27.
Michael Harte, Katherine Flynn, 28, 24.
Richard H. Durgee, Harrie Peacock, 56, 50.
Nestor W. Forsberg, Hazel Guild, 29, 19.
Charles Gore, Lulu Gordon, 31, 30.
Walter J. Blacklock, Alice Eakins, 24, 26.
Albert E. Peirce, Pearl English, 21, 21.
aHrold Kaplan, Anna B. Berlow, 23, 21.
Charles W. Fletcher, Hazel Depew, 32, 22.
Bert H. De Cossogus, Lucilie Osborn, 31, 35.
Peter Beich, Anna Fricker, 21, 18.
Joseph H. Boß, Anna M. Koslik, 21, 18.
William Beesler, Ellen Higgins, 21, 20.
John B. Ryan, Gertrude Bonfield, 29, 28.
Joseph Prince, Karoline Hansen, 37, 48.
William E. North, Cora Humphrey, 35, 31.
Harry J. Schefferle, Marguerite Harte, 21, 18.
Clarence C. Jones, Adele Harris, 23, 20.
Elmer Robertson, Anna Morris, 26, 26.
Fred Esan, Hulda Esan, 38, 40.
Adam Fleck jr., Grace Hamilton, 29, 17.
William Curtis, Martha Dickman, 27, 21.
Charles T. Rydin, Ellen Johnson, 24, 23.
Raymond Keleher, Dora Weaver, 21, 20.
Robert Raines, Mary Todd, 33, 40.
William Leider, Minnie Berg, 25, 23.
William Trier, Margaret Alsip, 27, 19.
Frederick Boedeker, Christnne Reinhardt, 25,24.
Harry Kessall, Beatrice Zeka, 23, 21.
John Rietzler, Caroline Swanson, 21, 21.
William B. Wenzel, Mary R. Tomek, 21, 19.
Fred Keller, Margaret tSeinbach, 29, 19.
Thomas Lindskog, Gertrude Clettenberg, 26,21
Charles B. Hawkins, Dorothy Wahl, 52, 20.
W. Kesselmark, Amelia Meldenheimer, 40, 40.
Thomas Bowdich, Bessie Sweeney, 48, 45.
Axel F. Carlson, Laura E. Alander, 29, 23.
Frank Friedl, Anna Kautzler, 24, 22.
Paul Mathews, Josephine A. Ryan, 27, 17.
Joseph Clinton, Mary E. Mansfield, 24, 23.
Ephraim J. Mentzer, Sarah Thompson, 48, 35.
John Fitzmorris, Bridget Fitzgerald, 30, 26.
Aaron Silverstein, Hawe Boim, 26, 20.
Ossian C. Terry, Margaret aHrris, 27, 24.
Frederick Parke, Anna Thompson, 26, 25.
Michael Eiser, Katherine Fujo, 24, 26.
Fred Stewart, Lillian Porter, 38, 21.
William F. Schweitzer, Idelle tSein, 31, 26.
Lum A. Brown, Leonora Royal, 31, 27.
Walter C. Fehr, Julia Hunt, 21, 19.
James E. Marron, Isabella McMullen, 29,23.
George Anderson, Myrtle Crampton, 27, 22.
Ambrose E. Theisen, Hellen Domke, 20, 19.
Clarence E. Johnson, Lucy Dittman, 31, 23.
Ernest W. Baird, Margaret Lambert, 24, 17.
Roy D. Weilbrenner, Florence Thiele, 27, 24.
Ralph E. Swanson, Gertrude O. Lindahl, 21, 19.
Isidor Emas, Nellie Hirschhorn, 25, 23.
Tony Galson, Anna Zuldwinska, 28, 22.
Wilhelm Rothe, Ernestine Klatt, 47, 41.
John Kunath, Hattie Gay, 26, 25.
Albert Krehmke, Edith Lang, 27, 18.
William Thornton, Virginia Waite, 21, 19.
John Hagerty, Julia P. Corcoran, 21, 18.
David Kurtz, Paulina Mast, 52, 51.
Edward E. Edmanson, Bertha Sorenson, 34, 24.
Edward Lestina, Emma Jebany, 24, 22.
John Sladek, Emma Smejkal, 21, 20.
Josef Dianovsky, Mary Kettner, 22, 21.
Peter Behres, Marie Mayer, 26, 22.
Frank Rosicky, Anna Wentzbauer, 23, 20.
W. Roberts Gardiner, Alta Morehouse, 46, 45.
William Karalus, Sophia Utakes, 42, 28.
Leonard Walman, Bella Diamond, 21, 18.
Arthur Koehler, Pauline Bauer, 23, 22.
Charles Wengler, Emma Virnig, 24, 18.
James Shanahan, Delia Cremin, 24, 23.
David H. Barton, Lillie Wiegand, 28, 18.
Frank Kachellesser, Hannora Brown, 30, 25.
Percival Harden, Mabel Mercer, 36, 21.
Hermann Wolfert, Lou Cutberth, 59, 47.
Charles Dick, Anna Mudra, 38, 28.
Jacob Buris, Ida B. Blackey, 51, 40.
Frank Maroney, Lorence Runnian, 22, 19.
Friedrich Moehrmann, Mary Weißmann, 35, 28.
Nicholas Heckmueller, Margaret Bernhardt, 25, 27.
Ignatz Bill, Julia Lettner, 24, 20.
Peter Dubee, Anna Kisel, 24, 18.
Wladyslaw Ksiezki, Felicia Bialicka, 26, 19.
Frank Fillo, Rosa Grosia, 21, 19.
Stanislaw Widlak, Sophie Novachek, 22, 18.
Eric A. Larsen, Esther Lindahl, 23, 20.
William Schmidt, Helena Hormer, 32, 30.
Henry Schmidt, Pauline Hansen, 21, 20.
Antonio Tomassi, Anna Incorvati, 28, 17.
Olaf A. Olsen, Inga Petersen, 35, 35.
A. James Smith, Crescentia Rebel, 29, 22.
Walter Ring, Margaret Ludden, 27, 24.
George Gilbert, Lavonda Hudson, 35, 23.
Isaac G. Cheney, Aline Snow, 29, 24.
Harry Null, Sadie Roß, 26, 26.
Michael Dreksler, Mary Meß, 21, 18.
Harry Perry, H. Gertrude Cailey, 34, 33.
Louis Holtmann, Ida Lutz, 40, 37.
Daniel Towne, Nellie Graham, 31, 28.
Joseph H. Brenneisen, Minnie Steidinger, 26, 20.
George Hofer, Sigrid T. O. L. Yohnsson, 24, 27.
Otto F. Butkau, Hannah Figgins, 26, 24.
William J. Dallmann, Martha Kraatz, 27, 20.
Frank Tate, Bertha E. Ries, 28, 26.
John Wheeler, Hattie Green, 25, 18.
Thomas F. O'Roure, Anna Hatter, 21, 20.
Felix Pionke, Ida Held, 28, 25.
Frank W. Rastall, Amelia F. Elworth, 34, 25.
William J. Waters, Catherine Damon, 22, 20.
Ralph W. Hill, Laura H. Gerlach, 26, 24.
William O. Moody, Agnes D. Dean, 40, 27.
Andrew Ritz, Martha Figurski, 28, 25.
Russell Childreß, Myrtle Haines, 26, 26.
Harold W. Faulkner, Edwina S. Fiedermann, 26, 22.
Le Croye Silvey, Marguerite Fry, 27, 24.
Antonio Caputo, Consolato Moscato, 23, 20.
Milton B. Hammond, Grace Overhouse, 25, 18.
Sidney Kaufmann, Ethel Cone, 31, 24.
Earl McKinney, Mary Mason, 29, 40.
Wilhelm Muth, Caroline Luetzenberger, 46, 45.
Samuel L. Warner, Emma C. Krause, 48, 38.
Max Botbill, Sadie Gruseal, 32, 30.
Henry O. Damm, Hazel Wadie, 24, 19.
Rodney D. Heetfield, Rose M. Miller, 38, 25.
William F. C. Willert, Bertha Knop, 38, 30.
Anton Lichamer, Eva Piskac, 22, 22.
Julius Altmann, Helen Getz, 21, 18.
George M. Rohenkohl, Marie Puvogel, 25, 21.
Roy W. Portens, Edith S. Wells, 29, 25.
Wincentos Jonelis, Anna Stulpinaiti, 27, 20.
Edward R. Wiley jr., Edith Miller, 23, 18.
Zygmont Rybicki, Michelina Witwicka, 23, 23.
Isador Cooper, Esther Dick, 22, 19.
Daniel R. Day, Marguerite Marshall, 33, 21.
Jacob Comsky, Anna Fisher, 21, 19.
W. C. Van Poppelendam, Virginia Hammond, 25, 22.
John Shanda, Anna Picek, 28, 24.
Robert O. Bonner, Mayme E. Collins, 30, 25.
Walter Rogers, Hazel Brown, 25, 20.
Aleksa Sljepcevich, Plena Saronic, 25, 18.
Patrick Considine, Margaret Blake, 28, 29.
George H. Blackman, Minnie S. Behrs, 32, 22.
Joseph Kletecka, Anna Holoubek, 26, 21.
George Brown, Frau Lee Schubert, 24, 24.
Alexander Robertson, Rosa E. Moody, 21, 18.
Edwin Williams, Daisy Garthwaitt, 30, 32.
Arthur Borchut, Helen Muenchow, 21, 22.
Anthony Prendergast, Ellen H. O'Toole, 26, 25.
Edward Krueger, Olive Olson, 35, 26.
Leonard C. Sadler, Stella Novak, 29, 24.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winchester Ave., Nordwestecke 64. Str., Ostfront, 51 bei 123; Alfred G. Callham an Albert Rolorf, $1000.
Wentworth Ave., Südostecke 68. Str., Westfront, 50 bei 174; Erben von Dion W. McDevitt von Brooklyn, N. Y., an Maud Gidley, $8500.
39. Str., 369 F. östl. von California Ave., Nordfront, 24 bei 125; Elisabeth F. Bruns an Minnie Erdmann, $1700.
Union Ave., 162 F. nördl. von 80. Str., Westfront, 31 bei 125; Otto Miller an Fred'k Loue, $2700.
10[illegible]. Str., 250 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 125; Arie Strybis an Albert Schaafsma, $1170.
Polk Str., 120 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 30 bei 124; Robt. Robertson an Annie Kelnor u. And., $5500.
12. Str., 275 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 125; Gustav A. Pudewa an Ida Peterson, $1000.
Van Buren Str., 214 F. östl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 124; Hugo Klitzke an Edwd. J. Finnegan, $1400.
Waller Ave., 185 F. südl. von Madison Str., Ostfront, 25 bei 120; James M. Adams an Ellen Cotter, $6500.
Millard Ave., 144 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 24 bei 125; Bertha M. Hartmann an Vincent Kopecky, $5000.
Ridgeway Ave., 360 F. südl. von 18. Str., Westfront, 24 bei 125; Martin Silbersack an Jos. F. Louth, $6300.
Sawyer Ave., 75 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; John S. Mooney u. And., durch M. in Ch., an Jno. Langan, $1200.
12. Str., Südwestecke St. Louis Ave., Nordfront, 72 bei 167; Charles F. Louk an Maurice Lewison u. And., $22,000.
Ashland Ave., 24 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 24 bei 125; Minna Ganske an Charles F. Holman, $2500.
18. Place, 240 F. westl. von Paulina Str., Nordfront, 24 bei 125; Frank Sanders an Anton Novak, $4800.
19. Str., 168 F. östl. von Leavitt, Südfront, 48 bei 124; Frank Mowrek an Frank J. Kalus, $8000.
21. Place, 275 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 126 u. Gebäude; Mihal Garaj an Vaclav Pados jr., $8000.
13. Str., 175 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 25 bei 124; John G. R. Neumann an Antonio Riccardo, $3100.
18. Str., 165 F. westl. von Fisk, Nordfront, 25 bei 96; Leopold Rysavy jr. an Leopold Rysavy jr., $3800.
Halsted Str., 40 F. nördl. von Maxwell, Ostfront, 44 bei 107 und ½-Antheil; Louis P. Kaltsh an Morris Siegan, $24,500.
17. Str., 221 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 124; Paul Struzyna an Michal Przybyla, $5450.
13. Str., 192 F. westl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; Morris Levin u. And. an Sam Ersofsky, $6500.
12. Str., 312 F. westl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 124; Barnett Gussin an Hyman Berkson, $7000.
Washburne Ave., Nordostecke Laflin Str., Südfront, 22 bei 124; Josef Liska an Rose Sawage, $11,000.
23. Str., Nordostecke Irving Ave., Südfront, 24 bei 100; Charles Anderson an Karel Toumel, $11,750.
Erie Str., 127 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 125; Frank Luber an Jozef Rutkowski, $2750.
Oregon Ave., 191 F. westl. von Centre, Nordfront, 25 bei 130; Louis J. Jourdain an Pasquale und Marie L. C. Basile, $7500.
4035 Harvard Str., Nordfront, 25 bei 129; Frederick G. Peit an John W. und Catherine Guyer, $2275.
Washington Blvd., 175 F. östl. von S. 48. Ave., Südfront, 50 bei 180; Josephine Smith an Catherine B. O'Brien, $2500.
East Ravenswood Park, Südostecke Schreiber Ave., Westfront, 209 bei 153; Hermitage Ave., Südwestecke Schreiber, Ostfront, 208 bei 153; Michael Schreiber u. And. an Uno Manufacturing Co., $8350.
Sherwin Ave., 100 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 50 bei 150; Wm. L. Blood an Clara E. Ritter, $8250.
Ashland Ave., 100 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 165; Francis J. Barrett an Peter R. Kauß, $3000.
Ashland Ave., 675 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Carl J. Netzel an Francis X. Lange, $1000.
Berenice Ave., 225 F. westl. von Ravenswood Pk., Nordfront, 37½ bei 125; Abia C. Lloyd an Chas. E. O'Connor, $3500.
Cornelia Ave., Südwestecke Seminary, Nordfront, 24 bei 125; Jno. H. McDonald an George A. Mueller, $7000.
Kenmore Ave., 610 F. nördl. von Graceland, Westfront, 50 bei 150; Jacob Großky an Sarah J. Moline, $19,000.
Lakewood Ave., 87 F. südl. von Balmoral, Ostfront, 50 bei 123; Carlos E. Cook an Bertel O. Henning, $6500.
Maple Square Ave., 49 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 30 bei 124; Chas. B. Schermerhorn an Alfred Wathall, $8500.
Mildred Ave., 331 F. südl. von Diversey Blvd., Westfront, 24 bei 125; Chas. Sanner an Wilhelmina M. C. Macdonald, $3500.
Otto Str., 25 F. westl. von Paulina, Südfront, 35 bei 108; George Goodfellow an George L. Rice, $4500.
Robey Str., Südostecke Berteau Ave., Westfront, 41 bei 125; Henry M. Hubbard an Chas. Dreher, $1800.
Sheridan Road, Südostecke Sheffield Ave., Nordfront, 100 bei 150; Milton Daily an Eva M. Hebard, $15,000.
Southport Ave., 120 F. nördl. von Berwyn, Westfront, 30 bei 121; Aug. Swanson an Frank D. Clark, $7800.
Winchester Ave., 116 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 30 bei 152; Fred Goppell an Anna Bauer, $6350.
Albany Ave., 198 F. südl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 125 u. a. Eigenthum; Jay L. Nysewander an Hans P. Nelsen, $12,000.
Belle Plaine Ave., 222 F. östl. von Kimball, Südfront, 28 bei 124; Richard C. Moore an Emma Nagel, $2000.
Christiana Ave., 325 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 124; Julia F. Perkins an Arch D. Rollins, $2325.
Talm Str., Südostecke N. 58. Ave., Nordfront, 49 bei 125; Claes M. Liljedahl an John Malmberg, $1000.
Milwaukee Ave., 242 F. nördl. von Byron Str., Südwestfront, 24 bei 125; Werner Hoeft an Lorence Larsen, $1100.
Sawyer Ave., 275 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 25 bei 177; Erben von T. Strobbe an Theresa Strobbe, $1000.
228 W. Beethoven Place, Südfront, 24¾ bei 119; Sarah J. Moline an Jacob Großky, $8000.
Ashland Ave., Südwestecke 34. Str., Ostfront, 28 bei 125; William R. Moore an James Jankowski, $1000.
Princeton Ave., zwischen 36. und 37. Str., Westfront, 24 bei 125; John C. O'Connell an Thomas E. Healy, $2000.
35. Str., 58 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 50 bei 125; Mary M. Sack u. And. an Catherine Tracey, $3667.
Cologne Str., (Nordseite) angrenzend an Chicagofluß, Südarm, Ostseite, bekannt als Pt. L. 6 und 7 von B. 7bis 9, C. T. Sub., Südfront, 29, 39, 14; Charles O. Goß an People's Gas Light and Coke Co., $26,489.
Calumet Ave., 108 F. südl. von 42. Str., Westfront, 18 bei 126; Anna und Catherine Fell an Stephen Troue, Avoca, Jll., $4000.
Kimbark Ave., 266 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 17; Thomas A. Collins an Louise W. Burgeß, $3500.
Commercial Ave., 225 F. nördl. von 88. Str., Westfront, 25 bei 140; Kazimier Kolinski an Jacob und Flora Stern, $5000.
Ingleside Ave., 98 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 125; Henry O. Lindeblad an John McGlave, $1075.
Wabash Ave., Nordwestecke 71. Str., Ostfront, 100 bei 159; Thos. R. Shearer und Alonzo L. Howard an die Verwaltungsbehörde des Beloit-College von Beloit, Wis., $30,000.
5709 Jackson Ave., Westfront, 25 bei 106 u. Gebäude; Mathew F. Rastree an Lewis A. Bell, $5850.
Avenue J, 250 F. nördl. von 105. Str., Ostfront, 50 bei 125; Andrew Ringman an Phineas Voight, $3280.
Lincoln Str., 137 F. nördl. von 48., Ostfront, 25 bei 124; Teofil Gawrych an Antoni Fijalkowski, $3500.

Eine Behandlung heilt
Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder es mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.

Wir sind Spezialisten für Varicose-Vergrößerungen, aber keine „Alles Heilende".

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann sucht, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig von Krampfadern geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen.

Verschwendet Eure Zeit nicht mit „Alles heilenden" Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt Euch von uns heilen, damit Ihr keine Behandlung mehr braucht.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt für Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO
25 West Adams Straße.
Alte Nr. 74 Adams Str.
ap5,12,19,26

(ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN)

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

13.50 für Tailored Suits die vor Ostern
für $20 bis $30 verkauft wurden

200 im Ganzen, das Lager eines Fabrikanten von neuen geschneiderten Frühjahr Suits, ein sehr großes Sortiment von Moden in den Coats, einschl. die lange Shawl Roll-Front (wie abgebildet), Matrosenkragen-Effekte, mit schwarzem Satin und Braid besetzt; ebenfalls schlichte geschneiderte Effekte in einfach- und doppelknöpfigen Moden. Die Skirts sind nach der neuesten Mode der Saison gemacht, viele „Gored"-Moden mit Plaits auf jeder Seite des Front Panel.

Stoffe — Eine ausgezeichnete Varietät von Stoffen zur Auswahl, einschließlich einfache farbige Serges, in schwarz, marineblau, Reseda, grün Copenhagen und weiße und fancy Mischungen in einer weiten Rangirung von ausgewählten Farben. Die Arbeit ist von vorzüglichem Karakter u. die Facons sind elegant; alle Coats mit Seide gefüttert. Ihr könnt sie nicht moderner und eleganter zu unserem niedrigen Preise erhalten. Seid morgen zeitig und habt die erste Auswahl. Größen—Reguläre 34—42 und viele von 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen. Bedenkt, dies sind reg. $20 und $30 Suit-Werthe, und nur außergewöhnliche Umstände setzen uns in den Stand, dieselben zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise zu verkaufen —

$13.50

Verkauf von Skirts

S 500 separate Skirts, $6 bis $10 Werthe — Fabrikanten-Lager von hochfeinen separaten Skirts, in einer großen Varietät von Facons. Es sind alles neue Skirts, während der letzten Woche gemacht. Eine ausgezeichnete Varietät von Stoffen zur Auswahl, einschließlich Chiffon Panama, in schwarz, marineblau und braun Männerstoffe, in kleinen Karrirungen und Streifen und schottischen Mischungen. Die beste Arbeit; 23 bis 30 Taille, Länge 37 bis 43, $6.00 bis $10.00 Skirts; — für nur **3.75**

$1.25 und $1.50 Waists für 98c

$1.25 und $1.50 neue baumwoll. Voile und geschneiderte Waists, ausgezeichnete Qualität von baumwoll. Voile, mit farbigen Streifen und Matrosenkragen. Geschneiderte Waist, von ausgezeichneter Qual. weißem Leinen, mit bestickter Front, gebügelter Kragen und Cuffs. Lingerie-Waists, mit Allover Stickerei und Cluny-Spitzen garnirt. Wir haben für morgen einen speziellen Verkauf von diesen Waists vorbereitet und Ihr werdet eine ausgez. Auswahl vorfinden. Stoffe und Besatz sind mehr werth als fertige Waist. — Werthe im Betrage von $1.25 und $1.50, für **98c**

Verkauf von Coats

Coats für Mädchen und Kinder ein Verkauf von sehr modernen neuen Coats, in schwarzem Atlas, hübsch bestickt; Mischungen in einer großen Varietät; schlicht-schwarze und marineblaue Serges in voller Länge, runder und Matrosen-Kragen, hübsch garnirt. Neue Box Coats, schwarze und weiße Karrirungen, ganz gefüttert. Eine ausgezeichnete Varietät zur Auswahl, $15 bis $20 Werthe, alle Größen für Damen und Mädchen, — Preis für morgen — zu nur **12.75**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trust Deed—62. Str., Südwestecke Ellis Ave., Nordfront, 173 bei 102 und Vandenburg Apartments, 10 Ja., 5½ Proz.; Robert N. Dow und Courtney R. Gleason an C. T. and Tr. Co., Trustee, $45,000.
Robey Str., 264 F. südl. von 50., Ostfront, 24 bei 124; [illegible]
[illegible]
front, 30 bei 121; Chas. O'Dell an Thos. F. Egan, $2990.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 125; Chas. Dieterich an Maurice Sheehen, $4000.
State Str., 100 F. südl. von 50., Ostfront, 30 bei 118; Geo. W. B. Hart u. And., durch M. in Ch., an Robert J. Macdonald, $1540.
Winchester Ave., 28 F. südl. von 57. Str., Westfront, 30 bei 124; Ira M. Cobe an Peter J. Moreau, $1200.
Belden Ave., 113 F. östl. von Hancock Str., S. Fr., 37½ bei 125, Wilhelm Mayer an Jno Steenstrup, $1,500.
Eddy Str., S. O. Ecke Troy Str., N. Fr., 76 Fuß zur Alley, Libbie A. Stearman an Agnes F. Murley, $1,800.
Astor's Add., Stone's Resub., L. 9, Sub L. 9 bis 11, B. 4, Carolyn W. Gudy an Francis C. Walter, $5,500.
Elm Str., 440 F. östl. von Rush Str., S. Fr., 50 bei 120, Frances M. Leman an Frances E. Leman, $30,000.
35. Place, 58 F. östl. von Auburn Str., S. Fr., 25 bei 147, Wm. G. Schönbeck an Jos. Hentschel, $2,300.
Bowen Ave., zwischen Ellis Ave. und Lake Ave., S. Fr., 16 bei 65, m. od. w., Louis Swan an Sophie C. Isaacs, $5000.
Cottage Grove Ave., 9 7F. südl. von 61. Str., O. Fr., 25 bei 120, Washington Park Club an Katie Hult, $2,625.
Prairie Ave., 268 F. nördl. v. 25. Str., Westfr., 21 F. nach der Alley; Hermann Unger an Marcus Scheer, $4,500.
South Park Ave., 3142, Ostfr., 25 bei 125; Elcie L. Whyland an Charles F. Sawyer, $7,500.
South Park Ave., 220 F. südl. v. 33. Str., Ostfront, 23 bei 123; Samuel D. Simpson an Catherine Brownell, $5,125.
Indiana Ave., 300 F. südl. v. 47. Str., Ostfr., 27 bei 160; John A. Lundmark an William H. Garnsey, $5000.
Langley Ave., 4404, Ostfr., 19 bei 63; Eva L. Casey an Bettie Odeneal, $4,000.
Vincennes Ave., 122 F. nördl. v. 44 Str., Ostfront, 22 bei 180; Mollie Netcher an Emma Angel, $7000.
Drexel Ave., Südostecke 62. Str., Westfr., 102 bei 173; Demarest Lloyd von Boston, Mass., an George Morrison, $10,000.
Greenwood Ave., 4447, Westfr., 100 bei 175; Edward J. Bloom an Gwynne M. Temby, $30,000.
93. Str., 122 F. östl. v. Manistee Ave., Nordfr., 25 bei 135; William D. McKey an John A. Lundmark, $1000.
South Park Ave., 232 F. südl. v. 30. Str., Ostfront, 114 bei 178; William W. Salisbury von Livingston County, Jll., an Emery R. Mickelbery, McLean County, Jll., $100,000.
Bishop Str., Südwestecke 68., 31 bei 124; John Riordan an Johanna Orth, $1,200.
Hermitage Ave., 165 F. südl. v. 65. Str., Ostfr., 30 bei 123; Terkild Jensen an Edward Bodin, $4000.
Justine Str., 98 F. südl. v. 60., Ostfr., 25 bei 121; Isidor Winterberg an Maria Lang, $2,250.
Peoria Str., 25 F. südl. v. 60., Ostfr., 25 bei 125; Louise Noether an aCrolyn E. Smith, $3000.
Union Ave., 299 F. südl. v. 51. Str., Westfront, 25 bei 125; Catherine E. Hefferman u. A. an John J. Meyer, $1,066.
Wentworth Ave., 50 F. südl. v. 60 Pl., Ostfr., 20 bei 100; H. F. Butchholz an David R. Tipton, $1000.
Vincennes Rd., zwischen 80. und 81. Str., Westfront, 25½ F. bis Stewart Ave.; Marie Lukaski an Peter Zach, $1200.
Morgan Str., Südwestecke 67., Ostfr., 50 bei 124; Emma R. Ludlum an Martin Weitz, $1500.
Laflin Str., 31 F. nördl. v. 68., Ostfr., 25 bei 124; Chas. Ledebuhr an Mathew Malloy, $1,850.
Webster und P. Sub., westl. 6 1-10 F. von Lot 16 und östl. ¼ von Lot 17; Patrick Toole an Emily B. Benjamin, $3,100.
Edison Park, Lots 25 bis 27, Block 25, u. a. Prop.; Joseph Graumann an Bernhard A. Stahl, $3000.
Albion Ave., 267 F. westl. v. Sheridan Road, Südfr., 50 bei 151; Helen Maloy u. A. an Louis H. Stafford, $1,800.
Ashland Ave., 200 F. nördl. v. Sunnyside, Ostfront, 50 bei 165; Geo. W. York an Jennie Grace Arney, $10,000.
Carmen Ave., 334 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfront, 60 bei 140; Elmer G. Case und Isabel, Gattin, an Isabel Case, $35,000.
Lincoln Ave., 344 F. südl. v. Southport, Nordostfront, 24 F. nach der Alley; Christian H. Julius jr. an Wm. F. Kleine, $6,500.
Marquette Terr., 250 F. östl. v. Clarendon Ave., Südfr., 50 bei 125; Emma Leibht an Thomas Conran, $4000.
Winnemac Ave., 61 F. westl. v. Southport, Nordfront, 128 bei 115; John Chant an Fred Lundgren, $5000.
Armitage Ave., Nordostecke Kimball, Südfr., 50 bei 150; Thos. McGinnis an Wm. F. Baslau, $5000.
Costello Ave., Südostecke Hamlin, Nordfr., 24 bei 125; Paul Mueller an Fred Schibrek, $1,100.
N. 40. Ave., zwischen Argyle und Ainslie Str., Westfr., 35 bei 124; Chas. Hoppe an Vaclav Zampach, $3,150.
N. 42. Ct., 200 F. nördl. v. Byron Str., Ostfr., 50 bei 163; Forrest G. Farr an Chas. W. Farr, $1,000.
N. 43. Ave., 150 F. südl. v. Grace Str., Ostfr., 25 bei 144; Geo. P. Balfre an Wm. C. Geeseke, $2,800.
Chestnut Str., Nordwestecke Geary, Südfr., 25 bei 74; Matthew E. Evans an Leslie H. Hanawalt, $4000.
Clark Str., Nordwestecke Indiana Str., Ostfr., 35 bei 80; Warfield P. Bayley, Lynchburg, Va., an Chas. A. D. Bayley, Orange, N. J., $1000.
Elm Str., 85 F. westl. v. Franklin, Nordfront, 25 bei 90; Domonick Dina an Andrea Dina, $5000.
Sedgwick Str., 194 F. südl. v. Eugenie, Ostfr., 24 bei 125; Harvey Echtenacher an Gustav Echtenacher, $1,000.
Superior Str., 1,049 F. westl. v. Lake Shore Drive, Südfr., 101 bei 133; Arthur L. Farwell, Lake Forest, Jll., an George Kleine, $47,500.

An- und Verkauf
Solider Werthpapiere

in Beträgen von $100, $500 und $1,000, insbesondere von amerikanischen, deutschen und anderen ausländischen Regierungs-, Staats- und Städte-Anleihen, sowie sicheren Eisenbahn- und industriellen Anlagewerthen und lokalen Straßen- und Hochbahn-Bonds; verzinslich zu 4½ bis 6 Prozent.

An- und Verkauf **Erster Kaufmannswechsel und ausländischer Tratten. — Geldsendungen** nach der alten Heimath per Bankanweisung oder Wechsel.

Kreditbriefe und **Circular Checks** für Reisende, umsetzbar an allen Plätzen der Welt.

Erbschaftsansprüche und sonstige Forderungen in Europa

prompt und sorgfältigst eingezogen.

3% **Zinsen** auf Depositenscheine. **Darlehen** auf courante Werthpapiere.

Wollenberger & Co.

Vorland-Gebäude, Erdgeschoß, Chicago. — **Bankiers** — **109 Süd La Salle Straße,** Ecke Monroe Str.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

M. Pottinger, dreistöck. Brick-Flats, 3750 Bernard Str., $6000.
John Poczkowski, zweistöck. Brick-Flats, 4536—4540 Marshfield Ave., $8000.
S. Morris, dreistöck. Brick-Flats, 351—355 South Homan Ave., $37,500.
E. P. und E. J. Snow, zweistöck. Brick-Flats, 4069 Harvard Str., $5500.
Jos. Butz, einstöck. Frame-Cottage, 4849 Seeley Ave., $1000.
C. H. Wacker, einstöck. Brick-Anbau, 935 Webster Ave., $1200.
F. Winkler, zweistöck. Brick-Flats, 3630 S. Leavitt Str., $4800.
E. Overfield, je drei zweistöck. Frame-Flats, 4322, 4332 und 4336 Wrightwood Ave., $2200.
Anton Johnson, drei 1½stöckige Frame-Wohnhäuser, 5436, 5438, 5451 Cortez Str., $4800.
Emil Frier, einstöck. Brick-Store, 1404 N. Paulina Str., $1200.
Barrett Bros., dreistöck. Brick-Flats, 1217 bis 1221 East 53. Str., $15,000.
Entin & Rubin, dreistöck. Brick-Flats, 1427 N. Leavitt Str., $12,000.
Herman Schultz, dreistöck. Brick-Flats, 2329 Cornelia Str., $5000.
John Brosdowicz, zweistöck. Brick-Flats, 3739 West Belden Ave., $5000.
D. J. O'Brien, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 4259 West Monroe Str., $6500.
D. J. O'Brien, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 4257 West Monroe Str., $6000.
Uricka Sierey, einstöck. Frame-Anbau, 3431 Cortland Str., $2500.
P. J. Keohane, 1½stöckiges Brick-Wohnhaus, 6623 Bishop Str., $2600.
A. W. Cordell, zwei einstöckige Brick-Läden, 5918 bis 5920 Ashland Ave., $4500.
E. R. Peterson, dreistöck. Brick-Flats, 624 bis 626 Aldine Ave., $12,000.
Paul Cehning, einstöck. Brick-Wohnhäuser, 1948 bis 1950 West Ohio Str., $3000.
Charles J. Arbogast je ein zweistöck. Brick-Flat, 2827 und 2843 Mozart Str., $4500.
Pete Seeley, dreistöck. Brick-Flats, 1636 bis 1640 West 34. Str., $7100.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verkäufer für ein Männer-Ausstattungsgeschäft; gute, stetige Stellung für strebsamen jungen Mann.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, einer der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. Guter Lohn.— 1234 Grace Str., nahe Clark.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um einige Zeit im Garten zu arbeiten. 1964 Berwyn Ave., nahe N. Robey Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Schneider, an Reparaturen und Pressen; stetige Arbeit. 2534 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, stetig. 5241 Wentworth Ave. Harris.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden und englisch sprechen kann; $12 die Woche. 2738 Sheffield Avenue.

Verlangt: Junge, das Polstererhandwerk zu erlernen. Mit Eltern vorzusprechen. John Kimmeth & Co., 1458 West Kinzie Str. midofr

Verlangt: Ein nüchterner, lediger Mann, als Kutscher. 877 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes, und einer an Brot; Tagarbeit; müssen Erfahrung haben. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei; Tagarbeit. 5728 Ashland Ave.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr. 579 West Adams Str.

Verlangt: Färber und Helfer; stetige Stelle; guter Lohn. Kohn Bros.' Dye House, 47. und Vincennes Ave.

Verlangt: Stetiger Junge, über 16 Jahre alt, der gerne im Laden arbeitet, und um Bestellungen abzuliefern; $8 die Woche und Lunch; später Zulage. Nachzufragen: 4545 Racine Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Brot und Cakes. 2902 N. Western Ave.

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Likören an Privatkunden gegen hohe Kommission. 1826 So. Rockwell Str., nahe Ogden. 19aplwX

Verlangt: Erste Hand Wiener Bäcker an Brot und Rolls. Nachzufragen nach 4 Uhr. 542 East 43. Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein älterer Mann, der Lust hat auf die Farm zu gehen. 3131 Ridgeway Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der sein Geschäft versteht, kein anderer braucht vorzusprechen. $9 und Board per Woche zum Anfang. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, 2 Schneider an neuer und alter Arbeit, stetig, guter Lohn. 1737 W. 35. Str., nahe Hermitage.

Verlangt: Rockschneider, stetige Arbeit. 4018 West Lake Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Officearbeiten und Kopieren, etwas Engisch erwünscht. Schreibt unter Adr.: K. 435, Abendpost.

Verlangt: Ausgezeichnete Gelegenheit für einen intelligenten Jungen von ungefähr 18 J., in Maschinenwerkstätte — $6 zum Anfang und Aufbesserung wenn energisch. Adr.: U. 871, Abendpost.

Verlangt: Presser an Kleidern, der auch repariren kann. Stetige Arbeit für guten Mann. Cleaners, Israelson & Son, 4242 Cottage Grove Ave. misa

Verlangt: 2 junge Männer, nicht älter wie 20 Jahre, um in einer Candy-Fabrik zu arbeiten. 453 E. 35. Straße.

Verlangt: Wächter, in einer Möbelfabrik; einer, der Erfahrung hat, vorgezogen. Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave mido

Verlangt: Ein Mann zum Leimen von Fugen, in einer Möbelfabrik. 355 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Fuhrmann, um Dachdecker-Wagen zu fahren; Westseite; stetiger, nüchterner Mann; Lohn $17.50 die Woche. Adr.: O. 278, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, für Küchenarbeit. Kaffeehaus, 515 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, der an einer Drum-Sandpapiermaschine arbeiten kann. Möbelfabrik, 355 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker-Vormann, der Arbeiter zu behandeln weiß; muß Erfahrung haben und keine Arbeit scheuen; guter Lohn. Vorzusprechen 3 Uhr Nachm. Thompson, 20 Randolph Str.

Verlangt: Sofort, ein erfahrener Cakes- u. Brotbäcker; muß allein arbeiten; außerhalb der Stadt. Vorzusprechen um 7 Uhr Abends. Thompson, 20 Randolph Str.

Verlangt: Butcher, guter Storetender; $17 die Woche. 2001 West Chicago Ave.

Verlangt: Erstklassiger Painter und Tapezierer. 832 Gault Court

Verlangt: Erfahrener Junge, um beim Cakesbacken mitzuhelfen. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann, als Janitor, in einer Druckerei. Henry O Shepard Co., 632 Sherman Str. mido

Verlangt: Erstklassiger Fuhrmann, um Sandwagen zu fahren; verheiratheter, in der Nachbarschaft wohnender Mann vorgezogen. Nachzufragen nach 7 Uhr heute Abend 544 West 32. Str., nahe Wallace Str., Henry Krug.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen; kein Ungar. 7303 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider, an alte und neue Arbeit. Nachzufragen sofort bei S. Lanton, 1797 West 51. Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Bartender, guter Mischer, sowie ein Porter. Fred Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Brotbäcker, muß selbstständig arbeiten können und gute Empfehlungen haben; kann beständige Stelle und guten Verdienst erhalten. Tagarbeit. Adr.: L. J. 257 Abendpost. dimi

Verlangt: Painters und Calciminers (Union-Shop). Chas. Hoffmann, 1930 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Schneider für Reparaturen und Bügeln. 1005 W. Harrison Str. dimi

Verlangt: Mehrere Jungen, um das Polstererhandwerk zu erlernen. Friedman Bros., 731 Mather Str dimi

Verlangt: Ein älterer, ehrlicher, nüchterner Mann, um Pferd aufzupassen und im Saloon zu helfen. $10 den Monat und Board. Keine Briefe. C. Nissen, Desplaines, Jll. dimi

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung beim Pferdebeschlag. 311 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Gärtner, guter Potter. Blondeel, 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. modimi

Verlangt: Ein guter Gärtner um im Treibhaus zu arbeiten. 201 Lake Str modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann zwischen 50 und 60 Jahren, einer der Buggy waschen und mit Pferden umgehen kann. Muß sich auch im Haus nützlich machen. Gutes Heim, Board, Wäsche und Lohn. Nachzufragen: 3148 N. Ashland Ave.

Verlangt: Intelligenter, williger, fleißiger Junge. Beständige Arbeit. 303 Ost 57. Str. mdo

Verlangt: Kräftiger, erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Zwei Shinglers. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. 614 West North Ave.

Verlangt: Nacht-Porter, in einer Kleiderfabrik, auf der Südwestseite gelegen; verheiratheter Mann, der Empfehlungen hat. Hart, Schaffner & Marx, 35 Market Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei; $9 die Woche. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Setiger Mann, mittleren Alters, ledig, um zwei Pferde zu besorgen und sich um's Haus herum nützlich zu machen. Vorzusprechen heute und morgen. 1619 West North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mann, auf einer Farm zu arbeiten; muß Kuh melken können. Auch ein Mädchen, auch auf Farm. 809 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann muß Willens sein irgend welche Arbeit zu verrichten; fünfundzwanzig Meilen von Chicago. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ehepaar für Farm, Maschinisten, Porters, Janitors, Hausmann, Carpenters, Farmarbeiter, Teamsters. Centr. Employ, 201, 184 Washington.

Verlangt: Ehepaar, auf eine Farm. 809 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Freunde suchen Arbeit, hier oder auswärts. Werner, 616 Blackhawk Str., nahe Hinsche Str., 2. Flat.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Charles Schmidt, 2509 Archer Ave.

Gesucht: Deutscher frisch eingewanderter Junge sucht Stelle. Zuschriften erbeten an H. S., 424 Wstern Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweite Hand Bäcker an Brot. 1545 Wieland Str.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot sucht Arbeit. March, 1159 N. Clark Str.

Gesucht: Guter erster Cakebäcker wünscht stetigen Platz. 1465 Webster Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, hat Erfahrung. 730 Rees Str.

Gesucht: Bartender und Porter, sowie am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein guter gelernter Feuermann sucht Stelle. 1520 Larrabee Str. mido

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; hat Erfahrung an Brot und Rlls. 1269 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf Farm. Kann auch melken. Hat 2 Jahre auf Farm gearbeitet. Joseph Netzler, 2717 Ward Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle für Samstag Abend und Sonntag Nachmittag. Kern, 165 West Madison Str.; Schimpferman Co.

Gesucht: Porter und Bartender sucht stetige Stelle; ist verheirathet. Kintzinger, 1528 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger, nüchterner deutscher Mann, 28 Jahre alt, spricht deutsch und ungarisch, hat in Ungarn den praktischen einjährigen Weinbaukursus und Keller-Wirthschaftsschule durchgemacht, sucht in diesem Fache stetige Arbeit. John Hector, 2823 Union Ave.

Gesucht: Starker Mann, 32 Jahre alt, verheirathet, seit drei Jahren im Lande, sucht stetige Arbeit. Adolph Klima, 1539 West 19. Str.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit. Adr.: 5235 Justine Str

Gesucht: Junger Saloon-Porter sucht Stelle; 18 Jahre alt. 1344 49. Str.

Gesucht: Steiner Trio, D. Murthaler, spielt Zither, Guitarre und singt; wünscht Engagements Abends. 5101 South Hermitage Ave. mido

Gesucht: Junger gelernter Buchbinder sucht irgendwelche Arbeit. 695 Milwaukee Ave.

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 1022 George Str., 2. Floor.

Gesucht: Porter, solider nüchterner Mann, kann Bartenden, Serviren, versteht sein Geschäft, sucht stetigen Platz, beste Referenzen. Schröder, 1737 Ogden Ave., Tel. Seeley 3623.

Gesucht: Bartender in ungekündigter Stellung und mit guten Empfehlungen, sucht sich zu verändern. Adr.: K. 438, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre, sucht Arbeit als Ripsäger oder bei ehrlichem deutschen Farmer auf der Farm zu arbeiten. 1404 Erie Str., Ririe.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, ist vier Sprachen mächtig, ausgelernter Maschinist, sucht stetige Arbeit. 1700 Centre Ave., 2. Floor. 19ap,1w

Gesucht: Lediger, ehrlicher, nüchterner Mann, versteht Gartenarbeit, kann Pferd und Wagen fahren, ist stadtbekannt, geht auch nach auswärts, sucht stetige Stellung. Adr.: O. 283, Abendpost.

Gesucht: Porter, versteht Bartenden und Lunchkochen, ist zuverlässig und nüchtern, mittleren Alters, spricht gut englisch und hat beste Empfehlungen, sucht Stellung. Joh. St., 1319 Wells Str., 2. Floor, vorne. mido

Gesucht: Ein älterer Gärtner, tüchtig in allen Arbeiten, bittet um stetige Beschäftigung; spricht deutsch und böhmisch. Briefe erbeten an: Franz Stehlik, 3230 West 38. Place. midosi

Gesucht: Butcher wünscht stetige Stelle; spricht englisch; guter Shoptender. Adr.: K. 411, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, drei Monate im Lande, guter, gewissenhafter Arbeiter, 28 Jahre alt, sucht Stellung jeder Art. Adr.: F. 9, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter und Kassirer, schnell und genau, sucht Stellung; sehr gute Empfehlungen; Salär $18 bis $20. Adr.: S. 199, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. J. Kuh, 4837 Laflin Str. mido

Gesucht: Deutscher, ehrlicher, leider schwerhöriger Mann, sucht bei mäßigem Lohn irgendwelche Beschäftigung. Gus Stahl, 534 Garfield Ave

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. Fred Ansel, 326 West 25. Place, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Ehrlicher, intelligenter Mann, in mittleren Jahren, verheirathet, sucht Stellung als Vertreter eines Kaffee-, Grocerie-, Likörgeschäfts oder dergleichen; spricht deutsch, böhmisch, polnisch, englisch. B. Litoborsky, 1716 West 18. Str. mido

Gesucht: Erstklassiger Cabinetmaker sucht Arbeit 459 Hein Place. mido

Gesucht: Frischeingewanderter deutscher Buchhalter sucht Stellung als solcher. Weininger, 1161 Washburne Ave. midofrsa

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut und sein Geschäft versteht, sucht Stellung. Hartlaub, 1416 N. Western Ave. dimi

Gesucht: Starker junger, frisch eingewanderter Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. 1712 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetige Arbeit. German D., 325 25. Place. dimido

Gesucht: Junger, durchaus zuverlässiger und nüchterner Bartender, verrichtet etwas Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: K. 430 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. 1332 S. Lawndale Ave. dimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave. 'Phone: Lincoln 7907. dimi

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle, Businesslunch zu kochen. Adr.: K. 431 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung. Lambert, 665 North Avenue. dimido

Gesucht: Junger, durchaus zuverlässiger und nüchterner Bartender, verrichtet etwas Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: F. 4 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Wurstmacher sucht stetigen Platz. Busch, 1317 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Kaufmann, in allen Details bewandert, wünscht Anfangsstellung oder irgend eine Beschäftigung, um sich empor zu arbeiten. Offerten erbeten an Adr.: F. 21 Abdpost. mo—do

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle, am liebsten neben Boß, kann auch allein arbeiten. Adr.: K. 432 Abendpost. modimi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 18apZwX

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Barbier sucht Stelle. A. E., 2726 N. Marshfield Avenue. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Kolisseum.—Ringling Bros.' Zirkus.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „Love and Politics."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „Rock of Ages."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „In the Bishop's Carriage."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Melting Pot."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Scheuerfrauen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Uhr Vormittags. Rothschild & Co., State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen in Grocery-Store; eins mit Erfahrung vorgezogen. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: 6—8 Mädchen über 16 Jahre. Carqueville Litho. Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen von 15 bis 16 Jahren, um im Bäckerladen mitzuhelfen. 1000 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Gute, erfahrene Maschinen Operators, die einen guten Lohn verdienen können, an Kleidern, Sacques usw.; stetige Arbeit. A. Roth & Co., 1231 N. Ashland Ave midofr

Verlangt: Junge Damen, für Office-Arbeit. 757 North Ave., Zimmer 5. mido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen von etwa 16 Jahren, in einem Putzwaarenladen. Turner's, 20 South State Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Lernen an Papier Ice Cream Pails, stetige Arbeit, guter Lohn. Western Paper Box Co., 843 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei einer Kleidermacherin H. Golden, 8856 Grand Boul. 19apr,1mX

Verlangt: Kleidermacherinnen und Näherinnen.—1248 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Gute Näherinnen für gewöhnliche Hauskleider und einfaches Nähen. Guter Lohn. 3052 Armitage Ave., im Store.

Verlangt: Näherinnen für Kinderkleider. Hill Garment Co., 307 W. Van Buren Str., 6. Floor. 16aplwX

Madame Mandelbaum verlangt erfahrene Kleidermacherin, stetige Arbeit und guter Lohn. Kann auch frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. 15aplwX

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und welche, die es erlernen wollen. M. Thome, 18. Floor, Majestic Bldg. 15aplwX

Verlangt: Operators an Bonnaz Embroidery Maschinen; stetige Arbeit. Art Embroidery Co., neue Nr. 812 W. Jackson Blvd. 14aplwX

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferin, für Mäntel und Suits; Lohn $10 bis $15 die Woche. Cloak Store, 809 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Frauen, Maschinen-Operators an Waschkleidern; guter Lohn und gute Stellung. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Huron und Franklin Str. di—fa

Verlangt: Mädchen zum Nähen. 3121 Sheffield Avenue. dimido

Verlangt: Schneiderin für Custom Schneider. — 804 N. St. Louis Ave. nahe Chicago Ave. dimido

Verlangt: Coat- und Skirtmacherinnen, ebenfalls Gehilfinnen. 3805 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für saubere u. angenehme Arbeit in moderner Fabrik, feinste sanitäre Zustände; guter Lohn. Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerei-Laden. 3604 Ogden Ave. Tel.: Lawndale 3398. modimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; $5.00 zum Anfang. 53 Ost Illinois Str. 16aplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, von 14 bis 15 Jahren, um die Besorgung von Hausarbeit zu erlernen; gutes Heim; $2 die Woche zum Anfang. 4880 N. Paulina Str., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder 5008 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Zimmermädchen. Nachzufragen sofort im Northern Pacific Hotel, 442 Sherman Str., zwischen Van Buren und Harrison Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00 die Woche. Nachzufragen: 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Eine Frau, die waschen, bügeln und reinmachen kann; Donnerstag und Freitag. 4631 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5450 Calumet Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die gut einfach kochen kann; kleine Familie; gutes Heim für das rechte Mädchen; muß englisch sprechen können; Empfehlungen erforderlich. 4644 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Telephon: Edgewater 8439. mido

Verlangt: Haushälterin; Familie von vier Erwachsenen Nachzufragen Abends. 2022 West Jackson Boul. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3542 Grand Boul., 3. Flat.

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifrlm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. Gutes Heim und guter Lohn. 4342 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Gutes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5746 S. Park Ave. 'Phone: Wentworth 9347. dimi

Verlangt: Frau für Hausreinigen, für 4 Wochen. 4201 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5172 Michigan Ave., 1. Flat. dimidofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4339 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in englisch sprechender Familie; separate Zimmer mit Bad; keine Wäsche. 1423 Kenilworth Ave. Telephon: Rogers Park 93. dimido

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. Anzufragen: 17 N. Austin Ave., 1. Flat, Austin. dmi

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 6mz—ljnmomi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2910 Evanston Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str., Nordseite. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Green, 5716 Calumet Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Kochen versteht. 1509 La Salle Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Aeltere Frau, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1883 Winnebago Ave. dimi

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmisamo*

Verlangt: Nettes, williges Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln; $6 die Woche, wenn tüchtig. Mrs. J. H. White, 6752 Central Str., Rogers Park. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß kochen können; in kleiner Familie, Nachzufragen im Laden. 3625 W. 12. Str. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte; guter Lohn, gute Plätze. Oesterreich-ungar. Vermittlungs-Bureau, A. Lefkowitch, 1624 S. Halsted Str. ap11—26dimifsonmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave., Tel.: Lawndale 3398. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 435 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. modimi

Verlangt: Eine zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, in ungarischem Restaurant. 98 E. Randolph Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Milch-Depot. 2015 Bissell Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Kleine Familie. Nachzufragen: 1385 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, in kleinem Haushalt. 1457 Otto Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Koch, 2037 Haddon Ave., zwischen Robey Str. und Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; zuhause schlafen. 168 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in einem Laden. 240 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; $3 die Woche. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und einer kranken Frau aufzuwarten; 3 in Familie; $5 die Woche. 1037 N. Wood Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Perrin, 2611 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Saloon- und Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1557 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 567 Stratford Place. Telephon Graceland 5714.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen, Nudeln zu machen in ungarischem Restaurant. 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Gute Köchin als zweite Hand. In Restaurant. 315 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Nehmt Irving Park Boul.-Car bis N. 42. Ave., 1 Block nördlich. 4105 N. 42. Ave., Irving Park.

Verlangt: Eine Köchin. 5000 Drexel Blvd., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2 in Familie. Nachzufragen: 3220 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5658 Ashland Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2453 Perry Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—2400 Wentworth Ave. A. Busse.

Verlangt: Haushälterin, Wittwe von 30 bis 40 Jahren, ohne Kinder. Muß katholisch sein. E. B. Frances Sanders, 4358 Shields Ave. midofr

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, nach Wiskonsin zu gehen. Bin hier zu sprechen von 10 bis 12 Vormittags am Donnerstag in Seifert's Saloon, 58 Adams Str., nahe State Str., gegenüber der „Fair", Basement. Fred Gawell.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; keine Wäsche 1357 Kenwood Park Place, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können; guter Lohn. 5010 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Prairie Ave., 3. Flat

Verlangt: Köchin. Nachzufragen im Lunch Room, 4437 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß waschen, bügeln und einfach kochen können. 2437 Kedzie Boul., nahe Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6753.

Verlangt: Alleinstehender Herr sucht deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin; gutes Heim; leichte Stellung. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 424 East 46. Place mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsch-Ungarin; kleine Familie; keine Kinder. 1307 Milwaukee Ave. midofrsason

Verlangt: Tüchtiges Dienstmädchen, in deutscher Familie von Zwei; eine, die mit der Familie während des Sommers auf's Land gehen will, vorgezogen; Lohn $5 bis $6. Hertz, 3110 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die mit Kindern umgehen kann; Drei in Familie; nebst Wäsche. G. K. Mann, 815 Wilson Ave. Telephon: 1605 Edgewater.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, um Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3853 Southport Ave

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; Lohn $7.00; kleine Familie. 2852 Logan Boul.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß gut kochen können. 1118 East 46. Str., zwischen Greenwood und Woodlawn Ave. mido

Verlangt: Mädchen, für zweite Arbeit. 4832 Champlain Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf ein Baby acht zu geben; gutes Heim. 1802 West 21. Place, nahe Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, guter Lohn. 817 N. Ashland Ave., nahe West Chicago Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5616 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß Kochen können. 4730 Magnolia Ave., 3. Etage. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf Baby aufzupassen. Muß zu Hause schlafen. 2520 Ballou Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 3148 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2259 So. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 359 W. Chicago Ave. 19aplwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. 5200 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 2639 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $4 wöchentlich. 5353 N. Marshfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn. 1629 West Chicago Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4145 N. Albany Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle. Scheut keine Arbeit.—1706 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1435 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Jüngere Frau sucht Stelle als Business-Lunch-Köchin. Hat Erfahrung darin. Adr.: K. 431 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. Kann zu Hause schlafen. Zuschriften erbeten an L. S., 424 Western Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle, Geschirr zu waschen; Saloon oder Restaurant; zu Hause schlafen. 1198 Grand Ave., 3. Floor

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht eine gute Stellung. 1545 Wieland Str, hinten, oben.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1520 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 2939 S. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1126 Sedgwick Str., Hinterhaus, 2. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. 1233 Penn Str.

Gesucht: Gebildetes Mädchen sucht Stelle in Privathaus, bessere Familie; geht auch als zweites Mädchen. Vorzusprechen 613 Hinsche Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze drei Tage in der Woche. 1807 Mohawk Str. Schaki.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit ohne Wäsche. 1212 Penn Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1419 51. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Stelle für Hausarbeit. 4840 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon, Geschirr zu waschen. 4842 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum Waschen in's Haus zu nehmen. Kuppinger, 2257 Fullerton Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2156 West Harrison Str.

Gesucht: Frischeingewanderte Wiener Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. Katie Strasser, 628 N. Wells Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch; hat Erfahrung im Kochen. 1629 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum Waschen in's Haus zu nehmen. 451 Sigel Str

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. Riesner, 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stellung für Hausarbeit oder Waschplätze; etwa drei Tage in der Woche. 1900 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrene, selbständige Businesslunch- oder Dinner-Köchin sucht stetige Stelle, in Saloon oder Restaurant; womöglich ohne Sonntagarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave

Gesucht: Junge Frau sucht Reinmache- oder Waschplätze; Donnerstags, Freitags, Samstags. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Tage Arbeit außer Haus. Mrs. Golser, 3126 W. Lake Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze oder Hausreinigen in Privatfamilie von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Vorzusprechen 1404 Erie Str., Ririe.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Dame, 28 Jahre alt, erst ein paar Tage im Lande, sucht Stelle als Mamsell oder Haushälterin in besserem Hause hier, New York oder auf einer großen Farm. Adr.: S. 196, Abendpost.

Gebildete Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei gut situirtem Herrn. Gutes Heim, hohem Lohn vorgezogen. Adr.: H. 961, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. 120 N. Ada Str. mido

Gesucht: Frau wünscht Familienwäsche in's Haus zu nehmen. 1754 Hudson Ave. Mrs. Heiland. dimi

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. 917 West Monroe Str., Top Floor. dimi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch. J. Kümmel, 1403 Cleveland Ave., unten. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor; Frau gute Haushälterin und Köchin; gute Empfehlungen. 1858 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 68.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Möbel, sehr billig. 545 Garfield Ave.

Muß verkaufen: Möbel von 2 Zimmern. 1612 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs und Oefen. 2023 Dayton Str., 3. Flat.

Sehr große Auswahl von neuen Möbeln, sehr billig im Preis. Wir ersparen Ihnen die Hälfte an jedem Artikel. Offen Abends bis 9 Uhr. Diesel Furniture House, 2. Floor, 1633 N. Halsted Str. 19aplwX

Zu verkaufen: Einfacher, aber guter Hausrath; einzeln oder zusammen. 876 N. Franklin Str., Basement.

Zu verkaufen: Sofort, ein Leder-Parlor-Set-Davenport, ein gutes Piano, eine Speisezimmer-Einrichtung, Mahagony-Schlafzimmer-Einrichtung und verschiedene andere Möbel. Nachzufragen 1318 Newport Ave., Flat 2, Southport Ave. „L" Station, Ravenswood Hochbahn.

Zu verkaufen: Eisernes Bett, vollständig, $5; Bücherschrank, Rugs, Chiffonier, Spiegel, Nähmaschine, Oel-Kochofen, Küchen- und Waschgeschirr. 870 Cass Str., Flat F, nahe Nord State und Chicago Ave., Tel. Dearborn 1022.

Zu verkaufen: Grand Glenwood (Nr. 80) Kochofen, guter Backofen; in sehr gutem Zustand; mit Wasserfront; passend für junges Ehepaar; preiswerth; kein Gebrauch dafür. Anzufragen: 1. Flat, 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str.

Privatfamilie muß diese Woche sämmtliche Möbel 6 Zimmer Flat, 3 Monate gebraucht, spottbillig verkaufen, da wir bestimmt nach Deutschland reisen, Leder Parlorset, Schaukelstühle, Ledercouch, Rug, Spiegel, Bilder, Dresser, Tische, Stühle, Eisbox, Nähmaschine, Betten, Gardinen, Küchenofen, Koch- und Wasch-Gefäße; verschleudere sofort; einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., unten. 18apr,1wX

Zu verkaufen: Ein Schlafzimmer Set, Kohlen-Range, billig. 2320 Seminary Ave., 1. Floor. dmi

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Stühle, Dresser, Messingbettstelle, sofort verschleudert. 717 Belmont Ave. nahe Halsted. 18aplwX

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1241 La Salle Ave. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 2 importirte Orchester-Orgeln, passend für Saloon oder Halle; nehme etwas in Tausch. 10534 Center Ave., Washington Heights, oder nachzufragen: 359 Fifth Ave. mison

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 18aplwX

Muß verkaufen: Mein $350 Upright Piano, nur 9 Monate gebraucht, für $160 Baar, wegen Verlassen der Stadt. 3409 N. Ashland Ave. frsamodimi

$100 kaufen elegantes Mahagoni Kimball Upright Piano; kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 17aplw

$50 kaufen ein schönes kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21mz1mX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für $150, 2400 Pfund schweres Gespann Mähren, nebst Geschirr; verkaufe einzeln. 1445 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, nebst stetiger Arbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends: 1535 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Braunes Buggy- oder Ablieferungswagen-Pferd; neun Jahre alt; $75. Geist, 1873 Fremont Str.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. nahe Halsted. 6mz*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*B

Adolf Bender, 309—311 Milwaukee Avenue, 514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave. Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen. Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgend welcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht. Baar oder Abzahlung. Milwaukee Ave. und N. Halsted Str. 12feb,sonmomido,*

Zu verkaufen: Ein portable Barn, 30 bei 20, billig. Adr.: O. 874, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Vollständige Saloon-Einrichtung, billig. 829 N. Clark Str. midofr

Wegen Todesfall verkaufe ich einen großen Koffer voll Sachen und ein feines Schmuckkästchen, spottbillig, $15. Gust. Ingola, 28 South Desplaines Str. mison

Zu verkaufen: Saloon-Glaswaaren, neues National Cash Register und Heißwasser-Urne, billig. 824 S. California Ave.

Zu verkaufen: Neuer Typewriter mit allem Zubehör, Blickensderfer, $20; keine Verwendung dafür. Vorzusprechen Abends oder telephonirt North 3789, 1108 Wells Str., 1. Flat rechts. 19aplwX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Armband, Sonntag Abend; Belohnung. 838 North Ave., Store.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Cottage, 7 Zimmer, Basement, Garten mit Sommerhaus, eingerichtet für zwei Familien; Miethe $20. 3323 N. Hamilton Ave. Riverview Park Car.

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Flat; Jefferson. 4717 Sunnyside Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Front, $13, nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Zwei leere Frontzimmer. 1853 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Ein Store mit Wohnung, passend auch für leichte Maschinerie. Nachzufragen 1246 North Ave. 15ap,famisa

Zu vermiethen: Ein 6-Zimmer Flat, Brickhaus; einen Block südlich von Fullerton Ave. 3705 Belden Ave. Telephon: Belmont 1168.

Zu vermiethen: 648 Grace Str., 3. Apt., Dampfheizung, E., helle 8 Zimmer, $42.50. mifrson

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Bad, Dampfheizung, Yard. 2244 Addison Str. samodimidofr

Zu vermiethen: 9 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, bequem zur Hoch- und Straßenbahn, $40; große Yard. Zelosky, Byron und Leavitt Str. samodimidofr

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10apX*

Zu vermiethen: Neue renovirte Wohnung, 7 Zimmer. Bad. 2652 Florence Ave. nahe Wrightwood.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei älterer Wittwe, nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. 842 Wrightwood Ave. Mrs. A. Goebel.

Verlangt: Tag- oder Nachtarbeiter, feines Schlafzimmer bei alleinstehender Frau. 245 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1639 W. Division Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Brüder oder Freunde, auch für leichte Haushaltung für kleine Familie. Schwarz, 2244 Perry Str., Ecke Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders; Zwei in Familie. 330 Starr Str., hinten, unten.

Zwei Freunde finden Zimmer und Kost, mit Bad, bei kleiner Familie. 723 North Ave., zweite Treppe, Seiteneingang an Town Court.

Zu vermiethen: Helles, kleines Schlafzimmer, mit Kost. 1964 Orchard Str.

Verlangt: Roomers und Boarders in deutscher Familie. 901 West North Ave.

Deutsche Leute wünschen Boarders oder Roomers. Peter Jakobi, 1148 Ohio Str., 1. Flat.

Vermiethe möblirte Zimmer. 1030 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 3636 N. Ashland Ave.

Roomers verlangt. 1501 Larrabee Str. dimi

Zu vermiethen: Im Home House Hotel, 643 Division Str., freundliche Zimmer; reine Betten; $1.25 wöchentlich. dimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann, Deutschamerikaner, sucht Zimmer, mit oder ohne Kost; Nordseite; Preisangabe Adr.: S. 198, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wittwer, mit sechsjährigem Knaben, sucht in besserer Familie oder bei alleinstehender Dame Zimmer und Kost; Nordseite. Adr.: S. 191, Abendpost

Zu miethen gesucht: Gutsituirter 26jähriger Deutscher wünscht Zimmer und Kost bei Wittwe; sucht Familienanschluß. Briefe erbeten. Adr: S. 193, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht 2 oder 3 Stuben, unmöblirt, oder Theil eines Flats, Nordseite. 3842 N. Ashland Ave.

Zu miethen gesucht: Ein Store, der sich für eine Bäckerei eignet; am liebsten mit Backofen Adr.: 3. 57, Abendpost. midofason

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann mit besserem Handwerk, 38 Jahre alt, wünscht ruhiges Zimmer mit guter Carverbindung, am liebsten bei alleinstehender Frau. Oswaldt, 531 Jackson Blvd.

Zu miethen gesucht: 1—2 unmöblirte saubere Zimmer, Benutzung des Badezimmers, von Dame in Stellung, nördlich von Belmont. M. S., 4151 Kenmore Ave. Phone Graceland 7026. dimi

Zu miethen gesucht: Fleischerladen, nebst Einrichtung. 809 N. Dearborn Ave. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Raten diese Woche für Piano-Stimmen und Reparaturen. Spreche irgendwo vor. Schreibt Postkarte. Box 92, Harvey, Ill.

Irgend Jemand, der die Adressen von Frau Sophia Webster, Della Rehm oder Frau Sophia Webster weiß, ist gebeten eine Postkarte zu schreiben. Box 92, Harvey, Ill.

Anstreicher, Tapezirer, Calsominer, solide Preise, gute Arbeit. Schreibt Postkarte. Painter, 411 Sullivan Str. midofason

Strudel, täglich frisch. Wiener Cafe, 2557 Lincoln Ave. 19apr,1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22mz1mt

Painting, Decorating, Calcimining und Paperhanging zu den niedrigsten Preisen. 744 Willow Straße. modimi

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13ap1mX

Prof. Uhl fertigt aus Kämmhaaren reelle Zöpfe. 5937 S. Halsted Str. 13ap1mX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

N. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Deutscher, ohne Anhang, in den besten Jahren stehend, wünscht mit einer jungen deutschen Wittwe oder älterem Mädchen, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath in Korrespondenz zu treten. Ernstgemeinte Antworten erbeten unter: F. 1, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, gute Erscheinung, Charakter, 38 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zur Gründung eines eigenen Geschäfts zwecks Heirath. Adr.: S. 197. Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein solider junger Herr, 29 J. alt, wünscht auf diesem Wege mit einer Dame, Wittwe, mit Kind nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden zwecks Heirath. Briefe bis Samstag erbeten unter Adr.: O. 285, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.B.-Union. Näheres im Gebäude des Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Wer Lust hat, Musik zu erlernen (Deutsch-Ungarn vorgezogen), melde sich bei Stephen Scheer, jr., 834 Willow Str., Saloon, von 8—9 Vorm.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1apsafomilm

Die Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes eröffnet jetzt ihre diesjährigen 4-monatl. Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Den guten Schulbesuch letzten Jahres verdanken wir unserem hervorragend guten Unterricht sowie absoluter Gewissenhaftigkeit unsern Schülern gegenüber. Unterricht: Tags, Abends, Sonntags von 9—2, monatl. $3. Room 307 Bush Temple, Nord Clark u. Chicago Ave. Kommt, beginnt jetzt. 25mz1mX

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort; Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13ap1mX

Lernt Massage, Wasserbehandlung, Elektrizität, Gymnastik etc., und verdient von $25 bis $50 die Woche. 57 Ost 42. Straße. 14ap1wX

Lerne Englisch. Bestes System zum Selbstunterricht, jemals herausgegeben. Leichteste Methode. Weltversandt. Verlangt Gratisprospekt von Rotar Chas. Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York, N. Y. 3mz1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Käufer, aufgepaßt! —
$325 kaufen eines der bestzahlenden und gutgelegenen Delikatessen-, Butter-, Thee-, Kaffee- und Milch-Geschäfte. Ich habe ein großes Lager von importirten und einheimischen Groceries, eine elegante und moderne Einrichtung, zwei Computing Scales. Dies ist der billigste Platz seiner Art, der je in Chicago offerirt wurde. Irgend Jemand, der mit ein wenig Kapital ein Geschäft betreiben will, sollte nicht versäumen, sofort vorzusprechen. Muß positiv verkauft werden. Auch theilweise auf Abzahlung.—Miethe für Store und 5 schöne Wohnzimmer nur $20.00.
2535 West Fullerton Avenue,
nahe Maplewood Ave. Vorzusprechen Donnerstag von 2 bis 5 Uhr.

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
$625 oder beste Offerte, billig für $1000, kaufen wenn sofort genommen, einen der besten Delikatessen-Stores in dicht besiedelter und leichte Haushaltungs-Nachbarschaft; keine Konkurrenz; elegante, fast neue Eichenholz-Einrichtung, Computing Scales, Cash Register, großes reines Waarenlager; Theil auf leichte Abzahlung; wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft. Dies ist ein Platz, der selten zum Verkauf offerirt wird und wird schnell Abnehmer finden. Nachzufragen Donnerstag von 1 bis 5. 52 W. Huron Str., nahe Clark Str.

— Butcher verlangt —
Um sich in Edison Park, Chicagos neuester Vorstadt, niederzulassen, 12 Meilen mit der Northwestern, Edison Park hat eine Einwohnerzahl von über 600 Leuten und braucht einen erster Klasse Market. Keine Konkurrenz. Store mit Wohnzimmer, billige Miethe. Ebenso gute Gelegenheit für Barbier, Schuhstore, Millinery und Notions, Delikatessen, Schneider, Laundry etc. C. Lindenberger, Real Estate, gegenüber Depot, Edison Park.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $600 bis $6000.—9 Grocery- und Delikatessen-Geschäfte; 4 Zigarren-Läden; 5 Bäckereien; 2 Butcher-Stores, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe: Wurstgeschäft, elektrischer Motor, 5 Pferdekräfte, Wochen-Einnahme $190, Miethe $50. Sofort genommen $290. Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens neun Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Saloon, großes Lager, 8 Zimmer Wohnung, Kegelbahn, elektrisches Licht, sofort genommen, $550. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Store, billig. 1858 Larrabee Str.

Candy-Store muß diese Woche verkauft werden, ein Bargain. 1409 Webster Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, preiswerth, wegen Krankheit. Shop zu ebener Erde und hell. 1900 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Gutzahlenden Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store; Bargain. 2661 Rhine Str. mido

$145 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Schulmaterialien-Store; gutes Auskommen garantirt; gegenüber einer Schule mit 2000 Kindern; vier feine Wohnzimmer mit Store; niedrige Miethe. 1728 N. California Ave.

Zu verkaufen: Guter, alter Grocery-Store, verbunden mit Market; sofort, billig, wegen Krankheit. 1927 Orchard Str. mifr

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Store, mit Wohnung; anderer Geschäfte wegen. 2459 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, Käufer kann, wenn guter Bäcker, erst als Arbeiter es versuchen. Preis $750. Adr.: U. 872, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, am liebsten Nordseite. 3737 Bosworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Bäckerei, feine Gegend, keine Konkurrenz, Eigenthümer krank. 939 W. Garfield Blvd.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz. 2018 Milwaukee Ave. midofr

Verkaufe Eck-Saloon, mit großem Business Lunch; ganze Kaufsumme nicht erforderlich. Adr.: U. 883, Abendpost.

Zu verkaufen: Der schönste Meat Market im Staate Michigan; Einwohnerzahl 3500; billig, wenn gleich gekauft. Nachzufragen bei John Messerschmidt, 1245 South Avers Ave. 19apr,1wX

Wegen Krankheit muß ich sofort mein Grocerygeschäft verkaufen, nebst Pferd und Wagen. Alles offen zur Besichtigung. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. mido

Zu verkaufen: Meat-Market, gute Nordseite Gegend, Baar-Kundschaft. Kein Abliefern. 3303 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Naumann's Meat Market, altes Geschäft. 542 — 29. Straße. mifrson

Beste Offerte kauft mein Flat von sieben Zimmern, zwei Zimmer bezahlen die Ausgabe; feines Badezimmer; muß sofort verschleudern; verkaufe auch verschieden hübsche Stücke Möbel, einzeln. Nachzufragen nach 6:30 oder Sonntag. 510 S. Winchester Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Eine seit Jahren stets mit gutem Erfolg betriebene Eck-Grocery mit Wohnzimmern, nahe Butcher-Shop, Geschäftsviertel; großer Waarenvorrath; billige Miethe; Goldgrube für die richtigen Leute. Nachzufragen: 530 La Salle Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Kleiner Schuhstore, gute Lage, auch Reparaturen. 1323 W. Madison Str. dimi

Zu verkaufen: Boardinghaus, mit fünfzehn besetzten Zimmern; in reinlichem Zustande. 1512 Larrabee Str. dimi

Verkaufe billig 20 Zimmer Roominghaus, Gehdistanz, rein, Heizung frei. Profit $90 monatlich. Alles vermiethet. Lange, 704 Dearborn Ave. 14aplw

Verkaufe 26-Zimmer Roominghaus und Hotel, an Nord Clark Str.; Miethe $70; Profit $100 bis $300 monatlich; billig; $1200; Hälfte Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 15apr,1w

Großes Hotel, Tanzhalle, Bar, krankheitshalber billig zu verkaufen oder zu vermiethen, in Fox Lake. Cottages bezahlen Hotelmiethe; Geschäft jahraus, jahrein. Nachzufragen: 238 Wood Str., Ecke Jackson Blvd., 1. Flat. 13ap1mX

Saloons! Uns sind drei gute Saloons, in guter Lage, bekannt; mit oder ohne Lizens. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11apr,X*

Saloons! Wir wissen von zwei Lizens-Ueberschreibungen, die für Lokalitäten in guter Lage zu vermiethen sind. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11aprX*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für sauberes durchaus reelles Fabrikgeschäft wünsche Partnerin mit $2000 Einlage; muß in Allem durchaus Dame sein. Allerbeste Empfehlungen. Adr.: S. 194, Abendpost.

Verlangt: Ein Partner, um eines der besten Patente auf den Markt zu bringen. 3131 Ridgeway Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting, Advokat und Rechtsanwalt. 127 N. Dearborn Str. Spezialität: Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen. Nordseite-Office: Zimmer 8 Kemper Gebäude. 757 North Ave., Ecke Halsted Straße. Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. 3apmomifrlw

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 7apfrsamodilm

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Kedzie. 21nd5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,fasonmi*

Zu verkaufen: Garantirte erste sechsprozentige Hypothek von $1200. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Garantirte erste sechsprozentige Hypothek von $1200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. mido

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $2500. Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Privat Geld zu verleihen auf erste, zweite oder dritte Hypothek. Adr.: F. 8 Abendpost. 18ap1wX

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bodeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 5ap1mX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25jan,X*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
107 N. Dearborn Str. (Zim. 45) nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 44 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: 66x125 Fuß, alle Assessments bezahlt, in bestem Theil von Edgewater. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Preis $2800. Wünsche Nordseite: 2 Flatgebäude, nördlich von Belmont Ave. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Schöne Cottage an Seeley Ave., hohes Basement, nur $2300. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. Brickhaus, hohes Steinbasement, an George Str., $4500. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick und Frame Geschäftshaus in guter Gegend. Miethe $720, nur $5200. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Muß verkaufen: 1934 Cuyler Ave., nahe Robey, modernes 3-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, Concrete Fundament, Miethe $47 monatlich, nur $4000. — Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, Melrose Str., nahe Ashland Ave., nur $2800 — Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Lot 30 Fuß, nur $5800.

Zu verkaufen: Haus und Hof, alt etablirtes Futter-, Moving-, Expressing- und Kohlengeschäft, 49 Fuß Front. Nachzufragen beim Eigenthümer 1326 Belmont Ave. mifrson

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus. 3136 N. Oakley Ave., nahe Belmont. Preis $2800. Eigenth. midofr

Mohawk Str., nahe North Ave., modernes 2—6 Zimmer Brick und Framegebäude, $3600. August Torpe, 820 North Ave. mifrson

Zu kaufen gesucht: Haben Baar-Käufer für Nordseite-Grundeigenthum. Wenn Ihr Eure Häuser rasch und gut verkaufen wollt, sprecht sogleich vor. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. mifrsa

Modernes Brickgebäude, 2—6 Zimmer Flats, nahe Grace und N. Hoyne Ave., $5200. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Oestlich von Webster Ave. Hochbahnstation, Brickhaus von 3—6 Zim. Wohnungen mit schönen Badezimmern u. bester Plumbing, von $7200 auf $6700 herabgesetzt. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. momi

Nord Hoyne Ave. nahe Grace Str., neues 3-stöckiges Steinfront, drei 6 Zimmer Flatgebäude, Lot 30×125; Preis $10,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. momifr

Bargain! $500 Baar kaufen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, Brickporch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, durchweg Oak Trim und -Fußböden, Mosaik-Floors im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Waveland Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $6000, Rest $25.00 monatlich. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 4 Zimmer, Bad, Attic und Basement, Heißwasserheizung, $2400; $500 Baar, Rest leichte Abzahlung. momifr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Seltene Gelegenheit! Elegantes, modernes zweistöck. Brickgebäude, auf Lot 37½×125, nebst Brick-Stall, in welchem seit 11 Jahren ein Geld machendes Delikatessen-Geschäft geführt wird. Nur $6000 für Alles. Eigenthümer will sich zur Ruhe setzen. Sehr passend auch für Milchhändler, Butcher etc.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimi

Modernes Nordseite gutes Geschäftsgebäude, geeignet für gutes Blumengeschäft, Miethe $70, Preis $6000, werth $7000. August Torpe, 820 North Ave. 15ap1wX

Modernes 3stöckiges Brickgebäude mit 3—6 und 3—4 Zimmer Wohnungen, an Hudson Ave., nahe der katholischen St. Michaelskirche, $9000. August Torpe, 820 North Ave. 15ap1wX

Billig: 3825 N. Robey Str., Ecke Berenice, zweistöckiges Brickhaus, Lot 33×125; zwei 4 und zwei 5 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $3700. Anzahlung, Rest $5000 zu 5%. R. A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave. 14ap*X

Zu verkaufen: Brick Cottage, 6 Zimmer und Bad, $2600. $200 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. samodimidofr

Preiswerth! Verkaufe oder tausche gutes 3-stöck. Brickgebäude, bequem zur Hochbahnstation und Cars, $8000. Schreibt an Adr.: F. 26 Abendpost. modimi

Bargain! 2 Häuser mit 4—4 Zimmer, bringen $480 Miethe jährlich, nur $3000. Nahe St. Michaels Kirche. Offerten an Adr.: F. 19 Abendpost. modimi

Spottbillig! Drei 5 Zimmer Brick- und Framehaus. Badezimmer, Miethe $600; nur $4000, nahe Ashland Ave. und Clark Str.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. nahe Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Trim, Mosaic Halls und Badezimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station, Ravenswood Hochbahn, $5950 und aufwärts; $1000 Baar, $30 monatlich.— Zelosky, Addison und Leavitt Str. samodimidofr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison Str., $850. Leihe Geld zum Bauen. Zelosky, Addison und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: Dreistöckiges Gebäude, $2900, muß diesen Monat verkauft werden. 3339 N. Oakley Ave. Anzufragen: 1440 N. Ashland Ave.

Gutes 3stöck. Brick Geschäftsgebäude in Lake View, geeignet für Grocerygeschäft, zu vertauschen für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 15ap1wX

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt, für $850. Leihe Geld zum Bauen. Zelosky, Byron und Leavitt Str. samodimidofr

8 Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, $4000; $500 Baar, $40 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. samodimidofr

Nordwestseite.

Ihr solltet keine Miethe bezahlen. Wenigstens die Hälfte Eures Miethgeldes ist fortgeworfenes Geld.
20 neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages zur Auswahl zu Preisen von $2200 bis $3000. $200 bis $300 Anzahlung, Rest monatlich, [illegible] nach Eurem Wunsch.
Wenn Ihr dieselben sehen wollt, werdet Ihr überzeugt sein, daß sie von der feinsten Konstruktion; einige davon in Oak Trim, mit elektrischem Licht und Gas, alle anderen Bequemlichkeiten; Zement-Seitenwege; Konkret-Fundament; Lots 36 bei 126, und andere große [illegible]
Kommt irgend eine Zeit und seht Euch die besten Bargains, die je offerirt wurden, an.
[illegible]
3984 Milwaukee Ave., Ecke 48. Ave. 23mz1mX

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt; große Auswahl neuer Häuser, 2stöckig, 2 Flats, Basement und Attic, Dampfheizung, [illegible] Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. und Belmont Ave. Cars. Preis $3500 und $3650. $500 Anzahlung, [illegible] Sonntag Nachmittags offen. [illegible] W. H. Gieseke & Bros., 2811 Milwaukee Ave. 5apsonmifrlm

North Ave. gutes Brick Saloongeschäftsgebäude, nahe Western Ave., Miethe $1900, Preis $16,500. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Gute Anlage! Doppel-Store und 2 moderne 6 Zimmer Flats, Armitage, nahe Kedzie. Miethe $1500 jährlich. Preis $13,800. Adr.: U. 882, Abendpost.

Zu verkaufen: Bei 2428 Hamlin Ave. 7-Zimmer Wohnhaus; Heißwasser-Heizung; wegen plötzlicher Abreise; Offerte. Eigenthümer: 1488 Clybourn Ave. midofa

Jefferson Park Bargain, feine neue 4 Zimmer Cottage, hoher Attic und Basement, 50 Fuß Lot, $1800. $200 Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung. W. B. Haberer, 4756 Milwaukee Ave.

Bargain: Neue 5 und 6 Zimmer moderne Brick Flats, elektrisches Licht und up-to-date, breite Lot, Sawyer Ave. und Ohio Str.
—John K. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Wood Str., nahe Chicago Ave., 4 vier Zimmer Brick Flats, nur $5500.
—John K. Haas, 1548 Chicago Ave.

North Ave., westlich von Western, 4-stöck. Gebäude, Store und Flats, Bargain für schnellen Verkauf.
—John K. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Flatgebäude, 2—6 Zimmer und Bad, Gas, elektrisches Licht, Zement-Basement, Hartholz Floors und Trim, die allerneuesten Verbesserungen, gelegen 1931 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave. Leichte Zahlungen. Thiele, Eigenthümer, 4034 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Grundstück, 2815 Johnston Ave., nahe Diversey und California Ave., bringt $444 Miethe das Jahr.

Muß verkauft werden: Sehr billig, zwei Flat neues, modernes Framehaus, beinahe 8 Fuß Stein- und Zement-Basement; große Lot, 32x125; Preis $3450; $500 Anzahlung, Rest $30. Clausen, 2324 N. Hamlin Ave., nahe Fullerton Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: 2107 Humboldt Blvd., neues 2-stöckiges und Basement Gebäude, 6 und 7 Zimmer Flats. Wasserheizung, [illegible] Flat, ganz modern, [illegible] Offen allezeit. Anzufragen vom Eigenthümer 1310 N. Kedzie Ave. Tel.: Humboldt 1552. 13ap1mX

Zu verkaufen: Bargain in 6 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, 3744 N. Francisco Ave. [illegible] Miethe. Anzufr.: J. Kanblit, 2361 Milwaukee Ave. ap14—24X

Seltene Gelegenheit! Brickgebäude mit Geldmachendem Delikatessengeschäft, nur $6000. Schreibt an Adr.: F. 27 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer Cottage, $1600; an Albany Ave., nahe Irving Park Blvd.; $400 Baar, Rest wie Miethe.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 15apX

Westseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer modernes Haus zu Schleuderpreis. In vorzüglichem Zustand. Eigenthümer verläßt die Stadt. Nachzufragen Sonntag oder Abends nach 6 Uhr, 5036 Huron Str., Austin. 17ap1mX

Zu verkaufen: 3 neue Cottages, können leicht zweistöckig gemacht werden, auf leichte Abzahlung, 2822—2824 Süd 42. Ave. und 2809 S. 42. Court. 15ap1mX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Gebäude, 4225 und 4227 West 21. Place, 6 Zimmer Flats, Heißwasser-Heizung und alle modernen Verbesserungen. Nachzufragen am Platze selbst oder 1310 Süd Clifton Park Ave. E. B. Norman & Son, General Contractors. 15ap1mX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Prachtvolle Residenz mit 4 Acres Land, großes 7 Zimmer Haus, Dampfheizung, Zementseitenweg rings herum, große Immergrün- und Schattenbäume um das Hause, sowie großer Obst- und Gemüsegarten; große Scheune und andere Gebäude; [illegible] John Dutel, Roselle, Ill. 15ap1mX

Farmländereien.

Verlangt:
Deutsche Farmer.

Um sich in unserer Meierei- und Gemüse-Ländereien in unserer deutschen Kolonie zu Meadowlands, Minnesota, niederzulassen, dicht bei Duluth, wo alle Getreidearten, [illegible] und Klee, sowie Wurzelfrüchte mit dem größten Erfolge gezogen werden können. Guter Boden, gutes Wasser [illegible]
[illegible]
Schreibt heute für freie Landkarten und weitere Auskunft. [illegible]
Land Commissioner,
Duluth & Iron Range R. R. Co.,
116 Wolvin Building,
Duluth, Minn. 3apsonmifa

Zu verkaufen: Ein Acre Land, großes neues Haus; Eigenthümer verläßt die Stadt, wenn sofort genommen; N. 63. Ave. Dayton, 4041 [illegible]

Zu verkaufen: Gute 40 Acker fertige Farm, mit Einrichtung am Wasser, $1500. Leichte Zahlung. J. Wag, R. 1, Grand Haven, Mich., oder [illegible] Krause, 2633 Potomac Ave. [illegible] ap8—30lami

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Farm, Grand Haven, Mich., R. 2, Box 68.

Zu verkaufen: 20 Acker feines Farmland, nahe Chicago, passend für Sommer-Resort. Näheres John Mayer, 1444 Greenwood Terrace. mido

Zu verkaufen:
Gute 80 Acker Farm in reicher deutscher Ansiedelung nahe der prosperirenden Stadt von 7000 Einwohnern.
Haus, Stall, Getreidespeicher, 35 Acker fruchtbares Land, [illegible] $1950, $500 Baar.
Meine neue Broschüre beschreibt viele [illegible]
Henning Landahl, Little Falls, Minn. 3mzsonmi

Großer Bargain! Zu verkaufen: 140 Acres Wisconsin Farm, 80 Acker unter Kultur, [illegible] 13 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, Maschinerie [illegible] $4000; Theil Baar.
Nehf, 21 N. La Salle Str. dimidofrs

—Alabama Land zu verkaufen—
zu $10.00 per Acre und aufwärts.
Dasselbe Land [illegible] ein großer Bargain.
Paul Greinert, Burbank, Ala. 13ap1mX

Zu verkaufen: 160 Acker voll verbesserte Wisconsin Farm. Preis $2500. Gute Bedingungen. Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2. Flat. 7apX

Zu verkaufen: Die beste Farmland im südwestlichen Wisconsin, für $20 per Acker; Zahlungen nach Wunsch des Käufers; nur 8 Stunden Fahrt von Chicago. Nehf, Eigenthümer, 21 N. LaSalle Str. 21mz,1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Zwölf Lotten, am Michigan-See, nahe Muskegon, [illegible] waukee Ave., oben.

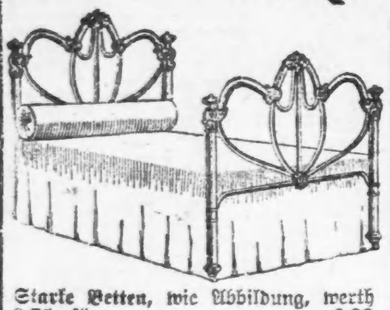
North Avenue Furniture Co.

723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Str.

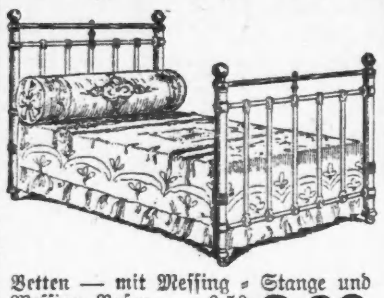
A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

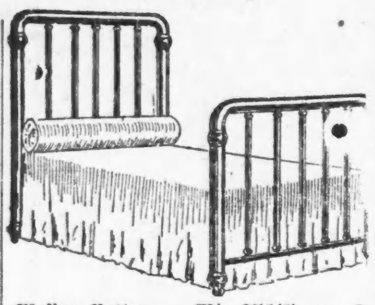
Grösstes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Beste Qualität, niedrigste Preise,



Bargains in Betten.





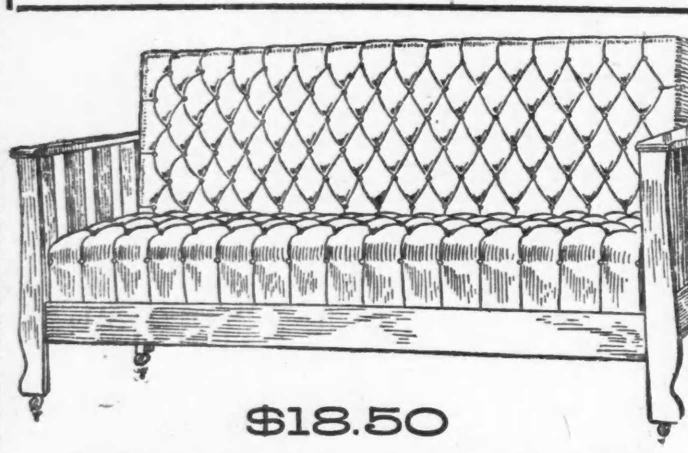
Starke Betten, wie Abbildung, werth 2.75, für 0.98
Matratze, für 1.98
Starke Spring 1.48
Vollständig für 4.44

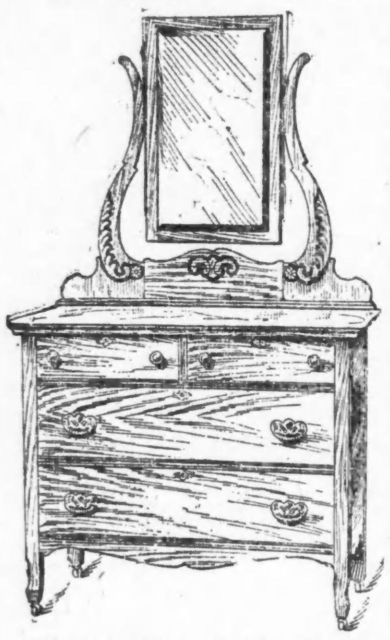
Betten — mit Messing-Stange und Messing Vasen, — 6.50 werth für 2.98

Messing-Betten — Wie Abbildung; 2-zöllige endlose Pfosten, Politur für 10 Jahre garantirt — $24.00 werth — für 14.50

Grosser Umsatz und beste

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.



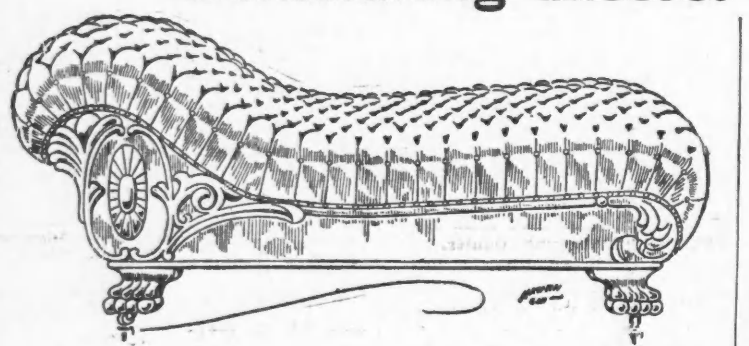


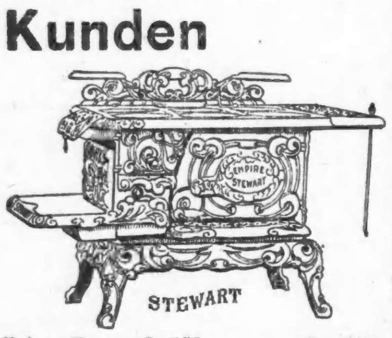
$18.50

Dieses elegante Bett-Sofa hat sehr dauerhaften Ueberzug und ist stark konstruirt mit einem Behälter unten, um das Bettzeug unterzubringen, werth 29.50, für 18.50

Echter Eichenholz-Dresser; mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen — 12.00 werth, für 7.50

Behandlung unserer Kunden





Couches, — mit 45 starken, in Oel gehärteten Sprungfedern, mit bestem Couch-Plüsch überzogen, $18.00; andere Couches, mit Boston Leder überzogen, 13.50 werth, für 8.50

Prinze Beaver Kochöfen — 16.50 werth, für 9.75
Record Stahlofen, mit großem Auffatz, 29.50 werth, für 18.50
Stewart Oefen, 35.00 werth, für 25.00

Ist unser Prinzip und Erfolg.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Kinderwagen — mit Gummireifen, zusammenlegbar; 2.50 werth; für 89c
Wie Abbildung, modernste Sorte 7.50 werth, für 3.75

Stühle, wie Abbildung — solange der Vorrath reicht, werth $2.00, — für 98c

Schaukelstuhl wie oben — sehr stark und komfortabel gemacht — 3.50 werth, für 1.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Der Gesangverein Fidelia veranstaltet am morgigen Donnerstag Abend in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boul. und Sheffield Ave., eine Abendunterhaltung mit Gesang, komischen Vorträgen und Tanz. Von Mitgliedern eingeführte Gäste haben Zutritt, Herren zahlen $1 und Damen 50c, wofür Getränke und Imbiß verabreicht werden.

Der Martha Washington Deutsche Frauenverein veranstaltet am kommenden Freitag und Samstag einen großen Bazaar in Burmeisters Halle, Nr. 1412 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Straße. Werthvolle Sachen kommen zur Verloosung, und für Musik und Unterhaltung wird von den rührigen Damen des Vereins auf's Beste gesorgt, auch schmackhaftes Essen wird aufgetragen werden. Der Bazaar findet an beiden Tagen von 1 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends statt, der Eintritt ist frei, und alle Freunde und Bekannte der Mitglieder sind freundlich eingeladen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Anna Jollie, Vizepräsidentin; Eva Hauprich, Anna Basedow, Franziska Pankoni, Elisabeth Müller, Bertha Ewald, Charlotte Knupfer und Friederike Schilling.

Den Einzug des Frühlings wird der North Chicago Frauenverein am kommenden Samstag Abend in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., mit einer Veilchen Party feiern. Als besondere Attraktion haben die Damen Katie Kestler, Präsidentin; L. Renner, Vorsitzende; Magdalene Meier, Schatzmeisterin; Mary Ertel, Sekretärin; A. Fritz, L. Braun, A. Weberwell, D. Klements und L. Handcke, welche den Festausschuß bilden, eine Verloosung werthvoller Gegenstände vorbereitet, überhaupt wird Alles gethan, um den Besuchern einen gemüthlichen und vergnügten Abend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Verein hält sein 14. Stiftungsfest nebst Ball am kommenden Samstag Abends 8 Uhr. in der Mozart-Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., ab. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarethe Reuther, Catharine Kopp, Frieda Gauger, Christian Schaaf, Marie Wirth, Louise Siebold, Clara Kaepke und Kathie Bauer, ist schon seit langer Zeit bemüht, dies Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten und den Freunden und Gönnern des beliebten Vereins ein paar fröhliche und echt schwäbisch-badisch gemüthliche Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Essen und Eintritt kosten je 25 Cents die Person.

Genußreiche Stunden sichert der Festausschuß des North Western Jugendvereins seinen Mitgliedern und Gästen für den kommenden Samstag Abend zu. Er will ein Konzert mit Ball in der North Chicago Halle, 842 W. North Ave., veranstalten und hat Vorkehrungen getroffen, die allen Besuchern viel Vergnügen gewährleisten. Herren zahlen 25, Damen 15c Eintritt.

Am kommenden Sonntag hält der Südseite Gemischte Chor sein 4. zährliches Frühjahrskonzert mit nachfolgendem Ball in der Teutonia-Turnhalle ab. Der überaus blühende Verein hat unter der Leitung seines fähigen Dirigenten, Herrn Ed. Holl, fleißig die Chöre und humoristischen Aufführungen einstudirt, sodaß ein wirklicher Kunstgenuß jedem Besucher verbürgt werden kann. Außerdem wirken noch die Gesangssektion des Schwäbilschen Frauenvereins, der Gemischte Chor Fidelia, die Gesangssektion des Deutschen Unterstützungsbundes, die zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit tritt, der Union Männerchor, der Teutonia Liederkranz und der Eisenburger Liederkranz, sowie andere Chöre mit. Der rührige Vorkehrungsausschuß hat Alles aufgeboten, um den Besuchern den Nachmittag und Abend so angenehm wie möglich zu machen. Auch die Tanzlustigen kommen vollauf auf ihre Rechnung, und die Bewirthung wird ebenfalls nichts zu wünschen übrig lassen.

Der Grütli-Verein, einer der ältesten Vereine Chicagos, feiert am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle sein 55. Stiftungsfest, verbunden mit Frühjahrskonzert des rühmlichst bekannten Grütli-Männerchors. Ein gediegenes Programm kommt zur Aufführung — zwei ausgezeichnete Solistinnen, sowie die anderen Schweizer Gesangvereine und auch die Turnvereine werden mitwirken — ein Nachmittag und Abend voller Genüsse ist somit verbürgt. Das schweizerische Publikum, wie auch das Deutschthum werden zweifelsohne sich stark an dem vielversprechenden Fest betheiligen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Die Gesangsektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt veranstaltet am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle ein Frühlingsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Aus dem schönen Verlauf der früheren Feste des Vereins und der regen Thätigkeit des Festausschusses läßt sich schließen, daß die Veranstaltung sehr genußreich werden wird. Ein schönes Programm ist aufgestellt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c.

Einen Unterhaltungsabend mit Tanzkränzchen veranstaltet der Wicker Park Männerchor am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins bürgt dafür, daß die Mitglieder nebst Familien und die zahlreichen Freunde einen genußreichen Abend verleben werden. Das Programm wird interessant gemacht, und an Erfrischungen wird kein Mangel sein. Angefangen wird um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Die Immergrün-Loge Nr. 82 hält am kommenden Sonntag im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. ein Kaliko-Kränzchen mit Theater-Vorstellung und Verloosung ab. An guter Unterhaltung für sämmtliche Gäste wird es nicht fehlen, denn der Festausschuß nebst der Präsidentin Elise Löven geben sich die größte Mühe, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten nur 10 Cts.

Ein mit Agitation und allerlei Belustigungen verbundenes Frühjahrsfest veranstaltet der Prinzessin Heinrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in Sieben's Halle. Die Damen haben für schöne Unterhaltung gesorgt und werden auch ein schmackhaftes Abendessen auftragen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10c und an der Kasse 15 Cents.

Sektion München Nr. 7 des Bayrisch-Amerikan. Vereins hält am kommenden Sonntag ihr Früjahrsfest in der Südseite-Turnhalle ab. Ein reichhaltiges Programm mit Gesang, Tanz, Vorträgen und besonders einem Schuhplattler wurde vom Komite ausgearbeitet, und es steht somit den Gästen ein vergnügter Tag in Aussicht. Anfang 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Am kommenden Sonntag gibt der Senefelder Liederkranz in der Nordseite-Turnhalle einen Liederabend mit Tanzkränzchen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch können Nichtmitglieder nur theilnehmen, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden. Was die Vorkehrungen betrifft, so deuten sie darauf hin, daß das Fest gesanglich wie gesellig wieder ein genußreicher und gemüthlicher Abend werden wird.

Der Arbeiter-Unterstützungs-Vereins-Orden wird am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, an der North Ave., sein fünfzigjähriges Bestehen in feierlicher Weise begehen. Festreden, Konzert und Ball bilden das Programm, und der Ausschuß hofft, daß sich die deutschen Vereine recht zahlreich bei dieser gewiß nicht gerade häufigen Feier im Vereinsleben betheiligen werden. Es leben noch drei Gründer des Ordens, die Herren W. Liepe, John Klink und Henry Schade, die bei dem Fest mit goldenen Medaillen geschmückt werden sollen. Großpräsident Eduard Zebolsky wird eine Ansprache und Dr. Hermann Mai die Festrede halten, während an der Ausführung des musikalischen Theils des Programms sich die Gesangvereine „Deutsch-Ungarischer Arbeiter-Männerchor" unter Leitung von Herrn H. Hartmann, der Schleswig-Holsteiner Sängerbund und der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, ein gutes Orchester und die Damen Emma Zebolsky und Doerr, die beiden letzteren mit einem humoristischen Duett, betheiligen werden. Vorträge von Herrn Ed. Beeh werden Abwechslung in das Programm bringen. Das Fest steht unter der Leitung folgender Herren: Ed. Zebolsky, Präs.; W. Hammerstroem, Schatzmeister; R. Duckstein, Sekr.; Dr. H. Mai, Louis Reinecker, H. D. Schmidt, Wm. Thielemann, W. Nitschke, Georg Koop, Richard Hochmuth, Karl Moeller, Fred. Schulz, H. Kunkel, H. Schistel, Ch. Zuetel, Ed. Behrens, A. Hofmann, C. Musch, H. Hildemann, B. Haekel, W. Volk und H. F. Hartmann.

Der Bremer Wohlthätigkeitsverein feiert am Samstag, dem 29. April, sein zehnjähriges Stiftungsfest in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Der Verein und ein rühriges Komite sind an der Arbeit, den Besuchern recht fröhliche und vergnügte Stunden zu bereiten. Präsident Karl Brethauer wird die Festrede halten. Der Verein zahlt bei einem Jahresbeitrag von $4.00 wöchentlich $4.00 Krankengeld und $150 Sterbegeld und nimmt deutschsprechende Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren als Mitglieder auf. Der Verein zählt bereits an zweihundert Mitglieder und hat über ein schönes Kapital zu verfügen. Eintrittskarten zu 25 Cents sind an der Kasse und bei den Mitgliedern zu haben.

Die Gesangsektion des Oesterr. Kranken-unterstützungs-Vereins Stock im Eisen hält ihr erstes großes Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball, am Sonntag, 30. April, in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ab. Das Fest-Komite arbeitet mit unermüdlichem Fleiße dahin, das Programm in der Weise aufzustellen, daß jedem Besucher volle Zufriedenheit zugesichert werden kann. So stehen außer Gesangsvorträgen der Sektion und mehrerer anderer beliebter Gesangvereine Turnübungen von einer Riege des „LaSalle Turnverein", sowie andere musikalische und erheiternde Gesangsvorträge auf dem Programm. Unter vollzähliger Mitwirkung der Gesangsektion wird „Der verpfuschte Bürgermeister-Empfang" theils gesungen, theils gesprochen, aufgeführt. Das Fest beginnt um ½3 Uhr Nachm. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern für 25 Cents erhältlich; an der Kasse kostet der Eintritt 50 Cents die Person.

Der Turnverein „Helvetia" von Chicago wird ein großes Schweizerfest, Fahnenweihe und 5. Gründungsfest veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 30. April, in der Nordseite-Turnhalle, 824 N. Clark Str. Es sind so großartige Vorbereitungen getroffen, daß den Gästen eine ausgezeichnete turnerische und musikalische Unterhaltung bevorsteht. Außer der Pathen-Sektion Milwaukee und dem Turnverein Helvetia, welche nicht nur besondere Festnummern, sondern auch die für das 9. Bundesturnfest des Schweizer-Amerikanischen Turnverbandes in Milwaukee bestimmten Fest-Uebungen vorführen, werden alle Schweizer Gesangvereine, die Chicago Turngemeinde und andere deutsche Turnvereine am Programm aktiven Antheil nehmen. Die neue Fahne, die bei diesem Anlasse zur Uebergabe kommt, ist ein Prachtwerk, sie wurde in St. Gallen, Schweiz, angefertigt. Kassenöffnung Nachmittags 2 Uhr.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View feiert am Sonntag, dem 30. April, in Schmidt's Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., sein 5. Stiftungsfest. Gesänge des Polyhymnia-Damenchors, komische Vorträge und Ball werden die Besucher auf das Beste unterhalten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents an der Kasse, im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 15 Cents zu haben. Kinder unter 10 Jahren frei. Folgende Damen treffen die Vorkehrungen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vize-Präsidentin; Catherine Eckebrecht, Vorsitzende; Minnie Christoph, Sekretärin; Julie Rutzen, Schatzmeisterin; Bertha Simoneit, Auguste Hengst, Margareth Schönemann, Meta Hartmann, Wilhelmine Westphal, Mathilda Isberne und Auguste Mahr.

Ein Zither-Konzert mit Ball gibt der Apollo-Zitherkranz am Sonntag, dem 30. April, Abends 7 Uhr in der Lincoln-Turnhalle. Zum Vortrag kommen werden mehrere schöne Ensemble- und Solostücke, wie „Am Weiher" und „Amorita-Walzer". Einige Gesangsvorträge hat der Gesangverein „Fidelia" übernommen, und zum Schluß wird der lustige Einakter „Die Männerfeindin" aufgeführt. Das reichhaltige und gediegene Programm wird jedenfalls nicht verfehlen, die Freunde des Zitherspiels in großer Zahl nach der Halle zu locken, um so mehr, als auch die Tanzlustigen zu ihrem Recht kommen werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, 30. April, wird der Verein der Brandenburger sein elftes Stiftungsfest begehen. Die Feier findet in der Senefelder-Halle, 1514 Wells Str., von 4 Uhr Nachmittags an statt und wird sich zweifellos wieder zu einer jener urgemüthlichen Unterhaltungen entwickeln, für welche der Verein berühmt ist. Was der Vorkehrungsausschuß in dieser Richtung thun kann, geschieht in vollstem Umfange, an Zeitvertreib angenehmster Art und guter Bewirthung wird es nicht fehlen.

Der Damenverein Harmonie, in Gemeinschaft mit dem Gesangverein Harmonie, trifft die umfassendsten Vorbereitungen für ein Maifest nebst Verloosung einer Maikrone, am Mittwoch, dem 3. Mai, im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Es wird Alles aufgeboten werden, um diese Festlichkeit zu einer schönen und gemüthlichen zu machen, so daß sich jeder Besucher köstlich amüsiren wird. Die Anordnungen werden von dem Komite, bestehend aus den Damen G. Huber, P. Weber, P. Wenzel, F. Eber, B. Gall, sowie von dem Vergnügungskomite des Gesangvereins Harmonie, bestehend aus den Herren Henry Bauer, O. Cummerow, Chas. Wetterling, Frank C. Link und Bruno Knecht, getroffen. Der Eintritt ist auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

Am Samstag Abend, 6. Mai, veranstaltet der Konkordia-Männerchor in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. nahe der Western Ave., ein Frühlings-Konzert, verbunden mit Fahnenweihe. Eine prachtvolle, von den Damen des Vereins gestiftete Fahne soll überreicht werden. Sieben hervorragende Gesangvereine der Westseite haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Festausschuß, unter Vorsitz von Herrn L. F. Stemme, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um das Fest genußreich zu gestalten. Der Konkordia-Männerchor, der älteste deutsche Gesangverein dieser Stadt, beging vor 3 Jahren sein goldenes Jubiläum, bei jener Gelegenheit wurde ihm ein silberner Pokal von den „Vereinigten Männerchören von Chicago" überreicht. Wie jenes Fest, wird auch diese Feier glänzend werden, denn die „Konkordia" verspricht auch diesmal, die Besucher mit einem schönen Programm unter Herrn C. A. Böhlers Leitung zu unterhalten. Chöre wie „Meine Muttersprache", „Mädle ruck, ruck ruck", „Hymne an den Gesang" und zum Schluß der von acht Vereinen gesungene Massenchor „Am Altar der Wahrheit" werden zum Vortrag kommen, Herr H. Brückner wird ein Solo und die Herren R. Habernahl und Brückner werden ein Duett vortragen. Die Festrede wird Herr Stemme halten, und Herr W. Ahrens, der Präsident der Vereinigten Männerchöre, wird die neue Fahne mit einer vom Vorstand des Nordamerikanischen Sängerbundes gewidmeten Schleife schmücken.

Unter der Leitung der Präsidentin Fischer trifft ein regsamer Ausschuß des Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Krankenunterstützungsvereins große Vorkehrungen zu dem 12. Stiftungsfest, das am Samstag Abend, dem 6. Mai, in der Mozart Halle, 1532 Clybourn Avenue, gefeiert wird. Außer einem Ball wird eine Verloosung werthvoller Gegenstände vorbereitet, und der Festausschuß arbeitet mit dem Ziel im Auge, den Besuchern so viel Vergnügen wie möglich zu bieten. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der dramatische Verein Unter Uns feiert sein jährliches Maifest, verbunden mit Unterhaltung, Verlosung, Versteigerung der Maikrone und Ball, am Sonntag, dem 7. Mai, in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave.. Von den an der Unterhaltung Mitwirkenden sind ganz besonders zu erwähnen Frl. Jenny und Herr Jack Raffee, Fräulein Hulda und Herr F. S. Lehmann, Herr Fritz Tobie, Frl. Sylvia und Herr Karl Richter. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Mitgliedern Sylvia Richter, Marie Dahmer, Louise Hollinger, Fritz Tobie, Fritz Herzberg und Karl Richter, hat alle Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Fest den früheren Festen des Vereins würdig anzureihen und womöglich noch zu übertreffen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein am Sonntag, dem 7. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in Hack's Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Karoline Bretthauer geleitet. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cents.

Sein viertes Stiftungsfest wird der Gemischte Chor Eintracht am Sonntag, 7. Mai, im großen Saale der Wicker Park-Halle unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine und Einzelkräfte feiern. Natürlich wird auch die „Eintracht" unter der Leitung ihres Dirigenten und Präsidenten Herrn C. L. Schaffenberger mehrere Chöre singen und zum Schluß ein Volksspiel in zwei Akten aufführen.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Kolumbia-Damenverein am Samstag Abend, dem 13. Mai, in der Lincoln-Turnhalle. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen A. Krauspe, Präsidentin, Charlotte Kremser, C. Hoyer, A. Kahn, H. Kaden, A. Hermann, A. Blumenthal, M. Groß, H. Winter, C. Hansen und M. Weiler, thut alles Mögliche, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) feiert mit 21 Sektionen und nahezu 3000 Mitgliedern am Samstag, dem 13. Mai, Abends, in der Nordseite-Turnhalle sein 40jähriges Jubiläum durch Konzert und Ball. Sämmtliche zur Verfügung stehende Räume des Gebäudes wurden für diesen Abend gemiethet. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat sich die Mitwirkung von Ballmann's Orchester sowie mehreren namhaften Gesangvereinen gesichert. Direktor Ballmann hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Es wird dem musikliebenden Publikum die Gelegenheit geboten, bei guter Musik und schönem Gesang mehrere genußreiche Stunden zu verbringen. Das Konzert beginnt punkt 7 Uhr. Den Tanzfreunden steht der obere Saal von 7 Uhr ab zur Verfügung, der große Saal nach 10 Uhr 30 Minuten. Auch der Skat- und anderer Kartenbrüder wurde in aufmerksamer Weise gedacht, und für sie der Sitzungssaal gemiethet. Für einen guten Tropfen sorgt hierzu das auserlesene Komite. Die Besucher enthalten eine kunstvoll ausgeführte Gedenkschrift zur Erinnerung. Der G. U. V. bezahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld, auf die Dauer von 26 Wochen, nebst $500 Versicherung. Aufnahmegesuche sind bei allen Mitgliedern, sowie in der Geschäftsstelle des Vereins, Zimmer 417—18 im Ashland Block, zu haben.

Sein 15. Stiftungsfest feiert der Luise Deutsche Frauenverein am Sonntag, dem 14. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräs.; Franziska Pankoni, Marie Schulze, Auguste Ziesenhenne, Pauline Brandis, Maggie Weitlauf, Luise Splittgerber, Eddie Schulz und Sophie Klockow bestehende Festausschuß hat ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm aufgestellt und Konzert und Ball darin aufgenommen. Er sichert den Besuchern viel Vergnügen zu. Eintrittskarten sind im Voraus bei Frau Stamm, 720 W. North Ave., zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Am Sonntag, dem 14. Mai, veranstaltet der Nordend-Männerchor in der Standard-Halle, 4818 N. Clark Str., ein um 4 Uhr beginnendes Konzert nebst Ball. Die Eintrittskarten gelten für Herrn und Dame und kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein schönes und unterhaltendes Programm ist aufgestellt.

Sein 8. Stiftungsfest feiert der Nordwest Pfälzer Damen-Verein am Sonntag, 14. Mai, in der kleinen Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Der Festausschuß besteht aus den Damen Frau Anna Scharr, Präsidentin; Lina Hutter, Vorsitzerin; Anna Baumgarten, Sekretärin; Lina Langguth, Schatzmeisterin; Mathilda Schäffer, Anna Bauer, Augusta Knorr, Christina Reichwein, Babette Christmann, Augusta Popp, und er läßt nichts unversucht, den Besuchern gemüthliche Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr. Tickets 25 Cts. die Person. Auf dem Programm stehen Konzertnummern und komische Vorträge, zum Schluß wird getanzt.

Bald zu Ende.

Der Zirkus Ringling zieht Anfang nächster Woche weiter.

Nur noch wenige Vorstellungen bleiben für den Besuch des Zirkus Ringling im Koliseum übrig, und fast scheint es, als ob der Zulauf des Publikums sich noch steigerte, je näher die Abschiedsvorstellung am kommenden Sonntag rückt. Das Gastspiel hat wieder riesenhaften Erfolg gehabt, noch jetzt, nach drei Wochen, ist das Haus bei jeder Vorstellung dicht besetzt. Freilich wird auch ungewöhnlich viel, und das alles erster Klasse, geboten. Ein Heer von Künstlern und Klowns aus aller Welt bietet das Neueste und Interessanteste auf den verschiedenen Gebieten der Reitkunst, der Akrobatik, der Komik u. s. w., und an edlen Pferden, an Elephanten und anderen Vierfüßlern kann man Wunder der Dressur beobachten. Die Menagerie ist so reichhaltig und interessant wie nie zuvor, sie enthält u. a. den kleinsten Elephanten der Welt, Tiny Tom Tinker.

West Park Nr. 2.

Hermann Weig wird am morgigen Abend im West Park Nr. 2, Jefferson, Union und Barber Str. und W. 14. Place, über Alaska sprechen und Bilder jenes Landes zeigen. Der Eintritt ist frei und nur Erwachsenen gestattet.

Am Freitag Nachmittag wird in dem Park, um 2:30 Uhr Nachmittags, der Baumpflanzungstag unter Betheiligung von Kindern der Garfield-, Washburne-, Foster-, Smith- und Jüdischen Ausbildungsschule, des Henry Booth House und anderer Anstalten gefeiert.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Always The Same Good Old

BLATZ

Private Stock

Blatz erwarb sich des beneidenswerthen Rufes bezüglich Schmackhaftigkeit, Qualität und Gleichmäßigkeit, das vorzüglichste Bier zu sein.

Jede Flasche enthält **den Grund dafür.**

Wer es versucht, wird diese Behauptung sofort verstehen.

Denken Sie an das dreieckige Label.

Blatz — THE FINEST BEER EVER BREWED

VAL. BLATZ BREWING CO.

Chicago Branch Corner Union and Erie Streets — Phone Monroe 364

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

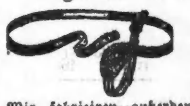
Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO

Zwischen Randolph u. Lake Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

18ap,sonmi

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars per Monat.

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue

Ecke Chicago Ave.

Wichtig für Männer.

Behrens Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

Rheumatismus

H. KARASICK

Armitage Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Wollt Ihr heirathen?

Dann wird Euch diese Anzeige interessiren.

Dies ist die Woche für Frisch-Verheirathete!

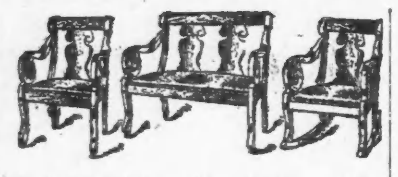
Wir haben große Vorbereitungen getroffen, um Euch unser großes Assortiment von modernen Haus-Ausstattungsartikeln darbieten zu können. Ihr findet hier Alles, was Ihr für Euer Heim gebraucht, und zwar zu Preisen, die Euch überraschen werden. Da wir für zwei große Läden einkaufen, sind wir im Stande, Euch bessere Waaren zu einem billigeren Preise zu offeriren.

Wir machen Euch ferner aufmerksam auf die Vorzüge unseres Kredit-Systems, mittels dessen Ihr je nach Eurem Wunsche bezahlen könnt. Wir verlangen durchaus keine Bezahlung während Ihr krank oder außer Arbeit seid. Wir verabreichen prachtvolle Geschenke mit jeder hier gekauften Ausstattung.

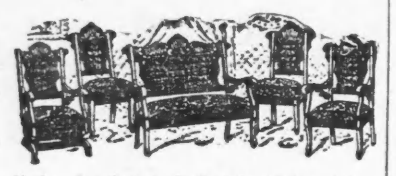
Der Laden der Euch von den hohen Möbel-Preisen erlöst.

Dieser bequeme Schaukelstuhl — mit echtem Royal Leder überzogen, sehr stark und solid gearbeitet, hübsch polirt, Speziell für diese Woche zu nur.................. **$6.75**

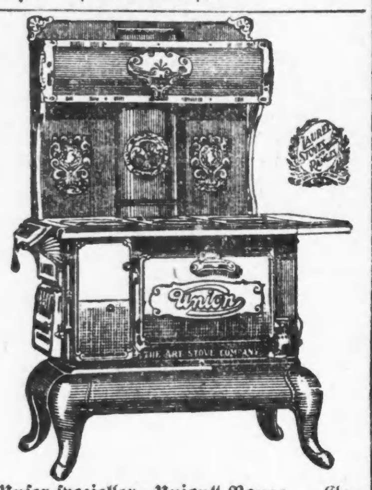
Leichte Bedingungen: 50c wöchentlich.



3 Stücke Suit, echtes Leder — Bei Hand polirt und „rubbed". Garantirte Stahl-Sprungfedern Ein $35.00 Werth diese Woche nur... **$17.45**

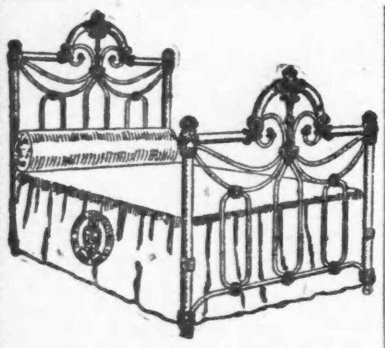


Unser spezielles 5 Stücke Suit—Mahagoni-Gestell, hübsch polirt — in fancy Verona Velour gepolstert, $35.00 Werth, zu. **$19.75**

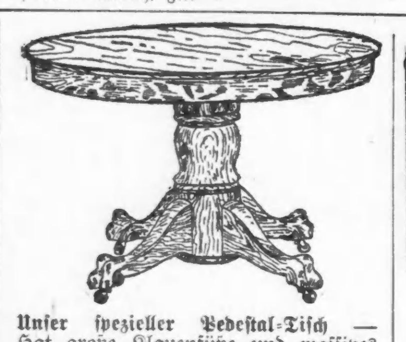


Unser spezieller „Union" Range — Genau nach unseren Anweisungen und speziell für ns gemacht — ein erstklassiger Ofen zu einer großen Ersparniß für Euch. Garantirt auf 10 Jahre. Ein $50.00 Werth. Spez. für Neuverheirathete, zu...... **$36.50**

Leichte Bedingungen: $3.75 Baar, 50 Cents die Woche.

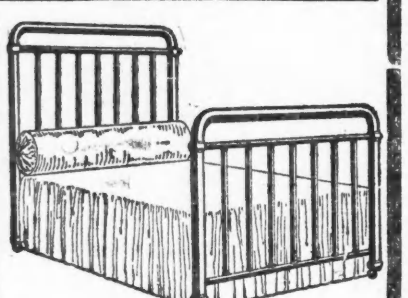


Ganz stählernes eisernes Bett — Alle Größen und Finishes — stark und dauerhaft — ein $8.00 Werth — speziell für nur............. **$3.45**



Unser spezieller Pedestal-Tisch — Hat große Klauenfüße und massives Pedestal; solides Eichenholz, hübsch polirt. Ein $22.50 Werth, speziell offerirt für **$15.75**

Leichte Bedingungen: $1.75 Baar, 50 Cents die Woche.



2-zöll. „Continous" Messing-Bettstelle — Satin finished, sehr stark und besitzt schwere Fillers. Auf 10 Jahre garantirt. Ein $24 Werth, offerirt zu nur........... **$15.25**

Echt eichenes Sideboard — hübsch polirt — hat großen Spiegel, gut gearbeitet — Speziell für nur **$9.75**

Abends offen.

Unsere Auswahl von zeitgemäßen Rugs wird Euch überraschen. Hunderte von neuen Entwürfen sind jetzt zu erstaunlich niedrigen Preisen ausgelegt. Seht unsere berühmten „Tiger Brussels" Rugs — (Zimmer-Größe), zu.................. **$9.75**

Abends offen.

Solider Eichenholz-Dresser — hübsch polirt — aus gut gelagertem Hartholz gearbeitet, hat großen Spiegel — jetzt offerirt für nur... **$10.75**

4 Zimmer vollständig möblirt, $84.50 — $8.00 Anzahlung, $5 per Monat.

3 Zimmer vollständig möblirt, $62.50 — $5.00 Anzahlung, $4 per Monat.

Schneidet diesen Koupon No. 2 aus.—Er ist $5 werth.

Dieser Koupon wenn bei einem Einkauf vorgezeigt mit Koupon Nr. 1, welcher in der Anzeige vom letzten Mitwoch, den 12. April erschien, wird als Baar-Zahlung zu $5 angenommen und kann Eurer Bestellung beigelegt werden. Alle Waaren die jetzt gekauft werden, werden für spätere Ablieferung umsonst aufbewahrt.

UNION LIBERTY FURNITURE CO.,

„Erlösung von hohen Möbel-Preisen"

3 grosse Möbel-Läden:

4705-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

1180-82 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.

1327-29-31-33 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Wodurch ist die hohe Wärme Europas bedingt?

Man weiß seit mehr als 100 Jahren, daß die beiden Gestade des Nordatlantischen Ozeans sich in Bezug auf Temperaturverhältnisse außerordentlich ungleich verhalten. Auf der europäischen Seite herrschen vom Kanal bis zum Nordkap weit höhere Temperaturen als der geographischen Breite entsprechen, auf der amerikanischen weit tiefere. So ist Labrador ein ödes Land, wo, wie die ersten Entdecker sich ausdrückten, nichts zu holen ist, während an der norwegischen Küste in Gegenden, die dem Pol um 10° näher liegen, noch Ackerbau betrieben wird, Weizen in 64° n. Br., Gerste bis 70° n. Br. und sogar Blumenkohl gedeiht. Unter diesen Breitengraden trifft man auf der amerikanischen Seite nur Schneehütten der Eskimo und jene unglücklichen Gegenden, in denen voreinst die ganze Franklin'sche Expedition der Kälte und dem Hunger erlag. Als Ursache dieser ungeheuren klimatischen Bevorzugung Europas hat Maury zuerst den Golfstrom erkannt und später Petermann die dagegen erhobenen Einwendungen siegreich zurückgewiesen. Die von ihm gegebenen Karten zeigten, daß die mächtige Warmwasserströmung, die von der nordamerikanischen Seite kommend. sich quer durch den Ozean bewegt, die britischen Inseln umfließt und die norwegische Küste entlang strömt, keineswegs dort verschwindet, sondern selbst bis ins Eismeer hinein merklich bleibt. Wie ein Mantel umhüllen diese warmen Wasser Nordwest- und Nordeuropa, während die Eisströme des Nordens längs der amerikanischen Küste südwärts ziehen. Mit dem Treibeise dieser arktischen Strömung gelangen Walrosse nach Neufundland, und in der Breite von Mitteldeutschland werden dort gelegentlich Jagden auf den Eisbären organisirt, während kein Beispiel bekannt ist, daß dieser Tiger des Polarmeeres jemals in Schottland gelandet wäre. Schon Maury bemerkte, daß die gewaltigen Bartenwale vor dem Golfstrom wie vor einem Feuermeer zurückschrecken. Auch Island wird durch den Golfstrom vor der grimmigen Winterkälte geschützt, welche in den unter gleicher Breite liegenden Theilen von Grönland herrscht. Die eigentliche Quelle des Golfstroms ist in der Floridastraße zu suchen, wo durch die Engen von Bemini Jahr für Jahr ein Quantum sehr warmen Wassers strömt, das 60- bis 80mal größer ist, als die Wassermenge aller Flüsse der Erde zusammengenommen. Dieser Kern der Golfstromwasser würde aber doch nicht ausreichen, um allein die gewaltige Warmwasserleitung durch den Ozean bis nach Nordeuropa zu unterhalten. Erst durch die Vereinigung mit dem warmen Wasser, das längs der Bahamabank vordringt und als Antillenstrom auf den Karten erscheint, wird er so verstärkt, daß er das Klima der europäischen Nordwestküste beeinflussen kann.

Unlängst hat Dr. Köppen eine neue Untersuchung über die Ursache der hohen Wärme Europas und des nordatlantischen Ozeans angestellt. Er findet, daß es hauptsächlich der zwischen Schottland und Island gelegene Meeresraum ist, welcher das Klima Europas im höchsten Grade beeinflußt, und zwar mittelbar, indem er an dem niedrigen Luftdruck wesentlichen Antheil hat, dem Europa das Vorwalten südwestlicher Winde vom Ozean in seinem Winter verdankt, aber auch unmittelbar, indem er die nordwestlichen Winde, welche in Ostasien die kältesten sind, im Winter in Europa zu relativ warmen macht. Der Wärmeüberschuß der genannten Theile des Nordatlantischen Ozeans reicht bis in große Tiefen. In 400 und 600 Meter Tiefe wird nirgends in der Welt so warmes Wasser (über 17 bezw. 16 Grad Celsius) gefunden wie bei den Bermuden, mit alleiniger Ausnahme des Rothen Meeres. Klimatologisch kommt für uns freilich nur die Temperatur der Oberfläche selbst in Betracht, da die tieferen Schichten nur durch deren Vermittlung die Atmosphäre beeinflussen können. Fragen wir nach den Ursachen, die dem nördlichen Ende des Atlantischen Ozeans diese Ausnahmestellung verschaffen, so scheint die besondere Lage zu den vorherrschenden Winden und zu den Polarmeeren, die dieser von Polarkreis zu Polarkreis sich erstreckende Ozean einnimmt, die Hauptrolle dabei zu spielen. Denn die auf seinem mittleren Theil herrschenden Passatwinde treiben die Hauptmasse des dort von der Tropensonne erwärmten Oberflächenwassers längs der Küstenlinie von Kap Roque nach Florida, von wo es die südwestlichen Winde nach Europa und längs dessen im großen und ganzen nordostwärts zurückfliehenden Küstenlinien in hohe Breiten führen. Das kalte Polarwasser wird dadurch überdeckt und klimatisch unwirksam gemacht; der Rückstrom vollzieht sich nur theilweise an der Oberfläche, am Westrande des Ozeans (in höheren Breiten) oder an dessen Ostrande (in niederen), zum großen Theil aber in der Tiefe. Man erkennt hieraus, wie sehr die S-förmige Gestaltung des Atlantischen Ozeans dazu beiträgt, die hohe Wärme Nordwest-Europas hervorzurufen. Wäre der Ozean zwischen Grönland und Skandinavien schmäler oder seine Form symmetrisch zum Meridian umgekehrt, so würde der größte Theil von Westeuropa die gegenwärtige Gunst seiner Weltstellung niemals erlangt haben. Denn, wie Köppen betont, müßte in diesem Falle die Hauptmasse des warmen Wassers unter 45 oder 50 Grad n. Br. nach Süden umkehren, während kaltes Wasser aus der Baffinsbai bis zur europäischen Küste vordringen würde. Zu ähnlichen Ergebnissen ist der Verfasser dieses Berichtes schon vor mehr als 40 Jahren gelangt und hat auch die Ursache der europäischen Eiszeit in einer früheren Landverbindung zwischen Grönland und Europa erkannt.

— Unter Brautleuten. — Sie: „Ich möchte, daß wir nun endlich Hochzeit machen, ich bin es müde, noch länger zu warten." — Er: „Na, wenn Du müde bist, dann will ich Dich sitzen lassen!"

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, E 213, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Aub.comi

Seide-, Kleider- und Waschstoffe zu großen Ersparnissen.

23zöll. reinseid. Pongee Foulard, in Punkten und schönen fancy Mustern,— werth 58c — die Yard...... **42½c**

24zöllige ganz seidenes rauhes Gewebe Shanting Seide — werth 98c; die Yard zu.................. **59c**

42zöll. engl. Hairline gestreifte Mohairs, in marineblau u. Creams, — werth 65c; per Yard.......... **49c**

36zöllige feine Seide Finished Cream Mohairs — werth 49c — die Yd. morgen zu.................. **29c**

30 Zoll breite mercerized baumwollene Foulards — wirklicher Werth 19c; die Yard offerirt zu.................. **12½c**

32zöll. franz. Zephyrs Kleider-Ginghams, — in neuen fancy Plaids und Streifen, werth.. 19c, die Yd....... **15c**

27zöllige feine weiße karirte Lawns — wirklicher Werth 15 — die Yard zu.................. **9½c**

27zöllige Garn mercerized Poplins — werth 25c — morgen offerirt die Yard zu.................. **15c**

Speziell—100 Dutz. 45×36 Kissenbezüge, von extra feinem gebl. Muslin, 3zöll. Saum, — werth 15c das Stück... **12½c**

100 weiße gehäkelte Bettdecken, — befranst und volle Größe — werth 1.48; das Stück zu.................. **98c**

Taschen, Gürtel

Satin-Taschen, — die neueste Facon, schlicht und fancy vergoldet und Ox Gestell — markirt zu............ **98c**

Eines Jobbers a Partie von Beaded Gürteln —werth aufwärts bis zu 75c; in diesem Verkauf für nur............ **23c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Ablieferung nach allen Theilen der Stadt und den nördlichen und nordwestlichen Vorstädten.

Drahtgewebe

2zöll. Masche, Nr. 19-Gauge Draht, galvanisirt nach Weben,— 150 laufende Fuß in der Rolle — 100 Quadratfuß............ **50c**

Steingut Trinknapf f. Hühner, ½-Gall. Gr., 25c; 1-Gall. Gr. 35c; 2-Gallonen Größe......... **42c**

Morgen ein Stickerei-Verkauf,

der für jede sparsame und geschmackvolle Frau wichtig ist

50 Stücke 45-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, alle neuen und hübschen durchbrochenen Muster, — werth $1.50, die Yard zu.................. **98c**

3750 Yards 18-zöllige Stickerei-Flouncings — Fabrikrester, von 4 bis 6 Yards lang — es sind 25c Werthe — zu.................. **15c**

150 Stücke 14-zöll. Stickerei-Flouncings, werth 25c, per Yard......... **15c**

7500 Yds. Stickerei-Einfassung und Einsatz, Rester von 4 bis 6 Yards, werth 19c, per Yard.................. **10c**

250 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz, werth bis zu 10c, per Yard.................. **5c**

350 Yards 22-zöllige Allover Stickerei, 75c Werth, Yd............ **48c**

75 Stücke weiße Venice Bänder, werth 19c, die Yard verkauft zu **10c**

50 Stücke 18-zöllige Korsetschützer Stickerei, mit Beading, werth 39c, per Yard...... **23c**

65 St. 27-zll. Swiß Stickerei Flouncings, f. Kinderkleider, 75c Werth, Yd............ **39c**

100 Stücke fancy baumwollene Spitzen und Einsätze, Plat. Val. und Point de Paris, werth 15c, per Yard.................. **8c**

200 Stücke feine französische Val. Spitzen und Einsätze, 5c Werth, per Yard.................. **2½c**

250 Stücke englische Torchon-Spitzen und Einsätze, — werth 5c — die Yard morgen zu **1c**

25c Männer-Hosenträger

Großer Verkauf Hemden u. Ties

Feine weiße gebügelte Bufenhemden für Männer — feste Manschett., Falten in assort. Breiten, 1.50 Werthe, zu..... **85c**

Einfache Busen Negligee Hemden für Männer, Coat Facon, feste Mansch., großes Assortment netter Muster, 75c und 85c Werthe — zu.................. **55c**

Ungefähr 50 Dutzend Negligeehemden für Männer, alles 1.00 und 1.50 Werthe, von einem der besten Hemdenfabrikanten von St. Louis hergestellt, jedes tadellos, neueste Muster, zu. **73c**

200 Dutzend Negligee-Hemden für Männer, mittlere und dunkle Schattirungen, feste Manschetten, Hemden die zu 50c, 75c und 85c verkauft wurden, speziell zu.................. **29c**

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, echte Farben, — Größen 14 bis 17 — es sind 48c Werthe — zu.................. **29c**

Einfache Busen Negligee Hemden für Männer, feste Manschetten, in Größen 14 bis 17 — 50c und 75c Wrtee, h zu.................. **39c**

Hemden für Männer, mit weichen Kragen, großes Assortiment der schönsten Muster — werth 50c, das Stück zu.................. **35c**

Ungefähr 25 Dtz. Seiden-Pongee Muster Negligeehemden f. Männer, weiche am Hemd befindliche Kragen, in blau, cream, rosa u. grau, werth bis zu $2.00, zu.......... **69c**

200 Dutzend reinseidene Four-in-Hands, große Open Ends, — aus kurzen Stücken von 50c Seide gemacht, das Stück zu.................. **14c**

Waschechte Four-in-Hand Ties, schmal und umwendbar, aus feiner merceriz. Baumwolle gemacht, 25c Werthe, das Stück zu.................. **9c**

Strümpfe und Handschuhe

Damen-Strümpfe von reinseidenem Faden — weit gemacht — nahtlos — doppelte Lisle Fersen und Zehen — assortirte Farben — Fabrikanten Odds und Ends von $1.25 - Werthen — zu **59c**

Schwarze, weiße und graue seidene Damen-Handschuhe, mit doppelten Fingerspitzen, 2 Clasp — reguläre 50c-Werthe, zu **35c**

Für den Garten Unsere Preise für Sträucher und Knollen sind immer die niedrigsten.

Schuhe

Patent Colt, Sammet, Cravenet und glanzlose Leder, sowie lohfarbige Russia Calf, Ankle Strap Pump und 1-, 2- und 3Strap Slippers und Oxfords für Damen, alle Größen, 2.50 Werthe, zu.............. **1.98**

Schuhe für Kinder, — in Patent Colt, Velour Calf und Vici Kid, leichte u. schwere Sohlen — Knöpf- oder Blucher - Moden $1.00 Werthe — für **69c**

Schuhe und Oxfords für Mädchen, lohfarbige u. Patent-Colt, mit guten soliden Ledersohlen, 1.50 Werthe, für **$1**

Moderne **Damen-Suits**

von reinwollenem Serge, schlicht geschneidert oder besetzte Modelle — elegante Coats gefüttert mit garantirtem Satin — die Skirts sind nach den geraden Linien od. Plaited gemacht, zu **12.98**

Lange Frühjahr-Coats für Damen u. Misses; Worsted Diagonal u. lohfb. Covert Stoffe schlicht geschneid. Modelle. Donnerstag **8.95**

Grocery- und Delikatessen-Verkauf

Rasen-Grassamen — extra feine Mischung; 5 Pfd. für 60c; das Pfund.......... **12½c**

Wizard pulverisirter Schafsmist, — zum Düngen d. Erde; 25 Pfd. Sack für 95c; 5-Pfd. Packet für.......... **25c**

Blumen- oder Gemüsesamen, Dutzend Packete für.......... **10c**

4 - Zinken D-Griff Spaten-Gabel, für.......... **49c**

12 Zähne schmiedeeiserner Garten-Rechen — für.......... **18c**

Weißer Kleesamen. Weißer Kleesamen, ausgesuchter Nr. 1, das Pfund zu.......... **35c**

Bester granulirter Zucker, mit Kaffee- oder Thee-Einkauf, 10 Pfund für.... **45c**

New Century Mehl, das beste je gemahlene, ½ Bbl. 2.85, ¼ Bbl. zu...... **1.45**

Extra Qualität Ceylon Thee, 60c-Sorte.......... **47c**

Frei: 2 Pfund granulirter Zucker, mit 3 Pfund unseres berühmt. Royal Blend Kaffee, Pfund.......... **28c**

Lowneys od. Runkels Kakao, ⅓ Pfd. Büchse zu.......... **17½c**

Oakley Marke extra feine Qualität Salatöl, große Flasche.......... **25c**

Fancy gedörrte Pfirsiche, in Hälften, 12½c Sorte, 2 Pfund.......... **19c**

Jay Eff Marke fancy gereinigte Rosinen, 10c Qualität, 3 Packete..... **23c**

Gotoborg Style Sommerwurst, Pfund....... **15c**

Maple Corn Flakes, 3 10c Packete.......... **25c**

K. C. Backpulver, extra speziell, 25c Büchse. **19c**

Magere kleine Pork-Schultern, Pfd.......... **8½c**

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.......... **8½c**

Mageres Suppenfleisch, Pfd.......... **9½c**

Sugar cured Rump Corned Beef, Pfd.......... **10½c**

Prima ChuckRoast, per Pfd.......... **11½c**

Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, Pfd.......... **9¾c**

Neuer fancy Carolina Head Reis, 10c Sorte, drei Pfund für.......... **21c**

Wieboldts Best Family, Swift Cream Laundry oder Chicago Family Seife, 5 Stücke für.......... **19c**

F'cy Sugar cured geräuch. Butts, Pfd.. **14¾c**

Crispo-Crackers, 5c-Pack.. **2½c**

Extra Qualität Early June Erbsen, 3 Büchs. **25c**

F'cy Standard fleisch. Tomaten, 3 Büchs. für.. **25c**

Lulu Pulver oder Swift's Pride Cleanser, 3 Büchsen für.......... **21c**

Wieboldts Buttermilch, Witch Hazel oder Theerseife, drei 5c Stücke für.......... **10c**

Frisch gefang. Boston Flundern, per Pfd... **7½c**

Feine fette holländ. Häringe, per Fäßchen. **55c**

Extra fancy Senf-Sardinen, Büchse.......... **6½c**

Extra große süße Navel Orangen, Dutzend....... **35c**

Swift's „Silver Leaf" oder Mayer's „Edelweiß". 3 Pfd. Groß Eimer — zu.......... **33c**

Oatmeal oder Graham Crackers, per Pfd........ **8c**

Frische Eier, direkt v. Lande, Dutzd...... **17½c**

Tapeten-Verkauf

12 Roll. Tapeten zu 12c 1.44

20 Yd. Borte zu 3c Yd.. .60

6 Roll. Decken-Tapeten, zu 12c..... .72

werth 2.76

Für nur..... **1.48**

Wand - Tapeten-Reiniger — 10c Büchse für.......... **6c**

Ever Ready Möbel - Politur — Flasche für......... **10c**

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom. Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $47.50 3. Kabine $30.00. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll. 8ap,6months

Ein Dollar die Woche

Kauft Euren Frühjahr - Anzug zu Baarpreisen.

J. MARKUS & CO., 1434 Wells St ap12mifrmo1m

— Reporterstil. — Die neu engagirte Trapez- und Seilkünstlerin entsprach den hochgespanntesten Erwartungen.

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9 bis 12 Vm. ma18samomi*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348 30ol.mifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der **URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 25. April, am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12. 4ol.sonmomifr*

Marks Compound Herb Check.

Wir senden kostenfrei, oder kommt zu uns um Probe: Mark's stärkender, blutreinigender Nieren-, Leber-, Blut- und Blasenthee. Enthält wirksame Bestandtheile. Regul. Größe 25c, 14 Packete $3.00. Versucht ihn. Marks Apotheke, 1365 Wells Str., Ecke Schiller. Postbestellungen 625 Belden Ave. ausgef. Geo. A. Mark, Chicago. 7ap,frmomi,1w

Finanzielles.

Fort Dearborn National Bank

Clark and Monroe Str.

Kapital und Ueberschuß: $2,000,000.00

United States Depository.

Unsere deutschsprechenden Kunden fühlen sich hier wie zu Hause und können ihre Geschäfte in ihrer eigenen Sprache besorgen.

Wir übernehmen Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Privatpersonen.

Wir bestreben uns alle prompt und reell zu bedienen und widmen jedermann persönliche und höfliche Aufmerksamkeit.

William A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
George H. Wilson, Hilfskassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thomas E. Newcomer, Hilfskassirer. fb1mi3m

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. fb1misamo*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1ip1j

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Erste Hypotheken

auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.

Sendet für Listen.

Metropolitan Trust & Savings Bank

S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.

Kapital $750,000. 18januar*